Funktelefonnetz C

Wartungshandbuch (WHB)



Herausgegeben von/Published by/Editado por/Publicade por/Edité par Siemens AG, Bereich Übertragungssysteme
Technisches Schrifttum Üb
Postfach 700073, D-8000 München 70

■ 089/722-26056 · Telex 5288-304 · Teletex 89706125

Vervielfältigung sowie Verwendung des Inhaltes ist unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden.

Duplication of this information and utilization of its contents is prohibited unless explicitly authorized.

La reproducción de este documento, así como la utilización de su contenido son ilicitas, salvo consentimiento expreso.

Ficam proibidas a reprodução deste documento e a utilização de seu conteúdo, salvo autorização expressa.

Toute reproduction de présent document ainsi que l'utilisation de son contenu sont interdites, sauf autorisation expresse.

Anderungen vorbehaîten Subject to change without notice Reservado el derecho de modificaciones Reservado o direito de modificações Sous réserve de modifications

Siemens Aktiengesellschaft

$Wartung shand buch \, (WHB)$

Netz C450

Inhalt

		Seite
1	Einleitung	5
1.1	Einführung in das Wartungshandbuch (WHB)	5
1.2	Grundsätzlicher Ablauf einer BS-Entstörung	6
1.3 1.3.1 1.3.2	Allgemeines über die Störungssignalisierung Störungssignalisierung am Signalfeld Störungssignalisierung im Regionalen Wartungszentrum (RZW)	8 8 8
2	Störungserkennung im RWZ	12
2.1 2.1.1 2.1.2 2.1.3 2.1.4 2.1.5 2.1.6 2.1.7 2.1.8	RWZ-Anzeigen Anzeige 0: dringender Alarm Anzeige 1: FDS-Alarm Anzeige 2: PHE-Alarm Anzeige 3: SAE-Alarm Anzeige 4: OSK-Alarm Anzeige 5: SPK Stufe 1-Alarm Anzeige 6: SPK Stufe 2-Alarm Anzeige 7: VTB-Ausfall	13 13 13 14 14 15 15 16
2.1.8 2.1.9 2.1.10 2.1.11 2.1.12 2.1.13 2.1.14	Anzeige 8: (nicht belegt) Anzeige 9: StVZG-Alarm Anzeige 10:StVFuG-Alarm Anzeige 11:StVFMEG-Alarm Anzeige 12:FME-Alarm Anzeige 13:PFG-Alarm	17 17 17 18 19

Herausgegeben vom Bereich Übertragungssysteme Technisches Schrifttum Üb Postfach 700073, D-8000 München 70

2.1.15 2.1.16 2.1.17 2.1.18 2.1.19 2.1.20	Anzeige 14:Synchron-Fehler Anzeige 15:PBR-Alarm Anzeige 16:MSC-Kommunikation Anzeige 17:BS-Ausfall Anzeige 18:Systemfehler Anzeige 19: Login-Anzeige	19 20 20 20 21 22
2.2	Übersichtsmatrix der RWZ-Anzeigen	22
2.3	Prüfen der HW- und SW-Zustände der Einsätze	25
3	Auswerten von Störungsinformationen vor Ort	26
3.1	Signalfeld	27
3.2	Auswerten des PBR-Status	28
3.3	Auswerten BS-Status	32
3.4	Auswerten des BS-Einrichtungsstatus	37
3.5	Auswerten des Alarmpuffers	41
4	Maßnahmen zur Störungsbehebung	42
4.1	PBR-Entstörung	43
4.1.1	Kontrolle der Schnittstelle PBT/PBR	45
4.2	FDS-Entstörung	46
4.3 4.3.1 4.3.2 4.3.3	PHE/FV-Entstörung PHE-Entstörung FV-Entstörung Systemmeldung 5015 oder 5090 für den PHE im HiF eingetragen	50 52 55
4.3.4	(Ausfall der externen Führung)	56
4.3.5	(Laufzeitmessung nicht möglich)	57
	eingetragen (Taktstörung im PHE)	58
4.3.6	Systemmeldung D539 für den PHE im HiF eingetragen	59
4.4	(PHE-Zustände unplausibel)	59 60
4.4.1	SAE-Entstörung	62
4.4.1.1	einrichtung Bedeutung der LED-Anzeigenkombinationen auf der	
4.4.1.2	Baugruppe SILT Bedeutung der LED-Anzeigenkombinationen auf der	65
4.4.1.3 4.4.1.4	Baugruppe DIRC Einstellen der Schalter auf der Baugruppe SIT Einstellen der Schalter auf der Baugruppe EZR	66 66 66
4.5 4.5.1 4.5.2	OSK-Entstörung OSK-Entstörung in der Großleistungs-BS OSK-Entstörung in der Kleinleistungs-BS	66 67 73
4.6 4.6.1 4.6.2	SPK-Entstörung	77 77 80

4.7	FKM-Tausch in der Großleistungs-BS	83
4.8	SdE-Tausch in der Großleistungs-BS	84
4.9	SdUeW-Tausch in der Großleistungs-BS	85
4.10	Tausch des OSK-Relais	86
4.11	StVZG-Entstörung	88
4.12 4.12.1 4.12.2	StVFuG-Entstörung	93 93 98
4.13	StVFMEG-Entstörung	101
4.14	FME-Entstörung	104
4.15	PFG-Entstörung	106
4.16	VTB-Ausfall	109
4.17	Synchron-Fehler	111
4.18	MSC-Kommunikation	113
4.19	BS-Ausfall	114
4.20	Systemfehler	115
5 5.1 5.2	Betriebstechnische Maßnahmen	117 117 122
5.2.1	Kontrolle des Zustandes der Datenbasis	124
5.3 5.3.1 5.3.2	Prüfen von Funkeinrichtungen Zyklische Prüfung Bedarfsprüfung	125 125 125
6	Systemmeldungen	133
6.1	HiF-Ausgabeformat an MSC und PBT	134
6.2 6.2.1 6.2.2 6.2.3 6.2.4 6.2.5	Systemmeldungen von Einrichtungen Systemmeldungen von 0000 bis 1FFF Systemmeldungen von 2000 bis 3FFF Systemmeldungen von 4000 bis 5FFF Systemmeldungen von 6000 bis 7FFF Systemmeldungen ab 8000	138 139 143 144 145 146
7	Beispiel eines Störfalles	147
7.1	Maßnahmen im RWZ	147
7.2	Ermitteln des defekten Einsatzes im BS	150
7.3	Entstören der defekten Einrichtung	151
8	Ahkürzungen und Begriffe	160

1 Einleitung

Diese Ausführung des Wartungshandbuchs (WHB) ist für Groß- und Kleinleistungs-Basisstationen (BS).

1.1 Einführung in das Wartungshandbuch (WHB)

Das Wartungshandbuch ist eine Anleitung zur Entstörung einer Basisstation durch Austauschen von Einsätzen.

Störungen, die sich nicht durch Einsatztausch beseitigen lassen, behebt die Sonderentstörung. Eine Sonderentstörung kann mit dem WHB allein nicht vorgenommen werden.

In den Bereich der Sonderentstörungen gehören:

- Verdrahtungsfehler,
- Fehler in Steckern oder Kabeln,
- Fehler in der Antennenanlage,
- Mehrfachfehler.
- sowie andere Fehler.

Zur Entstörung einer BS müssen betriebliche Aufgaben mit Hilfe des Prüf- und Bedienterminal (PBT) durchgeführt werden; dazu gehören unter anderem:

- Auslesen des Systemmeldungspuffers (HiF),
- Abfragen des Einrichtungsstatus,
- Konfigurieren von Einrichtungen.

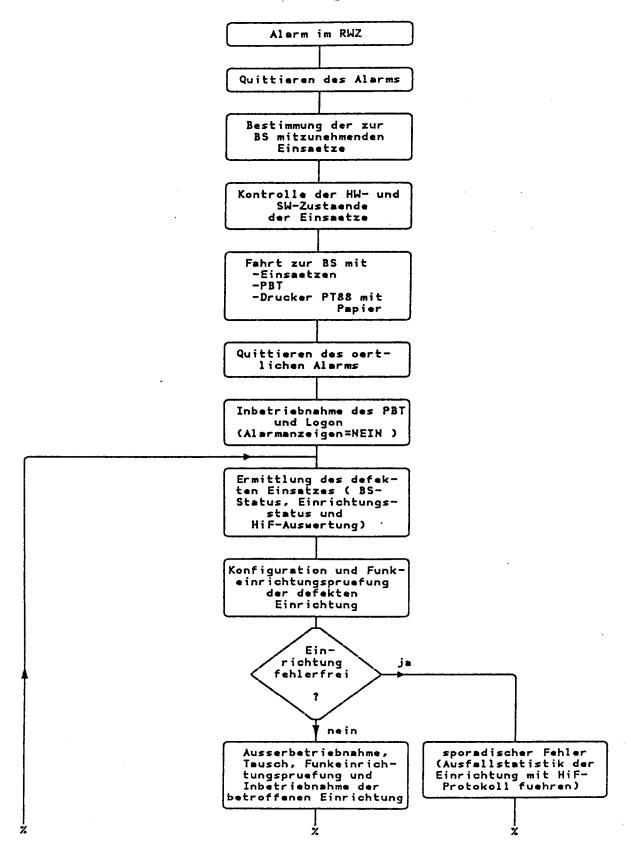
Diese Aufgaben werden über PBT-Kommandos angestoßen. Diese Kommandos und die Bedienung des PBT beschreibt das Bedienerhandbuch (BHB) und das Betreiberhandbuch (BTH) genauer.

Im Systemmeldungshandbuch (SHB) sind alle Systemmeldungen der Basisstation beschrieben. Die Erklärung der Systemmeldungen wird für eine genaue Fehleranalyse benötigt.

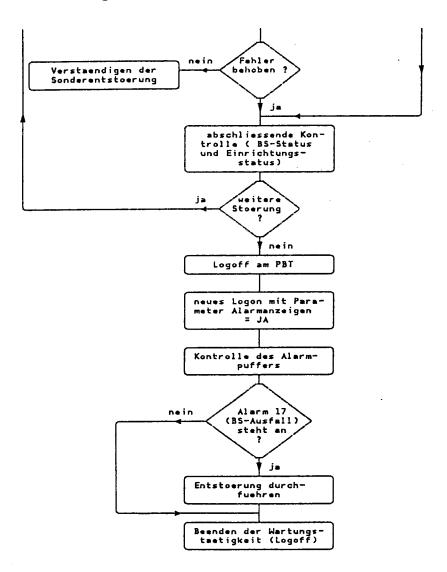
Das Betreiberhandbuch (BTH) erklärt die systembeschreibenden Daten und Parameter des Netzes C450.

1.2 Grundsätzlicher Ablauf einer BS-Entstörung

Bild 1 Ablaufschema einer BS-Entstörung



Fortsetzung Bild 1



Ein sporadischer HW- oder SW-Fehler führte zu einem Einrichtungsausfall, wenn die Einrichtung nach der Konfiguration in den Einrichtungszustand AKT einwandfrei anläuft und eine Funkeinrichtungsprüfung dieser Einrichtung keinen Fehler erkennt.

In diesem Fall empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- Führen einer manuellen Ausfallstatistik je Einrichtung
 - * mit Angabe über Datum und Uhrzeit des Ausfalls
 - * und einem HiF-Ausdruck.
- Bei vermehrter Anzahl von Ausfällen einer Einrichtung durch sporadische Fehler ist die Sonderentstörung zu verständigen; die Ausfallstatistik für diesen Fall bereithalten.

1.3 Allgemeines über die Störungssignalisierung

Die Störung einer BS wird angezeigt:

- am örtlichen Signalfeld in der BS,
- im Regionalen Wartungszentrum (RWZ),
- im BS-Status,
- durch einen Eintrag im HiF.

Den BS-Status erhält man durch Abfrage am PBT oder über die MSC. Dieser enthält den aktuellen Stand der in der FDS erkannten Störungen.

Unterschiede zwischen den RWZ-Anzeigen und dem BS-Status kann es daher geben, durch:

- die zyklische Ansteuerung der RWZ-Anzeigen;
- die Ereignisse, die der PBR selbst erkennt (Taktfehler und BS-Ausfall);
- durch eine mögliche Unterdrückung der RWZ-Anzeigen bei einem Logon am PBT, bei dem der Parameter Alarmanzeigen = NEIN angegeben wurde.

Voraussetzung für eine Störungssignalisierung ist ein betriebsbereiter PBR und eine funktionierende Datenübertragungsstrecke zum RWZ. Bei fehlendem PBR ist keine Störungssignaliserung zum RWZ möglich!

1.3.1 Störungssignalisierung am Signalfeld

Das Signalfeld (SF) wird angesteuert:

- nach den Richtlinien für die Störungssignalisierung der Bauweise 7R,
- zyklisch vom PBR.

Am Signalfeld wird nur eine Grobstruktur der erkannten Störungen wiedergegeben.

1.3.2 Störungssignaliserung im Regionalen Wartungszentrum (RWZ)

Im RWZ erkennt der Betreiber:

- den Ausfall mindestens einer Einrichtung eines bestimmten Einrichtungstyps,
- bestimmte Störungs- bzw. Informationszustände.

Die genaue Anzahl der defekten Einrichtungen ist für den Betreiber nicht zu erkennen.

Die Anzeigen werden vom PBR in einem konstanten Zeitintervall (zwischen einer und zehn Minuten) angesteuert. Das Zeitintervall ist in der Datenbasis definiert.

Der PBR erhält die Informationen für die Ansteuerung der Anzeigen:

- von der FDS, bei jeder zyklischen Alarmanforderung;
- von den intern erkannten Ereignissen:
 - * Taktfehler,
 - * BS-Ausfall.

Bestehende RWZ-Anzeigen werden zurückgesetzt, wenn:

- die FDS in einer Alarmanforderung des PBR signalisiert, daß die Anzeigenursache nicht mehr besteht;
- der PBR erkennt, daß die Bedingung für die Ansteuerung der Anzeige nicht mehr erfüllt ist;
- der PBR ein Reset ausführt;
- bei Logon am PBT mit Parameter Alarmanzeigen = NEIN.

Die Anzeigen werden durch die Quittierung des Alarmes im RWZ nicht zurückgesetzt.

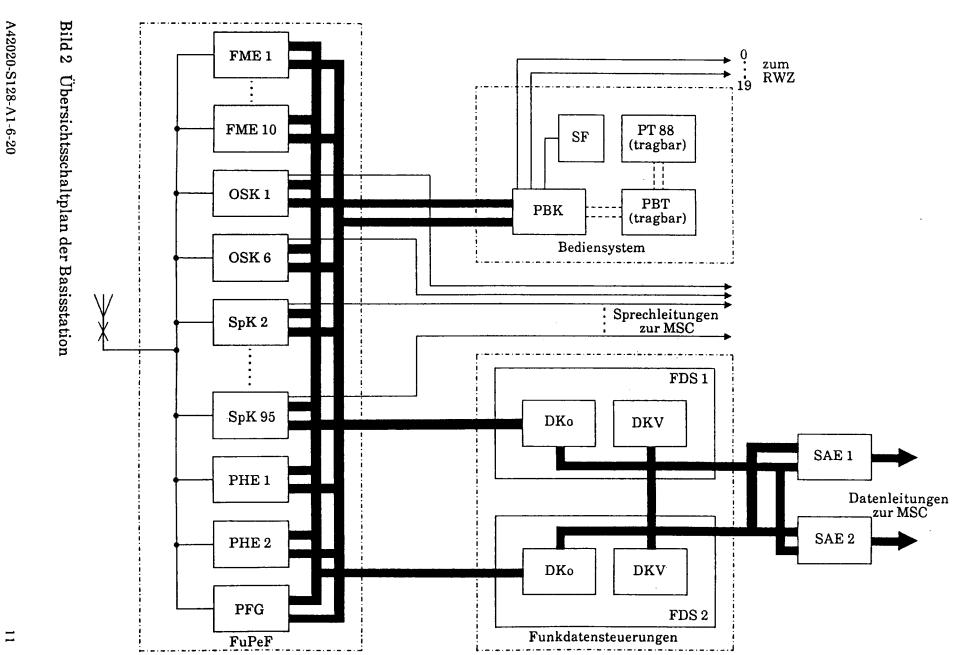
Es gibt bei bestimmten RWZ-Anzeigen Sonderverhalten:

PBR-Ausfall

Durch den Ausfall des PBR ist es nicht möglich andere Störungen anzuzeigen! Bestehende Anzeigen werden zurückgesetzt.

- SPK-Ausfall
 - Durch die Anzeige "SPK Stufe 2"-Alarm wird ein vermehrter SpK-Ausfall angezeigt.
- BS-Ausfall
 - Die Anzeige wird immer erst 20 Minuten nach Beheben der Fehlerursache zurückgenommen.
- VTB-Ausfall und MSC-Kommunikation
 Die Anzeigen werden erst dann angesteuert, wenn die Fehlerursache mindestens über ein Zeitintervall von zwei zyklischen Alarmanforderungen des PBR besteht.
- Bei einem BS-Anlauf versucht die FDS eine Inbetriebnahme von Einrichtungen im Einrichtungszustand DEF. Daher kann es zu einer Rücknahme von Anzeigen ohne vorangegegangene Wartungstätigkeit kommen.

- Beim Ausfall mehrerer Einrichtungstypen kann der Fehler auch in der übergeordneten Einrichtung liegen:
 - * Funkdatensteuerung (FDS): Sie ist mit allen Rechnern verbunden und überwacht den Meldungsaustausch (siehe auch Bild 2).
 - * ein Frequenzverteiler (FV): Die FV liefern an alle Rechner in der BS den 6,4-MHz-Takt und den Rahmentakt.
 - * Stromversorgung (StV) eines Zentralgestells: Von der Stromversorgung eines ZG werden eine FDS, ein PHE und im ZG1 (ZG) auch das PFG versorgt.



2 Störungserkennung im RWZ

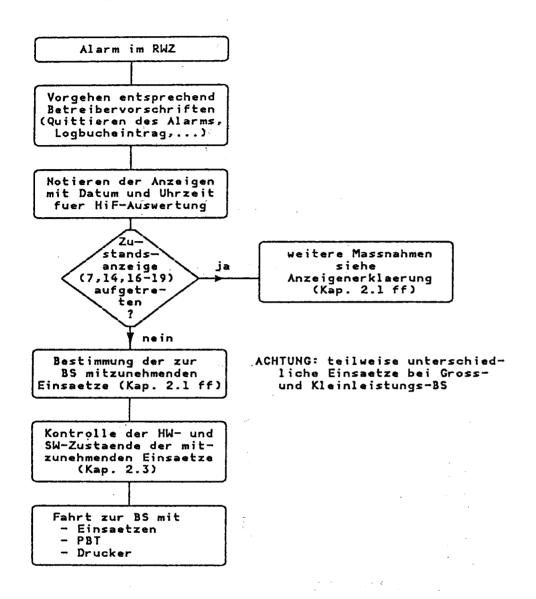


Bild 3 Struktur der Vorgehensweise im RWZ

2.1 RWZ-Anzeigen

2.1.1 Anzeige 0: dringender Alarm

Bedeutung: Auftreten eines A-Alarms

Der A-Alarm wird zusätzlich zum spezifischen Alarm angezeigt bei:

- PBR-Alarm,
- Ansteuerung einer Anzeige (1-18), für die in der Datenbasis die Alarmwertigkeit "dringend" definiert ist.

Rücknahme:

- bei Rücknahme der zusätzlich leuchtenden Anzeige.

Maßnahmen:

 siehe Erklärung bei den zusätzlich leuchtenden Anzeigen (eigentliche Anzeigenursache).

Bemerkungen:

- Die Anzeige "dringender Alarm" dient zum Unterscheiden zwischen A- und B-Alarm. Ein B-Alarm liegt vor, wenn die Anzeige "dringender Alarm" nicht zusätzlich mit einer anderen Anzeige leuchtet.
- Die Anzeige "dringender Alarm" kann nie alleine leuchten.

2.1.2 Anzeige 1: FDS-Alarm

Bedeutung: Ausfall einer FDS

Ansteuerung:

von der aktiven FDS bei Ausfall der anderen FDS.

Rücknahme:

 Wenn die aktive FDS das Funktionieren der zweiten FDS feststellt oder wenn diese in den Einrichtungszustand USP konfiguriert wurde.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenden Basisstation,
- mitzunehmende Einsätze, siehe Tabelle in Kap. 2.2.

2.1.3 Anzeige 2: PHE-Alarm

Bedeutung: Ausfall eines PHE oder Taktfehler

Ansteuerung:

- vom PBR bei Ausfall des 6,4-MHz-Taktes,
 bei Ausfall des Rahmentaktes für den PBR,
- von der FDS bei Ausfall eines PHE.

Rücknahme:

- vom PBR, wenn er die Versorgungstakte wieder erkennt;
- wenn der ausgefallene PHE seinen Anlauf mit der FDS erfolgreich beendet hat,
 oder wenn der defekte PHE in den Einrichtungszustand USP konfiguriert wurde.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenden BS,
- mitzunehmende Einsätze siehe Tabelle in Kap. 2.2.

Bemerkungen:

Ursachen für den Taktausfall:

Fehler im Frequenzverteiler,

Ausfall beider PHE,

die PHE können im Anlauf keinen ihrer PBF empfangen.

2.1.4 Anzeige 3: SAE-Alarm

Bedeutung: Ausfall einer oder beider SAE

Ansteuerung:

wenn die FDS keine Verbindung zur SAE hat.

Rücknahme:

 Nach durchgeführter Verbindungsaufnahme FDS-SAE oder nach einer Konfiguration des defekten SAE in den Zustand USP.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenden BS,
- mitzunehmende Einsätze, siehe Tabelle in Kap. 2.2.

Bemerkungen:

- bei der Störung einer SAE ist der zugehörige ZZK nicht in Betrieb;
- beim Ausfall beider SAE hat daher die BS keine Datenverbindung zur MSC. Dies kann auch die Ursache für die Ansteuerung der Anzeige "MSC-Kommunikation" sein.
- vor dem Tausch einer SAE müssen die Anzeigen (LED) an der SAE ausgewertet werden (siehe Kapitel 4.4.1).

2.1.5 Anzeige 4: OSK-Alarm

Bedeutung: Ausfall eines oder mehrerer OSK

Ansteuerung:

- von der FDS bei Ausfall mindestens eines OSK.

Rücknahme:

 wenn der ausgefallene OSK seinen Anlauf mit der FDS erfolgreich beendet hat oder nach USP konfiguriert wurde.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenden BSK,
- mitzunehmende Einsätze, siehe Tabelle in Kap. 2.2.

Bemerkungen:

- Der Fehler, der zum OSK-Ausfall führte, muß nicht im FKM liegen, sondern kann auch in der SdE, im SdUeW oder im OSK-Relais sein.
- Bei der Kleinleistungs-BS sind das FKM, die SdE und der SduEW in einem OSK-Einsatz zusammengefaßt.

2.1.6 Anzeige 5: SPK Stufe 1-Alarm

Bedeutung: Ausfall eines oder mehrerer SPK, aber weniger als in der Datenbasis für die Ansteuerung des SPK Stufe 2-Alarms definiert sind.

Ansteuerung:

von der FDS bei Ausfall eines oder mehrerer SpK.

Rücknahme:

- wenn die ausgefallenen SpK ihre Anläufe mit der FDS erfolgreich beendet haben oder nach USP konfiguriert wurden.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenden BS,
- mitzunehmende Einsätze, siehe Tabelle in Kap 2.2.

Bemerkungen:

- Der Grund für den Ausfall eines SPK kann auch in der SdE oder im SdUeW liegen, nicht nur im FKM.
- Bei der Kleinleistungs-BS sind das FKM, die SdE, der SdUeW und die StV in einem SPK-Einsatz zusammengefaßt.

2.1.7 Anzeige 6: SPK Stufe 2-Alarm

Bedeutung: Ausfall mehrerer SPK; eine erhebliche Einschränkung der VT-Leistungsfähigkeit ist gegeben.

Bemerkungen:

- Zusätzliche Information, siehe Kapitel 2.1.6.

2.1.8 Anzeige 7: VTB-Ausfall

Bedeutung: Die BS hat keine vermittlungstechnische Bereitschaft.

Ansteuerung:

- erst, wenn der VTB-Ausfall mindestens zwei Alarmanforderungszyklen des PBR besteht.
- bei Verlust der vermittlungstechnischen Bereitschaft der BS, d.h. keine SPKoder OGK-Funktion ist in der BS verfügbar, oder die Verbindung zum MSC fehlt.

Rückname:

wenn die BS die vermittlungstechnische Bereitschaft wieder erreicht.

Maßnahmen:

siehe Kapitel 4.16.

Bemerkungen:

wenn kein OSK- oder SPK-Alarm (Stufe 1 oder Stufe 2) und nicht der Alarm
 MSC-Kommunikation im RWZ angezeigt wird, so signalisiert diese Anzeige einen temporären VTB-Ausfall der BS, jedoch keine Störung einer Einrichtung.

Für alle SPK und inaktiven OSK gilt dann:

- Einrichtung ist im Zustand USP,
- oder die Einrichtung ist im Zustand AKT und die MSC-, die SCC- oder FEP-Sperre ist gesetzt.

2.1.9 Anzeige 8

Die Anzeige ist nicht belegt.

2.1.10 Anzeige 9: StVZG-Alarm

Bedeutung: Ausfall einer Stromversorgung eines Zentralgestells.

Zusätzlich leuchtende Anzeigen:

- FDS-Alarm,
- PHE-Alarm,
- eventuell PFG-Alarm.

Ansteuerung:

 wenn die aktive FDS den Ausfall einer Stromversorgung eines Zentralgestells erkennt.

Rücknahme:

 wenn die FDS die Wiederinbetriebnahme der Stromversorgung des Zentralgestells erkennt.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenden BS,
- mitzunehmende Einsätze, siehe Tabelle in Kap. 2.2.

Bemerkungen:

- der PFG-Alarm wird nur angezeigt, wenn die Stromversorgung des ZG I ausgefallen ist.
- eine Wartezeit von einem Alarmanforderungszyklus des PBR ist erforderlich, um zu erkennen, welche Einrichtungstypen zusätzlich zur Stromversorgung ausgefallen sind.

2.1.11 Anzeige 10: StVFuG-Alarm

Bedeutung: Ausfall einer Stromversorgung eines Funkgestells.

Zusätzlich leuchtende Anzeigen:

entweder OSK-Alarm,
 und/oder SPK Stufe 1-Alarm,
 und/oder SPK Stufe 2-Alarm.

Ansteuerung:

- wenn die aktive FDS den Ausfall einer Stromversorgung eines Funkgestells erkennt.

Rücknahme:

 wenn die FDS die Wiederinbetriebnahme der Stromversorgung des Funkgestells erkennt und keine weitere Stromversorgung eines Funkgestells defekt ist.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenden BS,
- mitzunehmende Einsätze, siehe Tabelle in Kap. 2.2.

Bemerkungen:

- eine Wartezeit von einem Alarmanforderungszyklus des PBR ist erforderlich, um zu erkennen, welche Einsätze zusätzlich zur Stromversorgung ausgefallen sind.
- zusätzliche Information, siehe Kapitel 2.1.5 oder 2.1.6.
- bei der Kleinleistungs-BS ist die Stromversorgung eines SPK im SPK-Einsatz, und daher wird in diesem Fall im RWZ nur der SPK-Ausfall angezeigt.

2.1.12 Anzeige 11: StVFMEG-Alarm

Bedeutung: Ausfall einer Stromversorgung eines FME-Gestells

Zusätzlich leuchtende Anzeigen:

FME-Alarm.

Ansteuerung:

 wenn die aktive FDS den Ausfall einer Stromversorgung eines FME-Gestells erkennt.

Rücknahme:

wenn die FDS die Wiederinbetriebnahme der Stromversorgung des FME-Gestells erkennt und keine weitere Stromversorgung eines FME-Gestells defekt ist.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenen BS,
- mitzunehmende Einsätze, siehe Tabelle in Kap. 2.2.

Bemerkungen:

 eine Wartezeit von einem Alarmanforderungszyklus des PBR ist erforderlich, um zu erkennen, welche Einsätze zusätzlich zur Stromversorgung ausgefallen sind.

2.1.13 Anzeige 12: FME-Alarm

Bedeutung: Ausfall eines oder mehrerer FME.

Ansteuerung:

- von der FDS bei Ausfall eines oder mehrerer FME.

Rücknahme:

- wenn die ausgefallenen FME ihre Anläufe mit der FDS erfolgreich beendet haben oder nach USP konfiguriert wurden.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenden BS,
- mitzunehmende Einsätze, siehe Tabelle in Kap. 2.2.

2.1.14 Anzeige 13: PFG-Alarm

Bedeutung: Ausfall des Prüffunkgerätes

Ansteuerung:

von der FDS bei Ausfall des PFG.

Rücknahme:

 wenn das ausgefallene PFG seinen Anlauf mit der FDS erfolgreich beendet hat oder nach USP konfiguriert wurde.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenden BS,
- mitzunehmende Einsätze, siehe Tabelle in Kap. 2.2.

2.1.15 Anzeige 14: Synchron-Fehler

Bedeutung: Die PHE konnten keinen BF empfangen.

Ansteuerung:

wenn der aktive PHE zwei Stunden keinen PBF empfangen konnte.

Rücknahme:

wenn der aktive PHE einen seiner PBF wieder empfängt.

Maßnahmen:

siehe Kapitel 4.17.

Bemerkungen:

- Anzeige weist auf ein Störverhalten im Funknetz hin.

2.1.16 Anzeige 15: PBR-Alarm

Bedeutung: Ausfall des Prüf- und Bedienrechners.

Zusätzlich leuchtende Anzeigen:

dringender Alarm.

Ansteuerung:

vom PBR über einen Ruhekontakt im PBR.

Rücknahme:

wenn der PBR wieder ordnungsgemäß arbeitet.

Maßnahmen:

- Fahrt zur fehlermeldenden BS,
- mitzunehmende Einsätze, siehe Tabelle in Kap. 2.2.

Bemerkungen:

 Durch den PBR-Ausfall ist keine weitere Störungssignalisierung der BS möglich!

2.1.17 Anzeige 16: MSC-Kommunikation

Bedeutung: Die BS hat keine Datenverbindung zur MSC.

Ansteuerung:

- erst, wenn die MSC-Kommunikation mindestens zwei Alarmanforderungszyklen des PBR unterbrochen ist.
- bei einem Ausfall beider ZZK-Strecken zur MSC.

Rücknahme:

wenn mindestens eine ZZK-Strecke wieder funktioniert.

Maßnahmen:

siehe Kapitel 4.18.

Bermerkungen:

die Ursache f
ür den Ausfall einer ZZK-Strecke kann auch ein SAE-Defekt sein.

2.1.18 Anzeige 17: BS-Ausfall

Bedeutung: Der PBR hat einen BS-Ausfall erkannt.

Ansteuerung:

vom PBR bei Schnittstellenausfall zu beiden FDS oder bei BS-Daueranlauf.

Rücknahme:

 wenn der PBR innerhalb von 20 Minuten weniger als vier FDS-Anläufe feststellt.

Maßnahmen:

siehe Kapitel 4.19.

Bemerkungen:

- die vom PBR überwachten BS-Ausfallbedingungen sind folgendermaßen definiert (siehe auch Kap. 3.2):
 - 60 Sekunden kein Signal auf der Schnittstelle zu beiden FDS (kein BREAK-Signal),
 - dreimal keine Betriebsparameter jeweils innerhalb von 60 Sekunden nach
 Anlaufbeginn des PBR,
 - FDS-Kommunikationsausfall bzw. 65 Sekunden nach Anlaufbeginn des PBR wurde kein Kommunikationsprüfungsauftrag empfangen,
 - zehn BREAK-Ausfälle der FDS innerhalb einer Stunde (BS-Daueranlauf).

2.1.19 Anzeige 18: Systemfehler

Bedeutung: fehlerhafte Verbindung BS-MSC oder Notstrombetrieb in der BS.

Ansteuerung:

 wenn die FDS wiederholt Übertragungsfehler bei Daten von der MSC feststellt oder bei Notstrombetrieb in der BS.

Rücknahme:

 bei fehlerfreiem Empfang der Daten von der MSC oder bei Rücknahme des Notstrombetriebes.

Maßnahmen:

siehe Kapitel 4.20.

Bemerkungen:

- Die von der FDS überwachten Bedingungen sind folgendermaßen definiert:
 - keine oder fehlerhafte Tarifdaten von der MSC:
 - während des BS-Anlaufes.
 - für einen anlaufenden SPK;
 - die Datenbasis ist nicht verfügbar oder wurde wiederholt fehlerhaft von der MSC geladen;
 - Notstrombetrieb in der BS.

2.1.20 Anzeige 19: Login-Anzeige

Bedeutung: Ein Logon am PBT wurde durchgeführt.

Ansteuerung:

- bei Logon am PBT.

Rücknahme:

- bei Beenden der Bedien-Session,
- bei PBR-Ausfall.

Bemerkung:

- ein Betreiber befindet sich vor Ort.

2.2 Übersichtsmatrix der RWZ-Anzeigen

In der Übersichtsmatrix sind die Zusammenhänge zwischen den RWZ-Anzeigen und den zur fehlermeldenden BS mitzunehmenden Einsätzen erkennbar.

Erklärung der einzelnen Spalten der Matrix:

- Alarm: Nummer und Name der RWZ-Anzeige,
- defekter Einsatz: ausgefallener Einsatz,
- ebenfalls mitzunehmen: Nennung der Einsätze, die bei einem Defekt ebenfalls zur Anzeige des genannten Alarmes führen können.
- Bemerkungen: Begründung der ebenfalls mitzunehmenden Einsätze oder Kapitelhinweise.

Bild 4 Übersichtsmatrix

Großleistung		s-BS Kleinleistun		gs-BS	1	
Nr.	Alarm Name	defekter Einsatz	ebenfalls mitzu- nehmen	defekter Einsatz	ebenfalls mitzu- nehmen	Bemerkungen
0	dringend					siehe Kapitel 2.1.1
1	FDS	FDS	FV	FDS	FV	Taktausfall
2	PHE	PHE,FV	FDS	PHE,FV	FDS	Schnittstellen- defekt
3	SAE	SAE	FDS	SAE	FDS	Schnittstellen- defekt
4	osk	FKM,SdE, SdUeW,		OSK, OSK-Relais		: !
	;	OSK-Relais	FDS		FDS	Schnittstellen- defekt
			FV		FV	Taktausfall
5	SPK	FKM,SdE,		SPK		
	Stufe 1	SdUeW	FDS		FDS	Schnittstellen- defekt
			FV		FV	Taktausfall
6	SPK Stufe 2					siehe Kapitel 2.1.7
7	VTB- Ausfall					siehe Kapitel 2.1.8
8		;				nicht belegt
9	StVZG	StVZG	FDS,PHE PFG,FV	StVZG	FDS,PHE, PFG,FV	Kurzschluß in einem ange- schlossenen Einsatz
10	StVFuG	StVFuG	FKM,SdE, SdUeW	StVFuG	OSK	Kurzschluß in einem ange- schlossenen
			FDS		FDS	Einsatz Erkennen der StV-Fehler

Fortsetzung Bild 4

		Großleistungs-BS		Kleinleistungs-BS			
Nr.	Alarm Name	defekter Einsatz	ebenfalls mitzu- nehmen	defekter Einsatz	ebenfalls mitzu- nehmen	Bemerkungen	
11	StVFMEG	StVFMEG	FME	StVFMEG	FME	Kurzschluß in einem ange- schlossenen Einsatz	
			FDS		FDS	Erkennen der StV-Fehler	
12	FME	FME	FDS	FME	FDS	Schnitt-	
			FV		FV	stellenfehler Taktausfall	
13	PFG	PFG	FDS	PFG	FDS	Schnitt- stellenfehler	
			FV		FV	Taktausfall	
14	Synchron- fehler					siehe Kapitel 2.1.15	
15	PBR	PBR		PBR			
16	MSC- Kommu- nikation		SAE		SAE	siehe Kapitel 2.1.17 SAE-Defekt	
17	BS- Ausfall		FDS		FDS	siehe Kapitel 2.1.18 BS-Dauer- anlauf	
18	System- fehler					siehe Kapitel 2.1.19	
19	Login- Anzeige					siehe Kapitel 2.1.20	

2.3 Prüfen der HW- und SW-Zustände der Einsätze

Vor der Fahrt zur BS den HW- und SW-Zustand der mitzunehmenden Einsätze prüfen; dazu die Bedienungsanleitung verwenden.

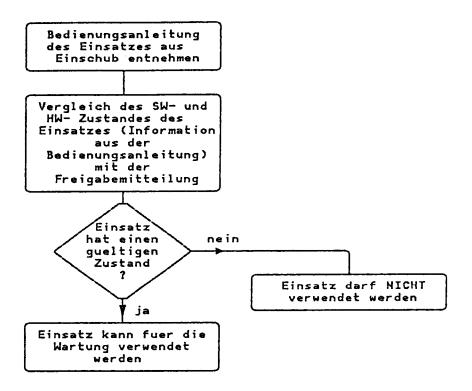


Bild 5 Vorgehensweise beim Prüfen der HW- und SW-Zustände der Einsätze

Achtung:

Bei den SdE, den SdUeW, den Stromversorgungen, den FV und dem OSK-Relais gibt es keine Einschübe für die Bedienungsanleitung; daher ist eine Kontrolle der HW-Zustände nicht möglich.

A42020-S128-A1-6-20

25

3 Auswerten von Störungsinformationen vor Ort

Störungsinformationen vor Ort sind erhältlich:

- am Signalfeld,
- durch Informationsabfrage mit dem PBT.

Diese Angaben werden benötigt, um den defekten Einsatz zu ermitteln.

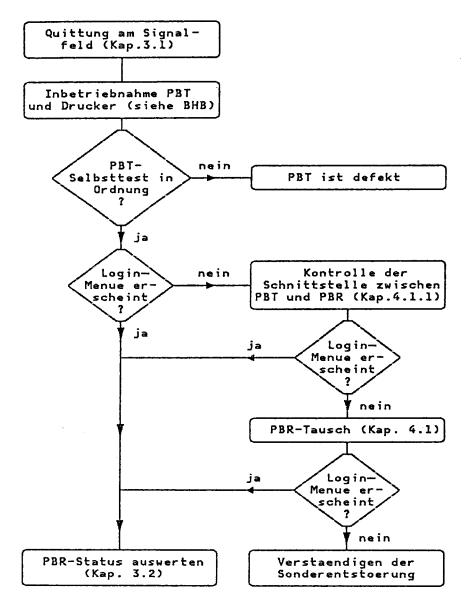
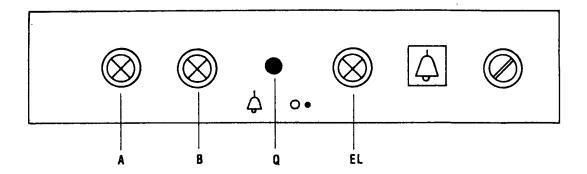


Bild 6 Zweckmäßige Vorgehensweise beim Auswerten von Störungsinformationen

3.1 Signalfeld



- A Anzeige Λ-Alarm
- B Anzeige B-Alarm
- EL Erinnerungslampe
- Q Quittungstaste

Bild 7 Frontansicht des Signalfeldes im Zentralgestell 2

Durch Betätigen der Quittungstaste:

- Enden des akustischen Signals,
- Aufleuchten der Erinnerungslampe.

Die Erinnerungslampe zeigt an, daß ein quittierter A- oder B-Alarm anliegt.

Die Anzeige B-Alarm wird angesteuert, wenn

- ein nichtdringender Alarm vorliegt,
- eine Veränderung von nicht dringenden Alarmen auftritt.

Die Anzeige A-Alarm wird angesteuert, wenn

- ein dringender Alarm anliegt,
- ein Übergang eines nicht dringenden Alarms zu einem dringenden Alarm auftritt.

3.2 Auswerten des PBR-Status

Aus dem PBR-Status erhält der Betreiber allgemeine Informationen über die Betriebsbereitschaft des PBR und einer eventuell daraus folgenden Einschränkung bei der Auswertung der Störungsinformationen.

EINGEBEN LOGIN	-PARAMETER	BS: 02004	(002008-011) ZEIT: 87.04.06/08:35
PBR-STATUS			
RAHMENTAKT	VORHANDEN FREI GEGEBEI	: JA N: JA	FDS1 BETRIEBSBEREIT : NEIN FDS2 BETRIEBSBEREIT : JA FDS-KOMMUNIK. PRFG. AKTIV : JA VERLORENE SYSTEMMELDUNGEN : 00000 GEPUFFERTE SYSTEMMELDUNGEN : 008
BITTE EINGABEI	FELD(ER) AUS	SFUELLEN	
KENNWORT	:		PO. P1. P2. P3
ALARMANZEI GEN	:		JA, KEINE EINGABE (NEIN)
SYSTEMMELD. A	N MSC :		JA, KEINE EINGABE (NEIN)
			·
/ /	1	/	/ DRUCKEN/ HOME /

Bild 8 Login-Menü

Der PBR-Status wird alle zehn Sekunden vom PBR neu ermittelt und enthält folgende Aussagen:

- 6,4 MHZ TAKT VORHANDEN
 Aussage, ob der PBR den 6,4-MHz-Takt vom Frequenzverteiler erhält.
- RAHMENTAKT VORHANDEN
 Aussage, ob der PBR den Rahmentakt vom Frequenzverteiler erhält.

FDS-KOMMANDOS FREIGEGEBEN

Aussage, ob der PBR seinen Anlauf mit der FDS abgeschlossen hat. Sind die FDS-Kommandos nicht freigegeben, so kann der Betreiber nur das HiF des PBR auslesen.

BS-ALARMANF. FREIGEGEBN

Solange die BS-Alarmanforderungen nicht freigegeben sind, werden nur Auskunftkommandos (Protokollieren von Daten) und Initialisieren der BS am PBT zugelassen.

FDS1 BETRIEBSBEREIT

FDS2 BETRIEBSBEREIT

- * Aussage, mit welcher FDS der PBR zusammenarbeitet (FDS im Einrichtungszustand AKT).
- * Es kann nur eine FDS betriebsbereit sein.
- * Ist keine FDS betriebsbereit, so ist nur eine Kommunikation zwischen PBT und PBR möglich.

FDS-KOMMUNIK, PRFG, AKTIV

Aussage, ob der PBR den Kommunikationsprüfungsauftrag der FDS in den letzten fünf Minuten mindestens einmal erkannt hat.

Ist die FDS-Kommunikation nicht aktiv, gilt die FDS für den PBR als ausgefallen.

VERLORENE SYSTEMMELDUNGEN

Anzahl der Ereignisse die im HiF des PBR überschrieben wurden.

GEPUFFERTE SYSTEMMELDUNGEN

Anzahl der im HiF des PBR eingetragenen Ereignisse (maximal 163).

Bedeutung der Eingabefelder:

KENNWORT

Paßwort, das die Zugriffsberechtigung der Kommandoauswahl am PBT regelt.

ALARMANZEIGEN

Möglichkeit zum Unterdrücken der RWZ-Anzeigen während einer Bedien-Session am PBT.

Eingabe JA:

Während der Bedien-Session am PBT wird zusätzlich zu den anderen RWZ-Anzeigen die Anzeige 19 angesteuert.

keine Eingabe oder Eingabe NEIN:

Während einer Bedien-Session wird die RWZ-Anzeige 19 angesteuert und die anderen Anzeigen erlöschen.

Diese Parameterwahl ist bei einer Wartung durchzuführen.

SYSTEMMELD. AN MSC

Möglichkeit zum Unterdrücken der Weiterleitung von Systemmeldungen an die MSC während einer Bedien-Session am PBT.

Eingabe JA:

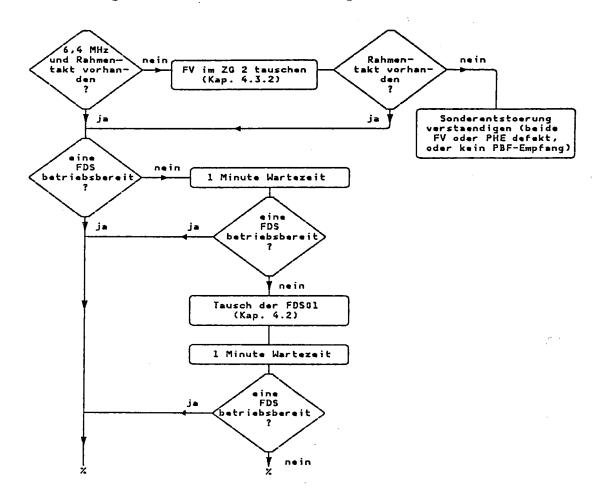
Die Systemmeldungen, die während einer Bedien-Session auftreten, werden an die MSC weitergeleitet.

Diese Parameterwahl ist bei einer Wartung durchzuführen.

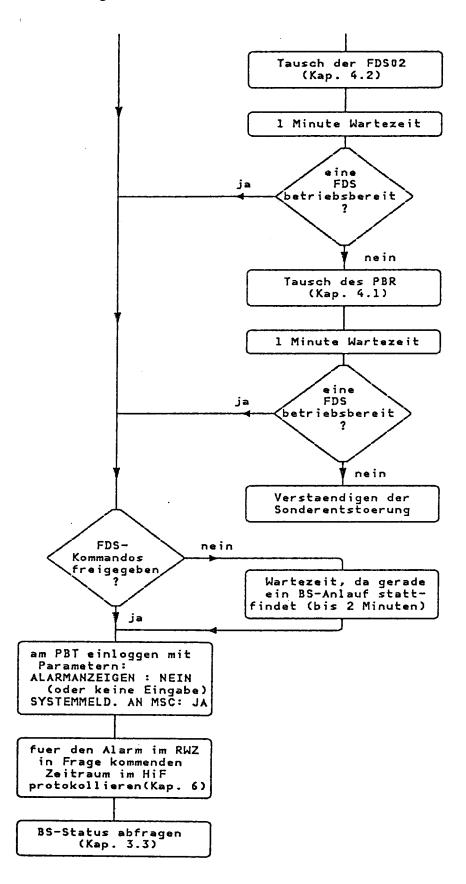
keine Eingabe oder Eingabe NEIN:

Die Systemmeldungen, die während einer Bedien-Session auftreten, werden nicht an das BSSYMF weitergeleitet.

Bild 9 Vorgehensweise bei der Auswertung des PBR-Status



Fortsetzung Bild 9



3.3 Auswerten BS-Status

Der BS-Status ist ein von der FDS dem PBR geliefertes Abbild der Störungen in der BS.

BS-STATUS	BS:	02004	(002008-011) ZEIT: 87.04.06	6/08: 45
PBR-STATUS				
6,4 MHZ TAKT VORHANDEN RAHMENTAKT VORHANDEN FDS-KOMMANDOS FREIGEGEBEN BS-ALARMANF. FREIGEGEBEN	: 1 :	JA	FDS1 BETRIEBSBEREIT : FDS2 BETRIEBSBEREIT : FDS-KOMMUNIK. PRFG. AKTIV : VERLORENE SYSTEMMELDUNGEN : GEPUFFERTE SYSTEMMELDUNGEN :	NEIN JA JA 00000
ALARM-ANZEIGEN 0> 1	19:		•	
NUMMER: 0 ! 1 2 3	4 5	6 7 8	9 0 1 2 3 4 5 6 7 8 ! 19	
EIN / AUS !	* *	*	* ! *	
ZUSTANDS-AUSSAGEN:				
WS-ZUSTAND	:	NEIN	BS-LEISTUNGSTYP : 0	ROSS
EINBUCHSPERRE	:	NEIN		PBF01
ANZAHL EINGEBUCHTE TLN	:	00002		NEIN
ANZAHL DEFEKTE SPK	:	010		JA
ANZAHL DEFEKTE OSK	:	004	BS-SYSTEMMELDUNGEN AN MSC:	NEIN
ANZAHL DEFEKTE FME	:	001		
/ / /		/ 1	TEDERH. / DRUCKEN/ HOME /	

Bild 10 BS-Status-Maske

Unterschiede zwischen den RWZ-Anzeigen und dem BS-Status kann es daher geben, durch

- die zyklische Ansteuerung der RWZ-Anzeigen,
- die Ereignisse die der PBR selbst erkennt,
 - * Taktfehler (enthält der PBR-Status)
 - * BS-Ausfall (im Alarmpuffer zu erkennen)
- eine mögliche Unterdrückung der RWZ-Anzeigen bei einem Logon am PBT, bei dem der Parameter Alarmanzeigen = NEIN angegeben wurde.

Zusätzlich zu den Alarmen angezeigte Zustands-Aussagen im BS-Status:

WS-ZUSTAND

Aussage, ob in der BS Warteschlangenzustand herrscht.

Wenn JA, dann ist entweder

- * normaler Warteschlangenzustand oder
- * blockierte Warteschlange (Warteschlange ist voll).

- EINBUCHSPERRE

Aussage, ob sich in der BS weitere Teilnehmer einbuchen können.

Wenn JA, dann ist entweder

- * die Aktivdatei voll oder
- * ein ZZK-Ausfall oder
- * es sind alle OGK-Fequenzen ausgefallen.
- ANZAHL EINGEBUCHTE TLN (Teilnehmer)
- ANZAHL DEFEKTE SPK
- ANZAHL DEFEKTE OSK
- ANZAHL DEFEKTE FME
- BS-LEISTUNGSTYP

Aussage, ob es sich um eine Großleistungs- oder Kleinleistungs-BS handelt.

PHASENFÜHRUNG

Aussage über die Art der Synchronisation des aktiven PHE.

KEINE keine Phasenführung in der BS

PBFxx Phasenführung auf den PBFxx

INIT Initial-BS

EINIT Ersatz-Initial-BS

INSEL Insel-BS

DAUER-FEP AKTIV

Aussage, ob in der BS gerade ein Dauer-FEP Auftrag läuft.

BS-LOGIN AKTIV

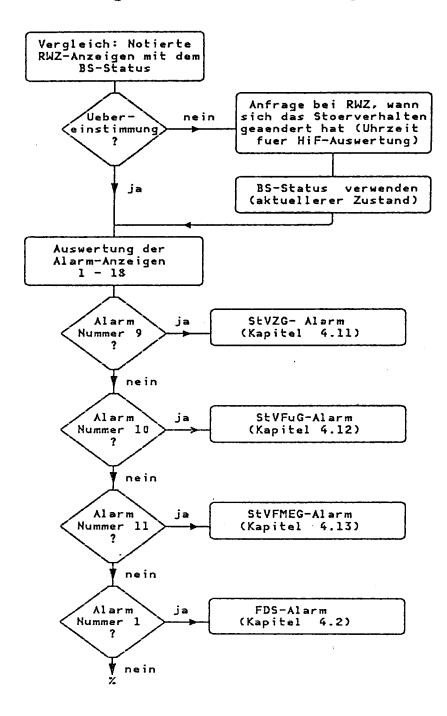
Aussage, ob gerade eine Bedien-Session am PBT läuft.

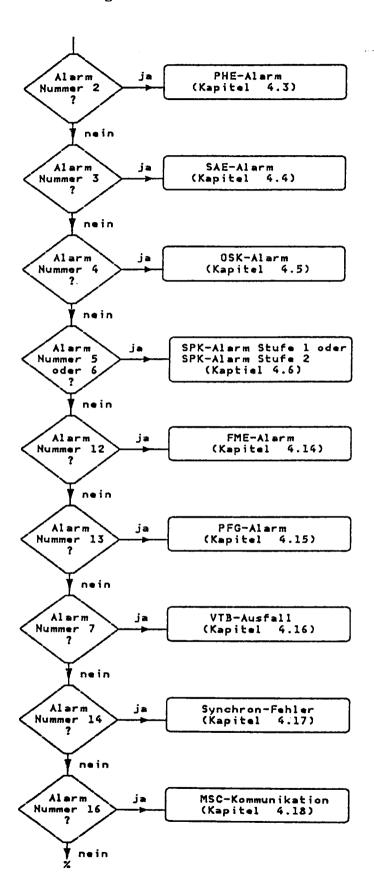
BS-SYSTEMMELDUNGEN AN MSC

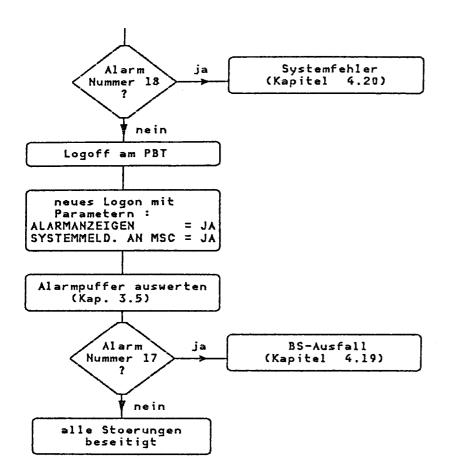
Aussage, wie beim LOGIN am PBT der Parameter SYSTEMMELD. AN MSC angegeben wurde.

Bei SYSTEMMELD. AN MSC = NEIN (keine Eingabe) werden die Systemmeldungen, die während der Bedien-Session am PBT auftreten nur an den PBR und nicht an die MSC gemeldet.

Bild 11 Vorgehensweise bei der Auswertung des BS-Status







3.4 Auswerten des BS-Einrichtungsstatus

Über das PBT ist es möglich, den Einrichtungsstatus wie folgt abzufragen:

```
PROT. BS-EINRICHTUNGSSTATUS BS: 02004 ( 002008-011) ZEIT: 87.04.06/08:46

BITTE EINGABEFELD(ER) AUSFUELLEN

STATUSINFORMATION: ___ KEINE EINGABE - ST - ZUSTAENDE

SOS - SPK/OSK SPERRGR.

FEP - FEP-ERGEBNISSE
```

Bild 12 Eingabemenü BS-Einrichtungsstatus

Abfrage des BS-Einrichtungsstatus ohne Eingabe einer Statusinformation:

Die angezeigten Einrichtungszustände bedeuten:

- Es steht keine Information für diese Einrichtung zur Verfügung: Gründe:
 - Betriebsunfähigkeit der BS (die BS hat keine gültige Datenbasis)
 oder
 - für die Einrichtung sind in der Datenbasis keine Betriebsparameter vorhanden.

AKT Einrichtung ist betriebsbereit (aktiv)

AKT* Einrichtung ist aktiv, aber es ist ein Sperrgrund vorhanden.

INA Einrichtung ist passiv (sie kann die Aufgabe der zugehörigen aktiven Einrichtung übernehmen)

- INA* Einrichtung ist passiv, aber es ist ein Sperrgrund vorhanden.
- GSP Einrichtung ist verbindungsbelegt
- GSP* Einrichtung ist verbindungsbelegt, aber es ist ein Sperrgrund vorhanden.
- DEF Einrichtung ist defekt
- USP Einrichtung ist im Wartungsbetrieb
- BEL Einrichtung ist im Anlauf
- NEB MSC ist nicht erreichbar
- --- SPK, der als OSK arbeitet. Der Einrichtungszustand des SPK wird beim zugehörigen OSK nicht angegeben.
- PLA Einrichtung ist HW-mäßig nicht vorhanden (reservierter Platz).

Abfrage des BS-Einrichtungsstatus mit der Statusinformation = SOS:

Es werden die möglichen SPK- und OSK-Sperrgründe angezeigt:

- kein Sperrgrund vorhanden oder
 - * MSC, SAE, FDS, PBR, PFG, FME und PHE
 - * für Einrichtungen, die in der Datenbasis nicht vorgeleistet sind,
 - * für SPK, die einem OSK zugeordnet sind;
 - * für die OSK in OGK-Funktion (aktive OSK).
- ... N Notstromsperre gesetzt
- .. F. FEB-Sperre gesetzt
- .. FN Notstrom- und FEP-Sperre gesetzt
- .S.. SCC-Sperre gesetzt
- .S.N SCC- und Notstromsperre gesetzt
- . SF. SCC- und FEP-Sperre gesetzt
- . SFN SCC-, FEP- und Notstromsperre gsetzt
- M... MSC-Sperre gesetzt
- M... N MSC- und Notstromsaperre gesetzt
- M.F. MSC- und FEP-Sperre gesetzt
- M. FN MSC-, FEP- und Notstromsperre gesetzt

MS.. MSC- und SCC-Sperre gesetzt

MS. N MSC-, SCC- und Notstromsperre gesetzt

MSF. MSC-, SCC- und FEP-Sperre gesetzt

MSFN MSC-, SCC-, FEP und Notstromsperre gesetzt.

Abfrage des BS-Einrichtungsstatus mit der Statusinformation = FEP (bei der Auswertung der Hinweise ist die Auftragszeit zu beachten):

Es werden die Hinweise auf mögliche FEP-Ergebnisse angezeigt:

.... Einrichtung ist nicht von der FEP betroffen; dies gilt für:

- * MSC, SAE, FDS, PBR und PHE,
- * Einrichtungen im Zustand PLA,
- * Einrichtungen, die in der Datenbasis nicht vorgeleistet sind,
- * SPK, die einem OSK zugeordnet sind.
- + + + Einzel- oder BS-FEP der Einrichtung war positiv.
- DEF Einrichtung war nicht prüfbar, da sie defekt ist.
- USP Einrichtung war bei einer BS-Prüfung nicht prüfbar, da sie wartungsbedingt gesperrt war.
- ??? * Einrichtung war nicht prüfbar, da belegt.

Gründe für eine Belegung:

- Sprechkreis ist nicht VT-frei geworden,
- SCC-Sperre der Einrichtung gesetzt,
- BT-Sperre der Einrichtung gesetzt (wegen einer Änderung der Betriebsparameter),
- Einrichtung war im Zustand BEL.
- * Einrichtung wurde wegen vorzeitigem Abbruch einer BS-FEP nicht geprüft.

FEP Einrichtung ist von der FEP belegt

- * Einrichtung wird momentan geprüft
- * Sprechkreis ist von der FEP reserviert
- * Einrichtung wurde noch nicht geprüft

- HIF Das Prüfergebnis ist imHiF abgelegt (Meldungstyp P bei einer Bedarfsprüfung).
 - * negatives Prüfergebnis einer Einzel- oder BS-FEP
 - * Ablauffehler in der FEP
 - * Prüfergebnis einer Dauerprüfung.

3.5 Auswerten des Alarmpuffers

Der Alarmpfuffer ist im Abbild der RWZ-Anzeigen, mit Ausnahme des PBR-Alarms. Das heißt, daß der Alarmpuffer auch bei Logon am PBT mit dem Parameter Alarmanzeigen = NEIN rückgesetzt wird.

Den Alarmpuffer erhält man, wenn beim Protokollieren der Systemmeldungen der Auswahlparameter X (Auswahl Alarme) angegeben wird.

```
ZEIT: 87.04.06/08:43
BS-SYSTEMMELDUNGEN
                         BS: 02004
                                     ( 002008-011)
 ANZAHL GEFUNDENE MELDUNGEN: 015
 LFD DATUM ZEIT
                 EINR.
                         MELDUNGS-
                                    INDIZIEN
                                                                ZUSATZ-
 NR. MM. DD HH: MM
                         TYP/CODE
                                     ANZ.
                                                                 INDIZIEN
 000 00.00 00:00 -----
 001 00.00 00:00 ----
 002 04.06 08:20 ALARM
 003 00.00 00:00 ----
 004 00.00 00:00 ---
 005 00.00 00:00 ---
 006 00.00 00:00 ----
 007 00.00 00:00 -----
 008 00.00
           00:00
 009 00.00 00:00
 010 00.00 00:00
 011 00.00 00:00
 012 04.06 05:10 ----
 013 00.00 00:00 ----
 014 00.00 00:00 -----
/LOESCHEN /
                                 WIEDERH.
                                            / DRUCKEN/
                                                        HOME
                                                                   RETURN
```

Bild 13 Ausgabemenü Alarmpuffer

In der ersten Maske sind die Alarme 0 bis 14 und in der zweiten Maske die Alarme 15 bis 19 enthalten. Die zweite Maske erhält man durch Blättern mit der Funktionstaste "+".

Nach einem PBR-Anlauf werden Datum und Uhrzeit aller Alarme mit 00.00 initialisiert. Bei Auftreten eines Alarmes wird Datum, Uhrzeit und das Wort ALARM im Alarmpuffer eingetragen. Bei der Rücknahme der Anzeige wird Datum und Uhrzeit des Rücknahmezeitpunktes im Alarmpuffer eingetragen und ALARM mit ---- überschrieben.

4 Maßnahmen zur Störungsbehebung

Dieses Kapitel ist nach RWZ-Anzeigen bzw. den Störungsereignissen im BS-Status gegliedert.

Bei der Entstörung sind betriebstechnische Maßnahmen mittels PBT durchzuführen:

- Konfigurieren von Einrichtungen (Kap. 5.1),
- Abfrage SW-Identifikation (Kap. 5.2),
- Prüfen von Funkeinrichtungen (Kap. 5.3).

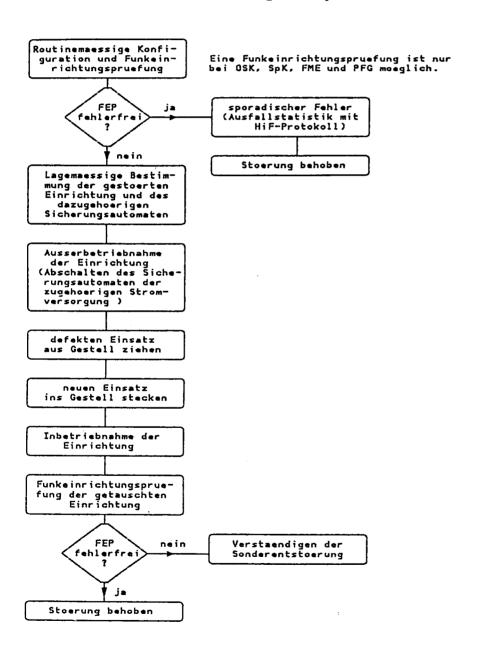


Bild 14 Grobstruktur der Vorgehensweie beim Austausch von Einsätzen

Die örtliche Bestimmung

- des zu tauschenden Einsatzes und
- des zugehörigen Sicherungsautomaten für die Stromversorgung
 muß mit Hilfe des Gestellplans im Stationsordner vorgenommen werden.

4.1 PBR-Entstörung

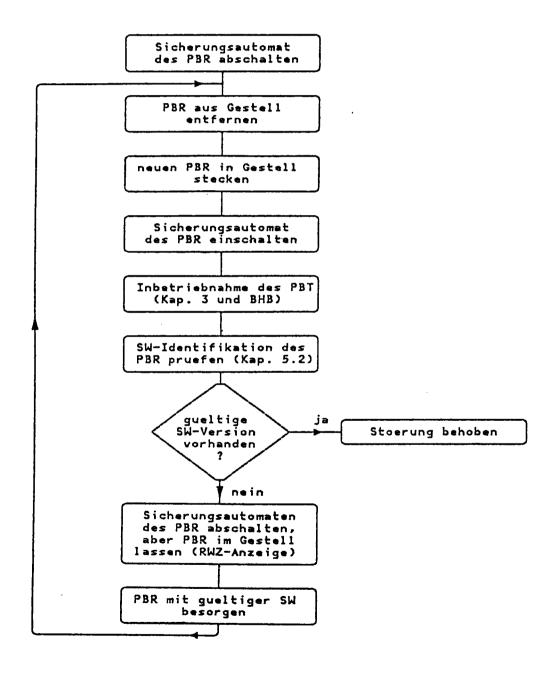


Bild 15 Ablauf der PBR-Entstörung

Beim Ausschalten bzw. beim Ausfall des PBR oder bei Betätigen der PBR-Resettaste wird das HiF im PBR gelöscht.

Wenn der PBR aus dem Zentralgestell entfernt wird, erlöschen alle Anzeigen im RWZ. Daher muß auch ein defekter PBR im Gestell bleiben, wenn kein Ersatzeinsatz zur Verfügung steht.

4.1.1 Kontrolle der Schnittstelle PBT/PBR

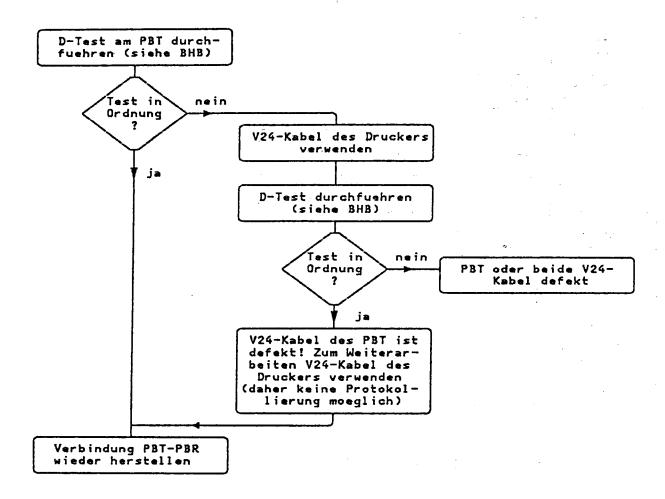
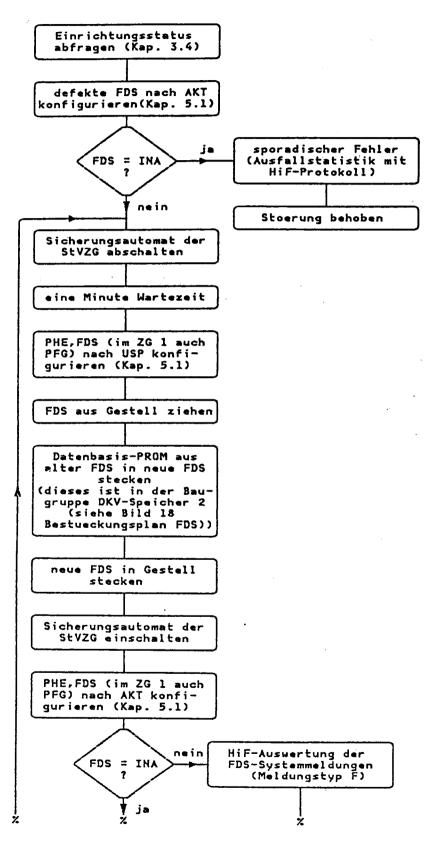
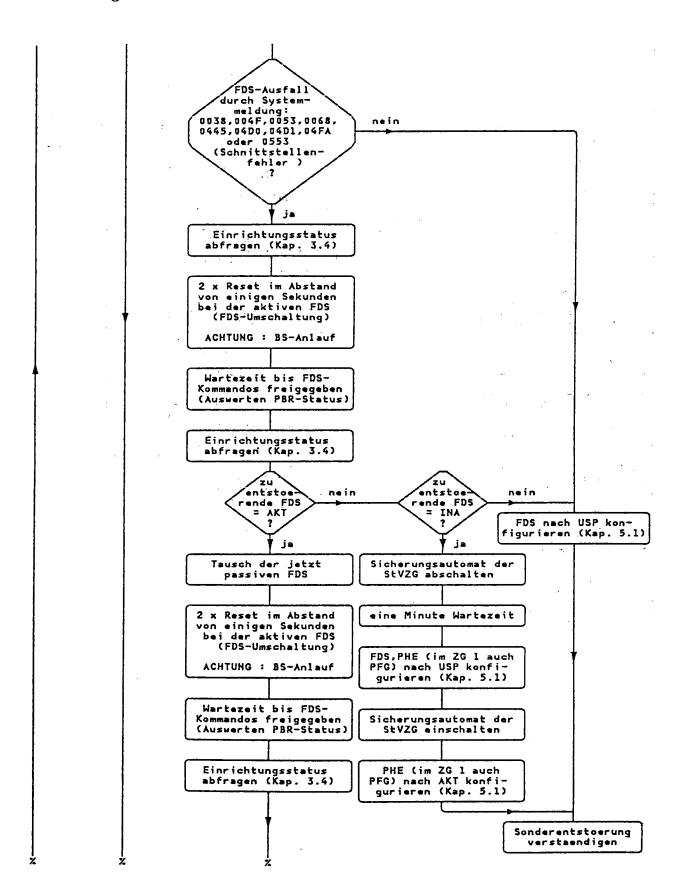


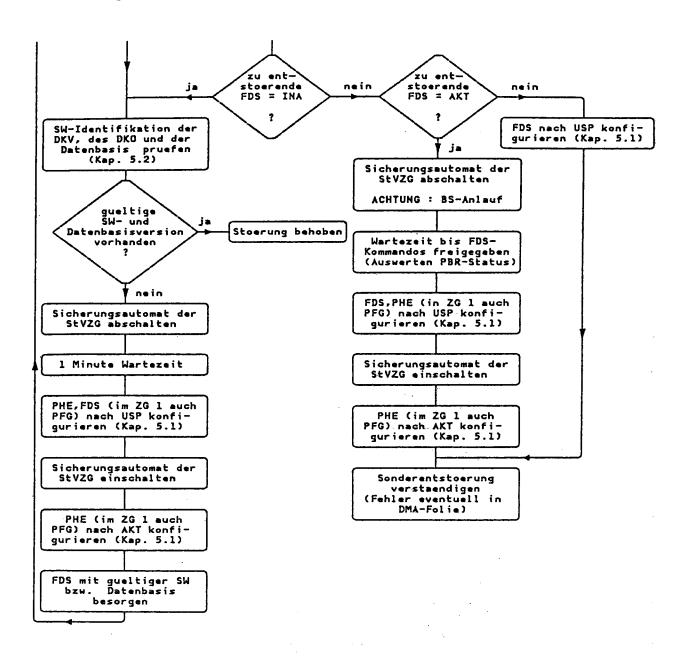
Bild 16 Ablauf der Kontrolle der Schnittstelle

4.2 FDS-Entstörung

Bild 17 Ablauf der FDS-Entstörung







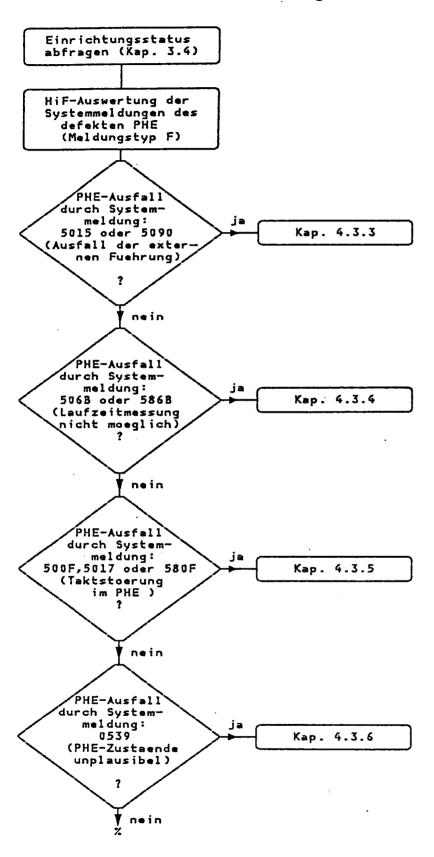
© FDS-Sicherheitstechnik 024-H261
024-H180
024-H182
024-H181
024-H183

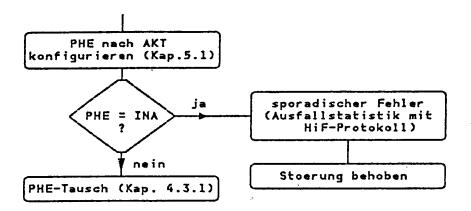
Bild 18 Bestückungsplan FDS

Den Bestückungsplan der DKV-Speicher-2-Platine enthält die Bedienungsanleitung der FDS.

4.3 PHE/FV-Entstörung

Bild 19 Ablauf der PHE/FV-Entstörung

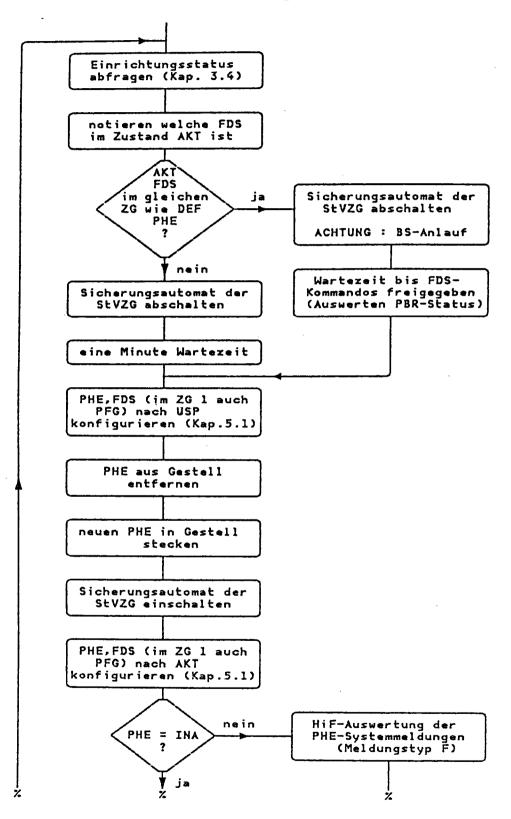


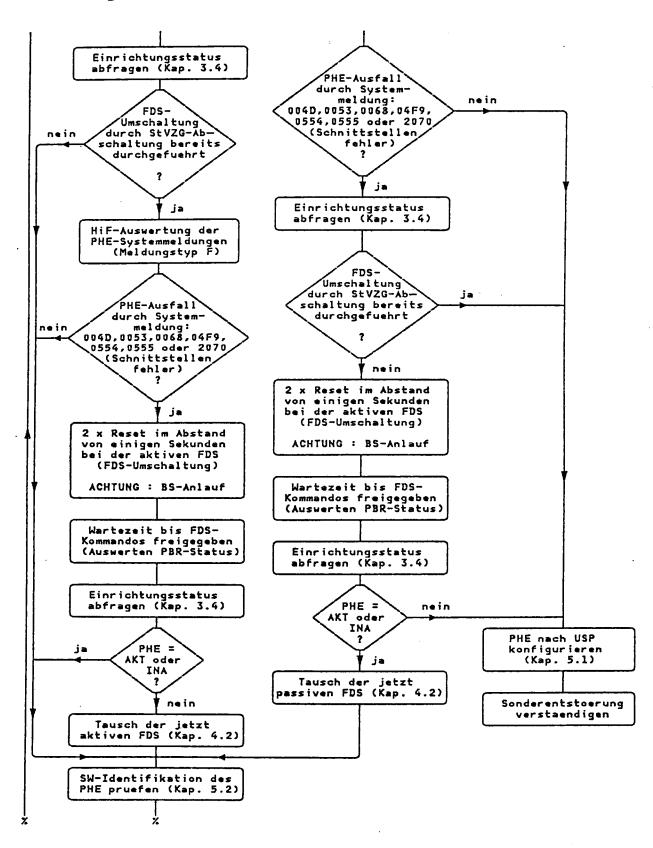


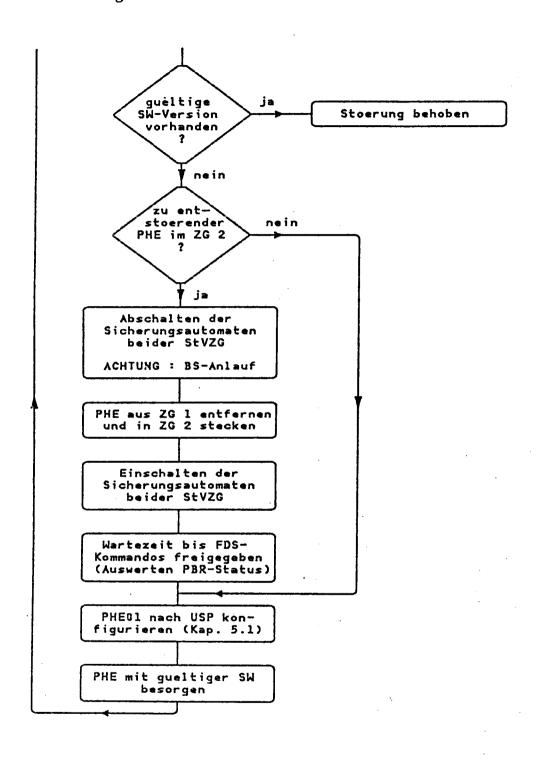
Ein Umschalten auf den passiven PHE darf erst nach einer Minute durchgeführt werden. Vorzeitiges Umschalten führt zu einem BS-Anlauf.

4.3.1 PHE-Entstörung

Bild 20 Ablauf der PHE-Entstörung

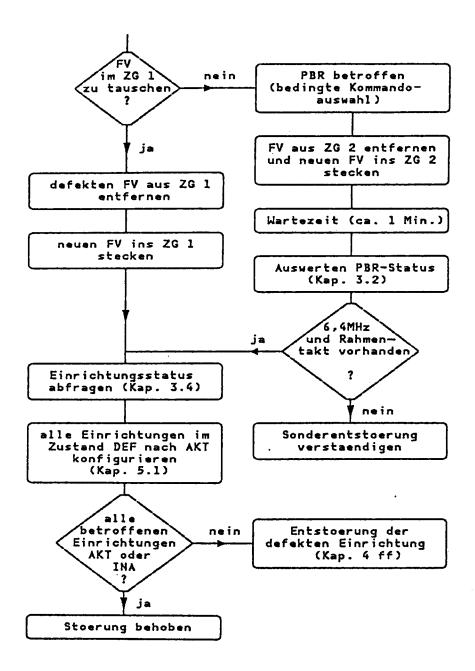






4.3.2 FV-Entstörung

Bild 21 Ablauf der FV-Entstörung



4.3.3 Systemmeldung 5015 oder 5090 für den PHE im HiF eingetragen (Ausfall der externen Führung)

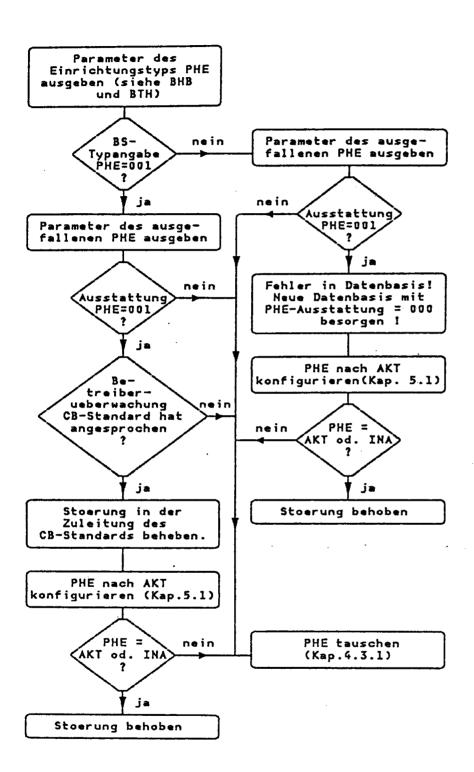


Bild 22 Ablauf bei Ausfall der externen Führung

4.3.4 Systemmeldung 506B oder 586B für den PHE im HiF eingetragen (Laufzeitmessung nicht möglich)

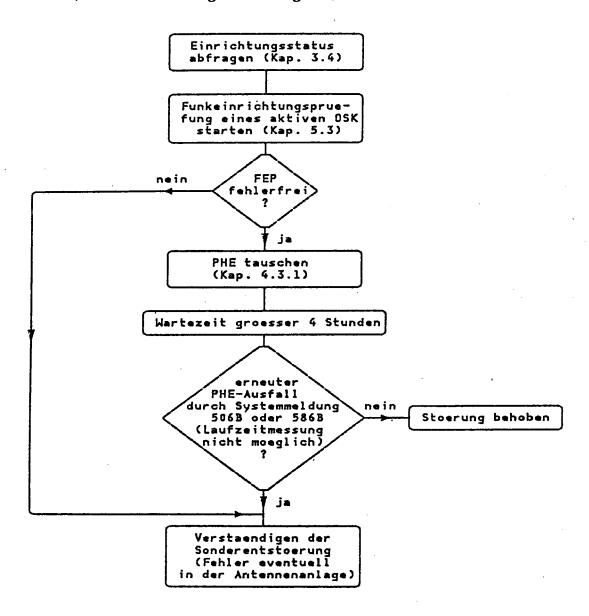


Bild 23 Ablauf bei: Laufzeit nicht möglich

4.3.5 Systemmeldung 500F, 5017 oder 580F für den PHE im HiF eingetragen (Taktstörung im PHE)

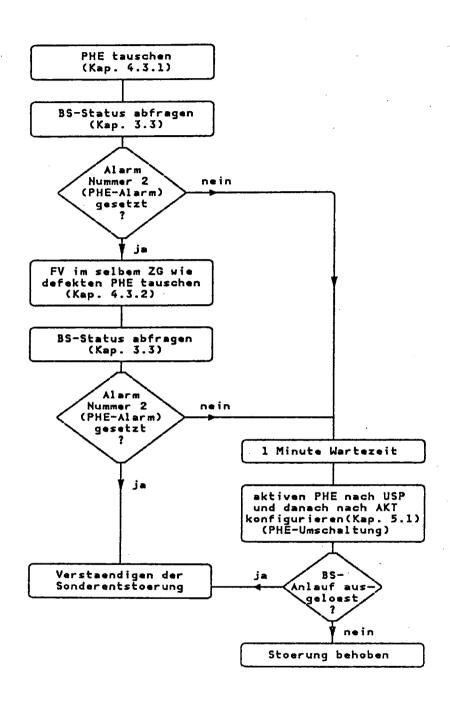


Bild 24 Ablauf bei Taktstörung im PHE

Erkennen eines BS-Anlaufes:

- Im HiF muß für den angegebenen Zeitpunkt eine Systemmeldung der DKV mit dem Meldungstyp R eingetragen sein.

4.3.6 Systemmeldung D539 für den PHE im HiF eingetragen (PHE-Zustände unplausibel)

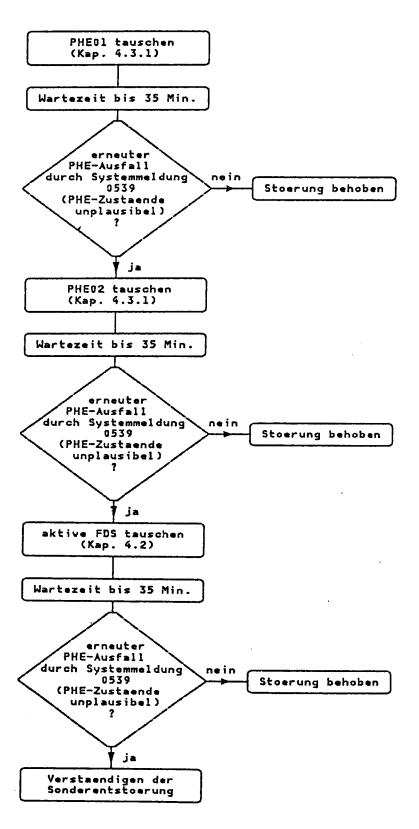
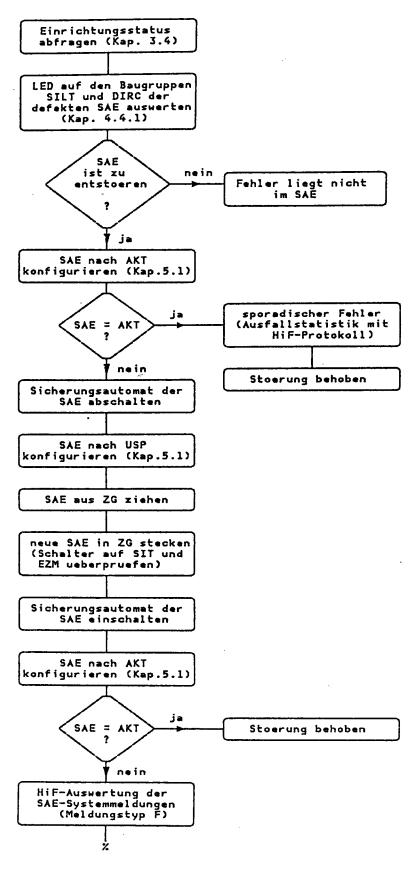
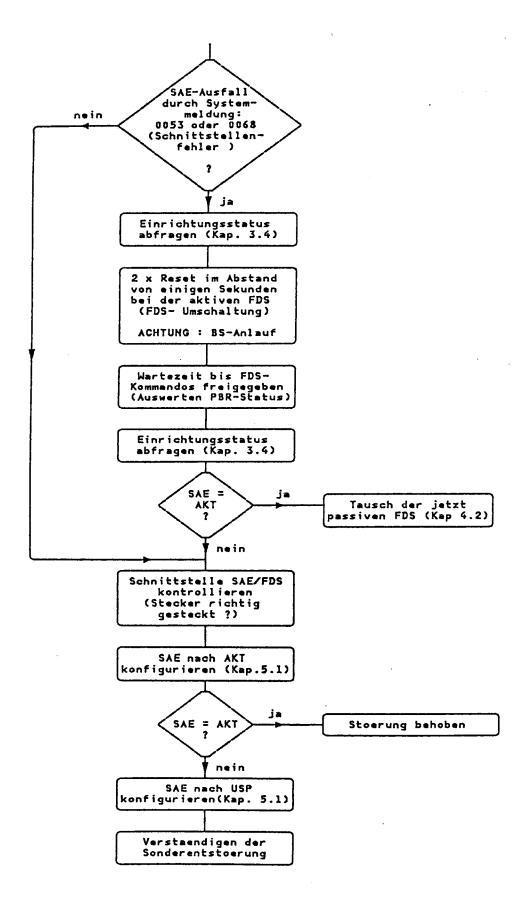


Bild 25 Ablauf bei: PHE-Zustände nicht plausibel

4.4 SAE-Entstörung

Bild 26 Ablauf der SAE-Entstörung





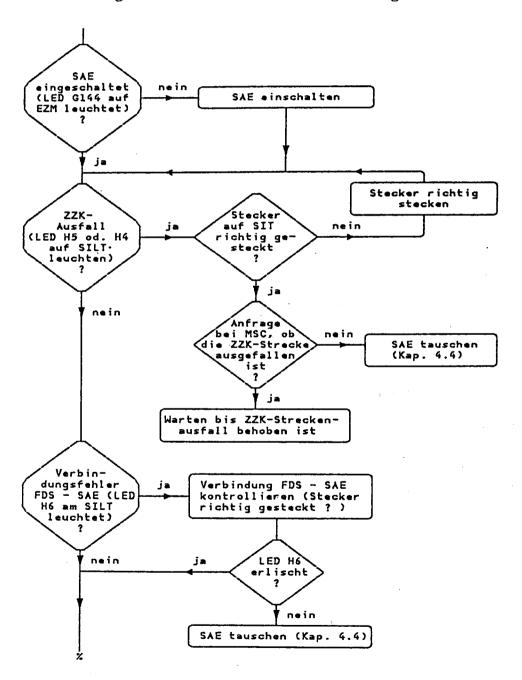
4.4.1 Bewerten der Anzeigen und Schalter der Signalanpaßeinrichtung

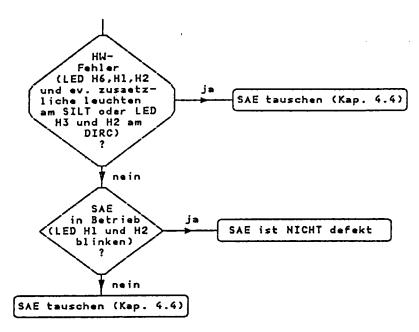
Durch Lampenanzeigen an den SAE-Baugruppen SILT und DIRC ist ein Fehlverhalten der SAE während des Anlaufes und im Betrieb erkennbar.

Vor der Außerbetriebnahme der SAE die Anzeigenkombination der LEDs an den Baugruppen SILT und DIRC für die Sonderentstörung notieren.

Vor der Inbetriebnahme der SAE die Einstellungen der Schalter der Baugruppen SIT und EZR prüfen.

Bild 27 Vorgehensweise bei der LED-Auswertung einer SAE





Das folgende Bild zeigt den Einbauplatz der Baugruppen SILT, DIRC, SIT und EZR im Einsatz SAE.

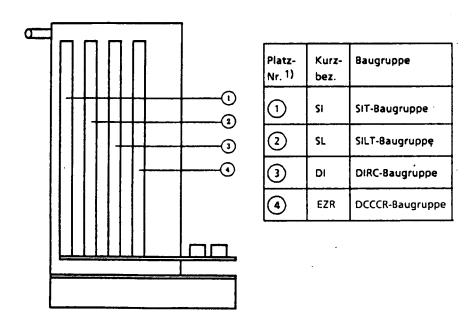


Bild 28 Bestückungsplan SAE

Bild 29 zeigt die Lage der LED an den Baugruppen SILT und DIRC und die Lage der Schalter an den Baugruppen SIT und EZR.

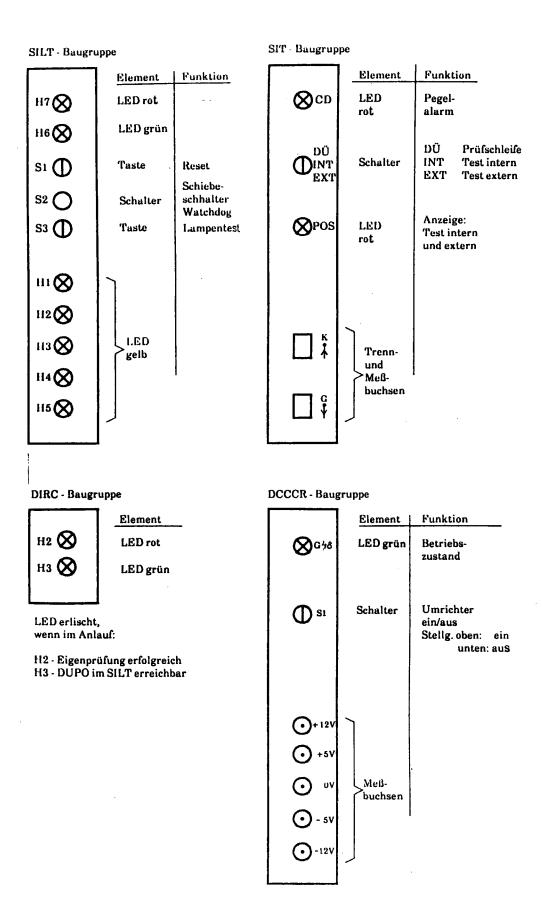


Bild 29 SAE-Baugruppen

4.4.1.1 Bedeutung der LED-Anzeigenkombinationen auf der Baugruppe SILT

Bedeutung der verwendeten Zeichen:

- x LED ein
- o LED ein oder aus (hat keine besondere Bedeutung für das Fehlverhalten)
- (x) LED blinkt
- LED aus

Anz	eigen	komb	inati	on			Bedeutung
LED							
H7	Н6	H1	H2	НЗ	H4	H5	
0	х	х	х	х	x	х	RAM und/oder Watchdog-Fehler
0	x	х	x	x	x	•	PROM-Fehler
o	x	х	x	x	•	•	RAM-Fehler
o	x	x	x	•	•	•	Fehler des Interrupt-Controller-Bausteins, des DMA-Bausteins oder des HDLC- Bausteins.
o	x	x	• .	•	•	•	SILT wartet auf seine Betriebsparameter von der FDS.
0	x	•	•	•	•	•	Fehler in der Verbindung zwischen FDS und SAE, in der SAE oder in der FDS.
0	•	•	•	•	•	x	SAE führt einen Anlauf mit dem ZZK durch, und eine FDS kommuniziert mit der SAE.
O	•	•	•	•	x	•	Der ZZK ist nicht aktiv, und die SAE hat keine Verbindung zu einer FDS.
0	•	•	•	x	•	•	SILT-Prozessor steht auf HALT.
0	•	•	(x)	•	•	•	Die SAE hat eine Nutznachricht von der MSC empfangen (SAE in Betrieb).
0	•	(x)	•	•	•	•	Die SAE hat eine Nutznachricht zur MSC gesendet (SAE in Betrieb).

Die Schalter S1 und S2 der Baugruppe sind Schalter mit Vorzugsstellung und befinden sich in Ruhelage immer in Betriebsstellung.

4.4.1.2 Bedeutung der LED-Anzeigenkombinationen auf der Baugruppe DIRC

Bedeutung der verwendeten Zeichen:

- x LED ein
- LED aus

Anz H3	eigenkombination (LED) H2	Bedeutung
x	х	PROM- oder RAM-Fehler
x	•	DIRC hat seinen Anlauf mit dem SILT nicht beendet.
•	•	DIRC betreibsbereit

4.4.1.3 Einstellen der Schalter auf der Baugruppe SIT

Der Schalter des SIT hat drei mögliche Einstellungen:

DUE Datenübertragung,

INT interner Betrieb,

EXT externer Betrieb.

Vor der Inbetriebnahme der SAE diesen Schalter auf DUE stellen,.

Die beiden 4poligen Stecker müssen rechtsbündig in den 6poligen Trenn- und Meßbuchsen stecken (siehe Bild 29).

4.4.1.4 Einstellen der Schalter auf der Baugruppe EZR

Der Spannngswandler EZR ist mit einem Ein/Aus-Schalter versehen. Vor der Inbetriebnahme der SAE diesen Schalter auf "Ein" stellen (LED G114 leuchtet).

4.5 OSK-Entstörung

Grundsätzlich können sich nur OSK, die zu einem Paar gehören, wechselseitig ergänzen.

zusammengehörige OSK-Paare (soweit in der BS vorhanden):

OSK01 - OSK02

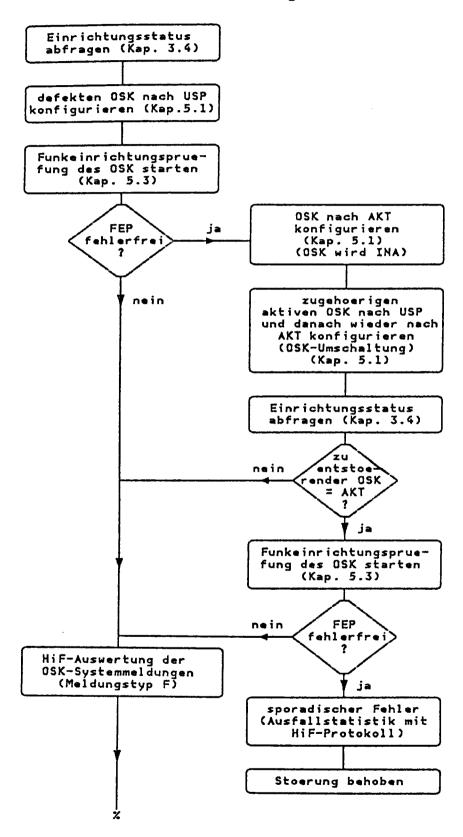
OSK03 - OSK04

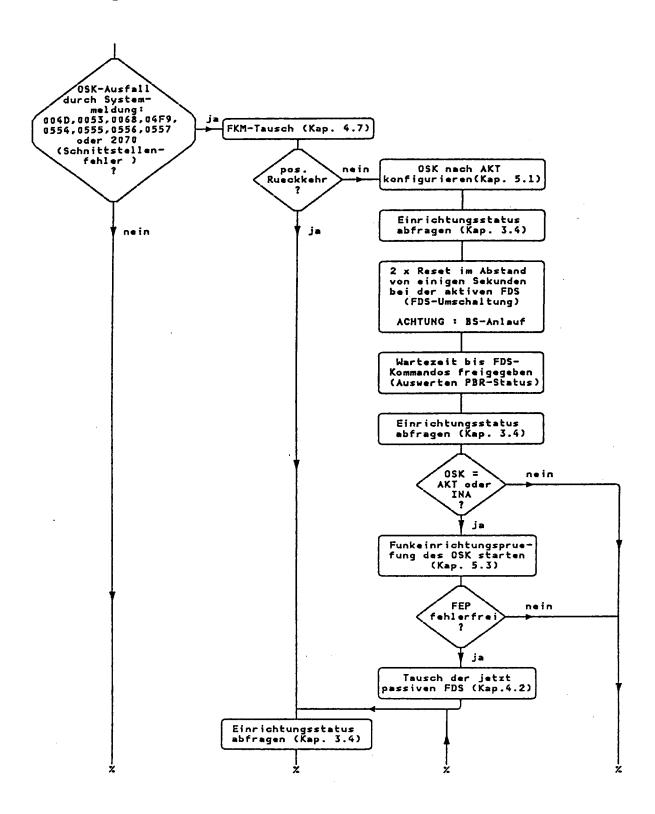
OSK05 - OSK06

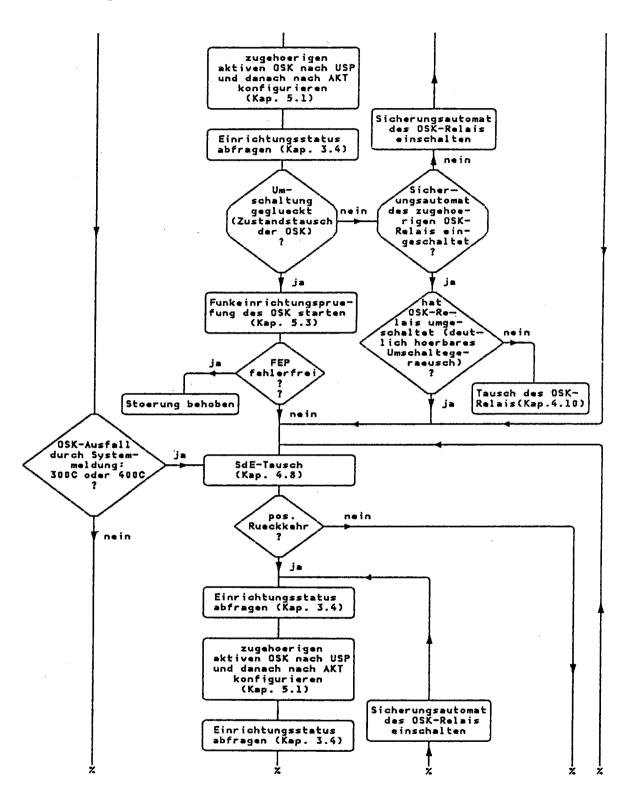
Die Einbauplätze der OSK und des zugehörigen OSK-Relais sind dem jeweiligen BS-Gestellplan zu entnehmen.

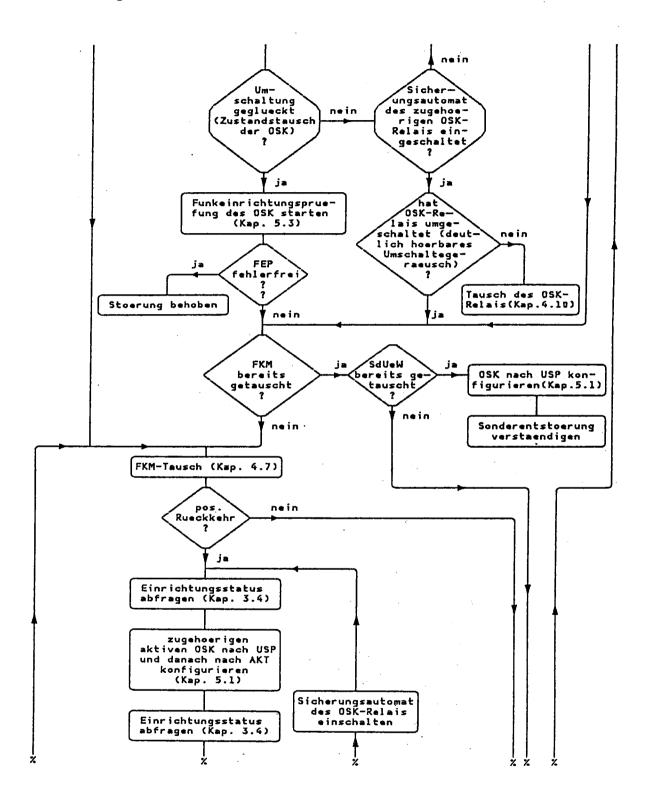
4.5.1 OSK-Entstörung in der Großleistungs-BS

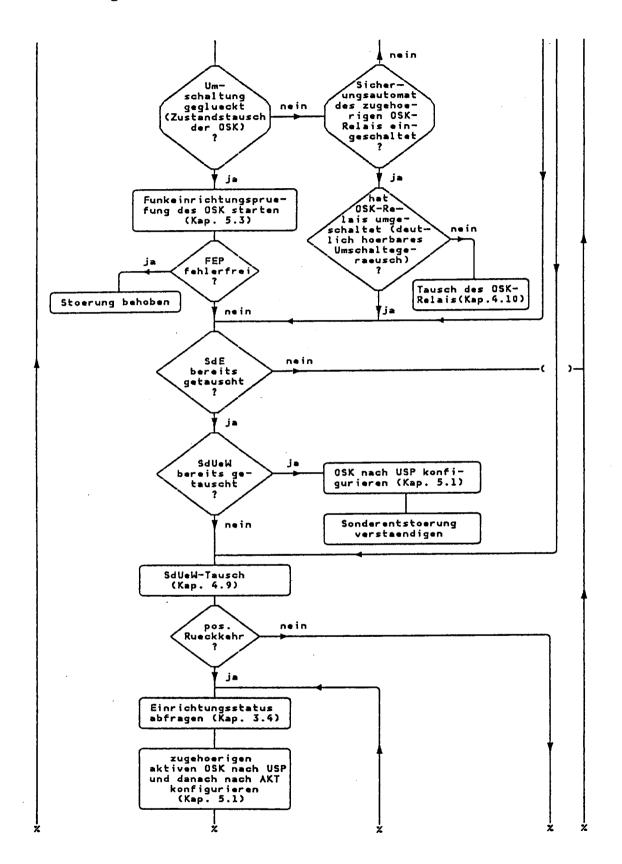
Bild 30 Ablauf der OSK-Entstörung

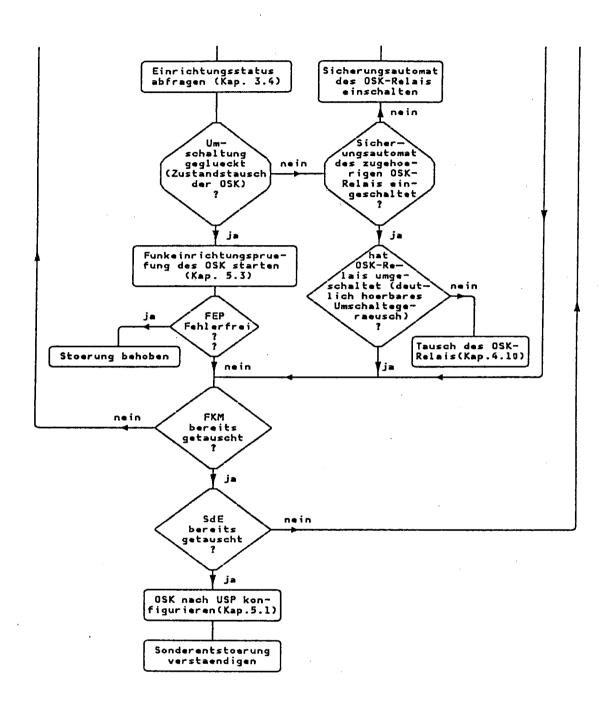






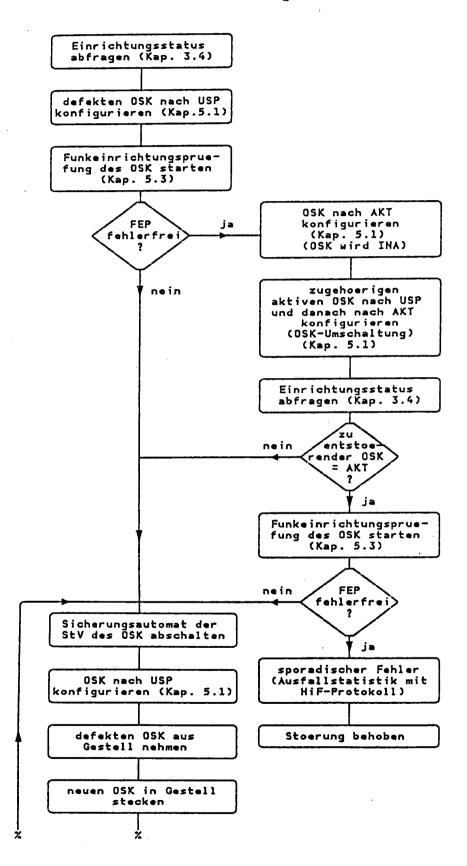


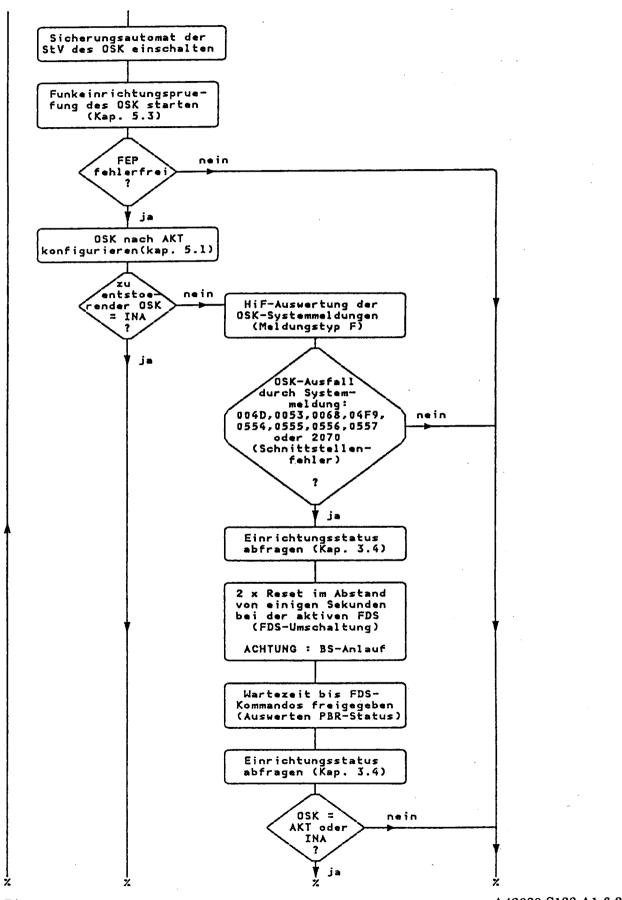


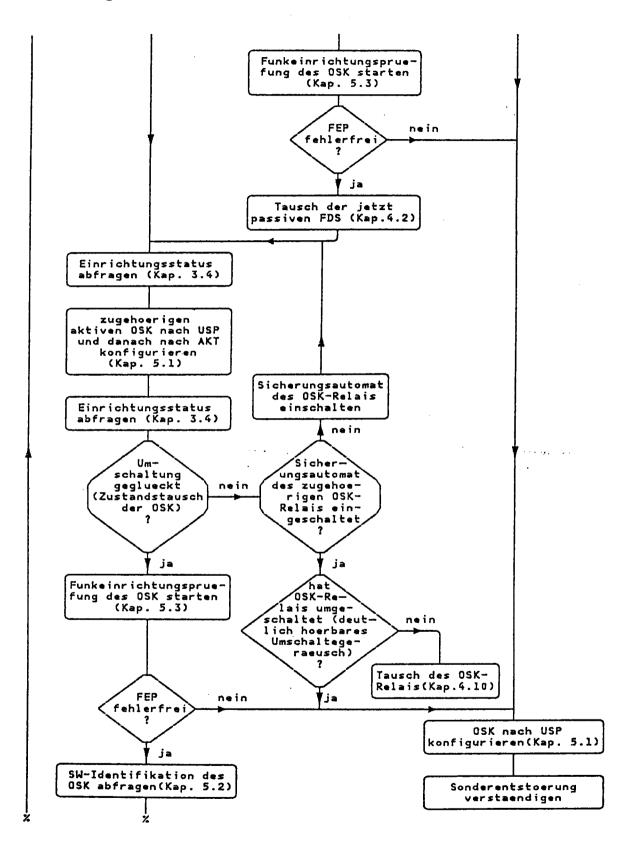


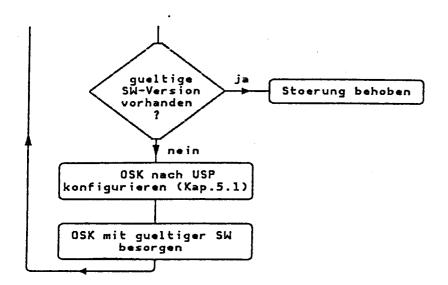
4.5.2 OSK-Entstörung in der Kleinleistungs-BS

Bild 31 Ablauf der OSK-Entstörung





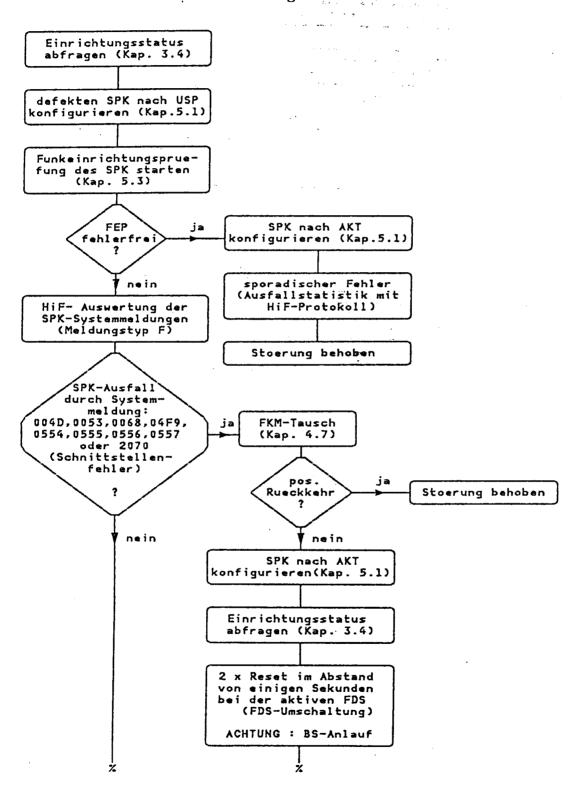


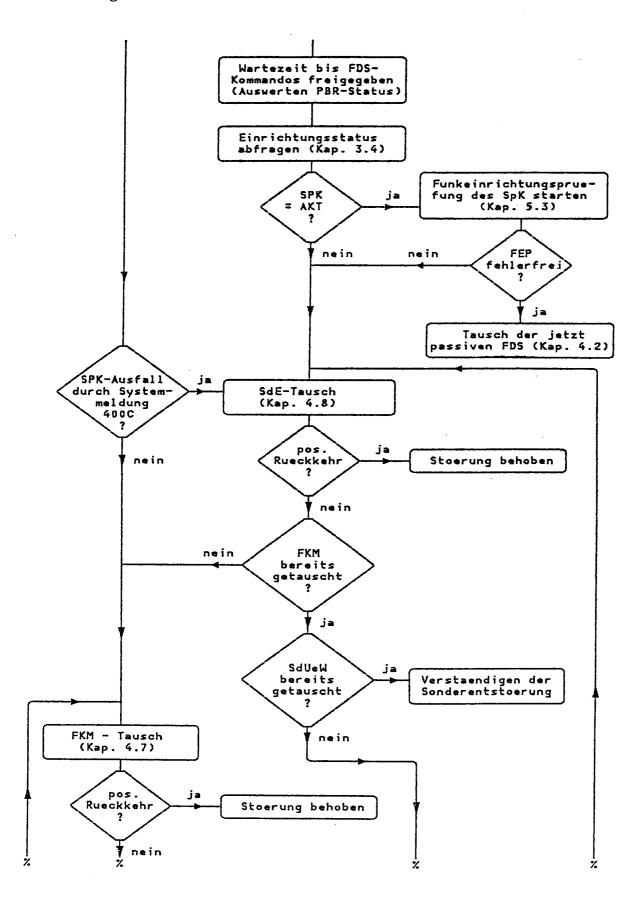


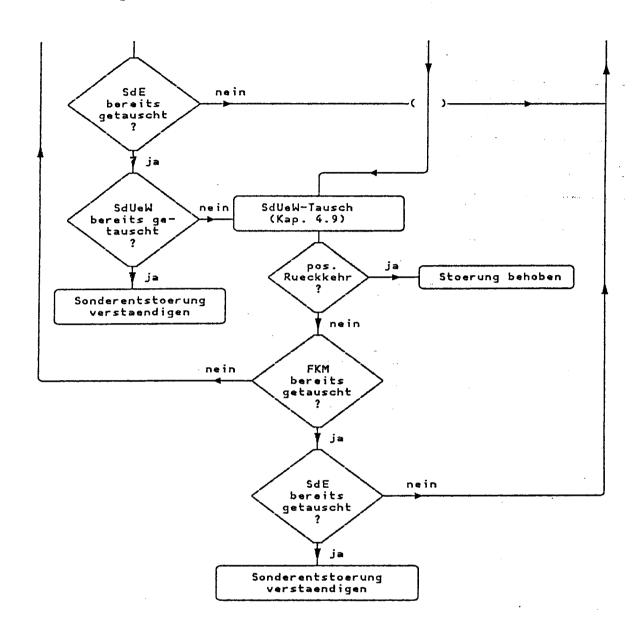
4.6 SPK-Entstörung

4.6.1 SPK-Entstörung in der Großleistungs-BS

Bild 32 Ablauf der SPK-Entstörung

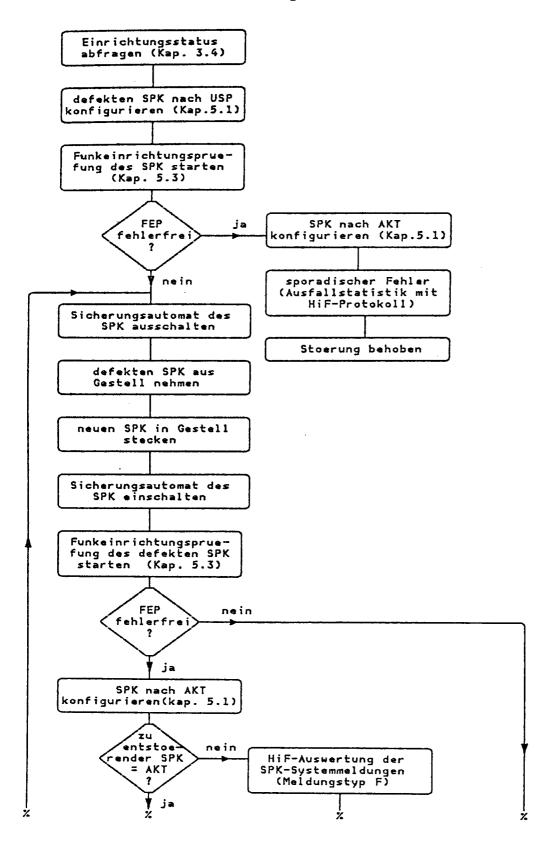


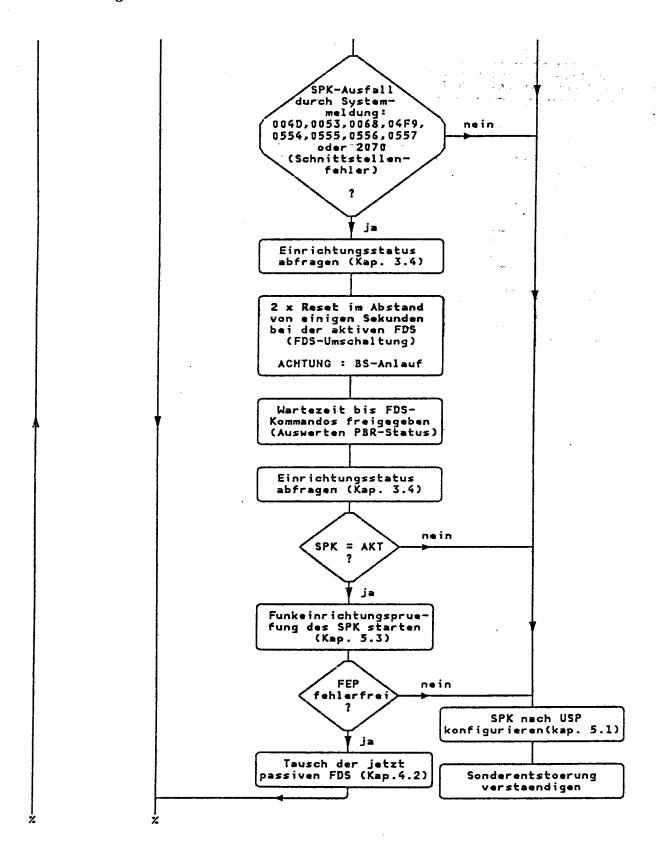


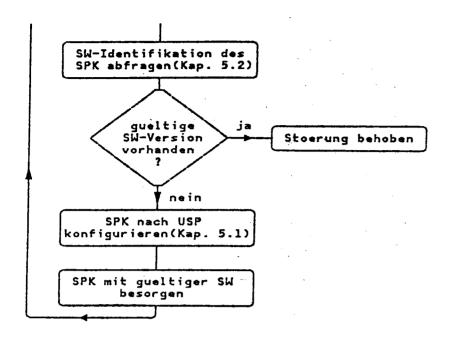


4.6.2 SPK-Entstörung in der Kleinleistungs-BS

Bild 33 Ablauf der SPK-Entstörung







4.7 FKM-Tausch in der Großleistungs-BS

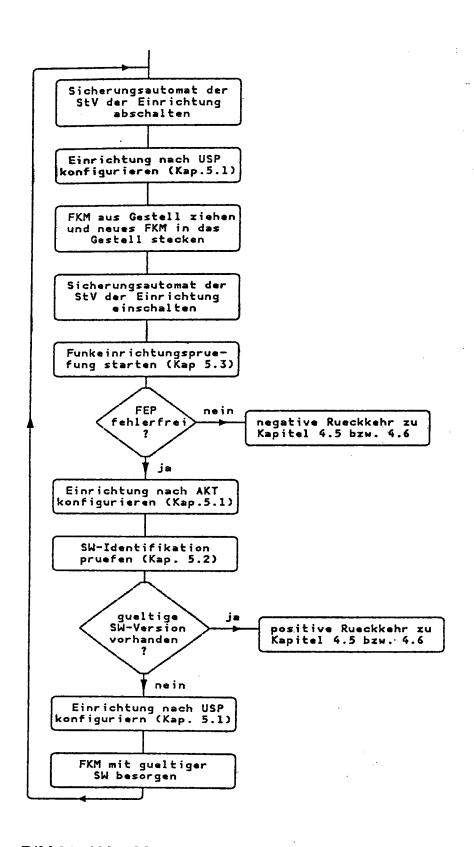


Bild 34 Ablauf des FKM-Tausches

4.8 SdE-Tausch in der Großleistungs-BS

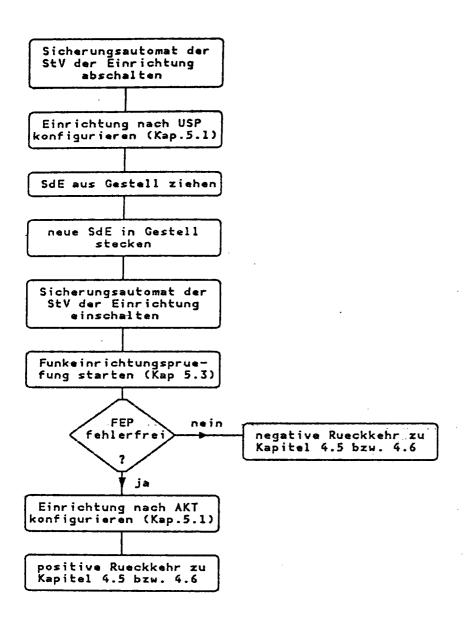


Bild 35 Ablauf des SdE-Tausches

4.9 SdUeW-Tausch in der Großleistungs-BS

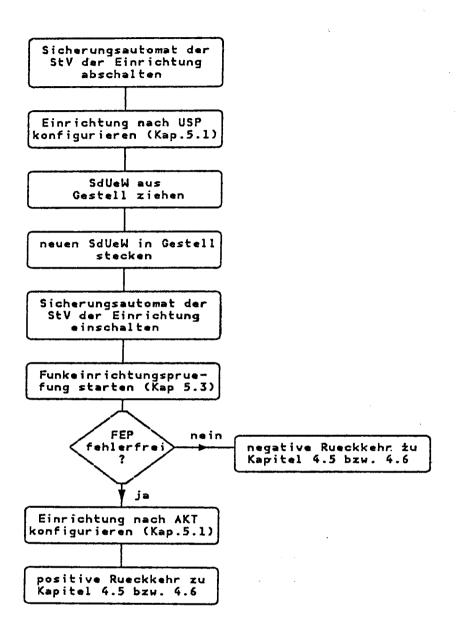


Bild 36 Ablauf des SdUeW-Tausches

4.10 Tausch des OSK-Relais

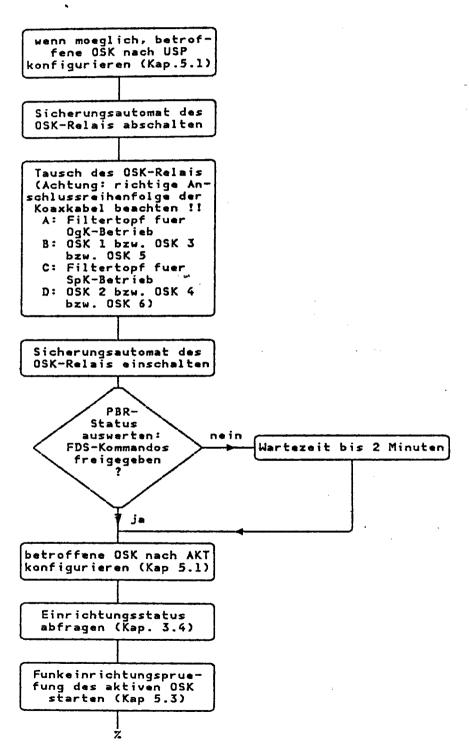
Zusammengehörige OSK-Paare:

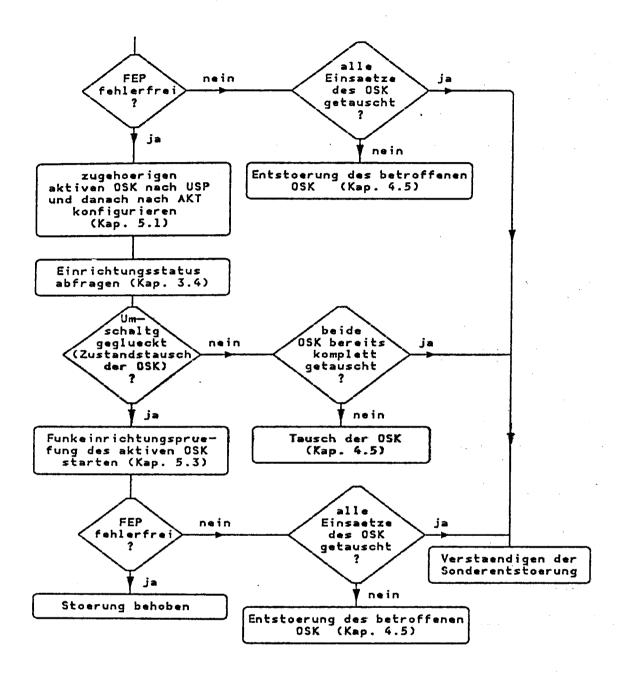
OSK01 - OSK02

OSK03 - OSK04

OSK05 - OSK06

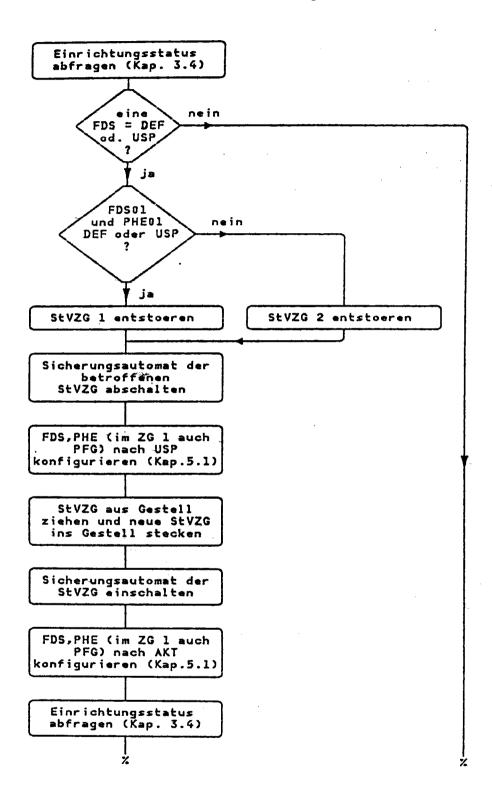
Bild 37 Ablauf des OSK-Tausches

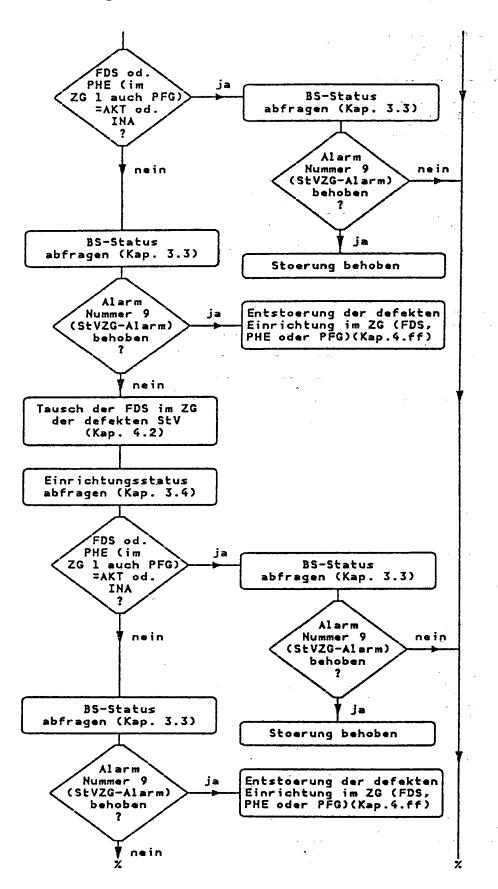


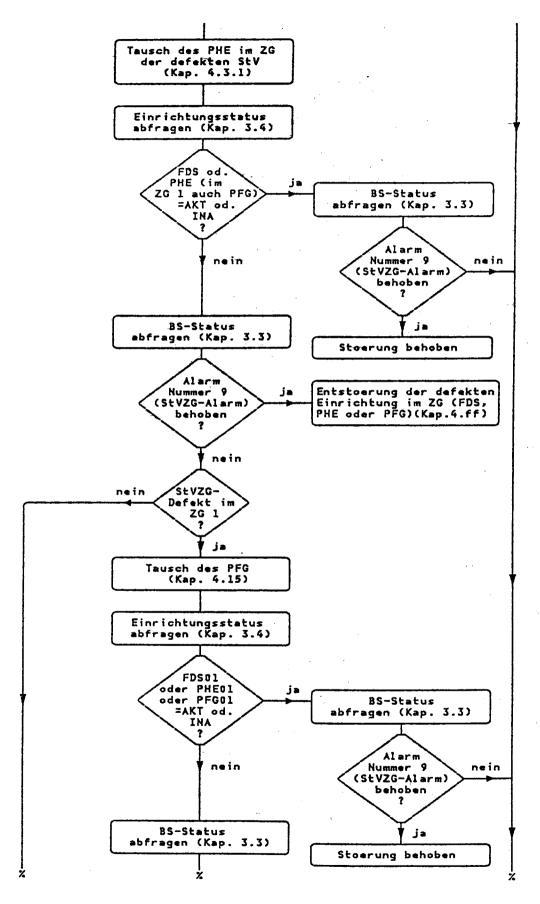


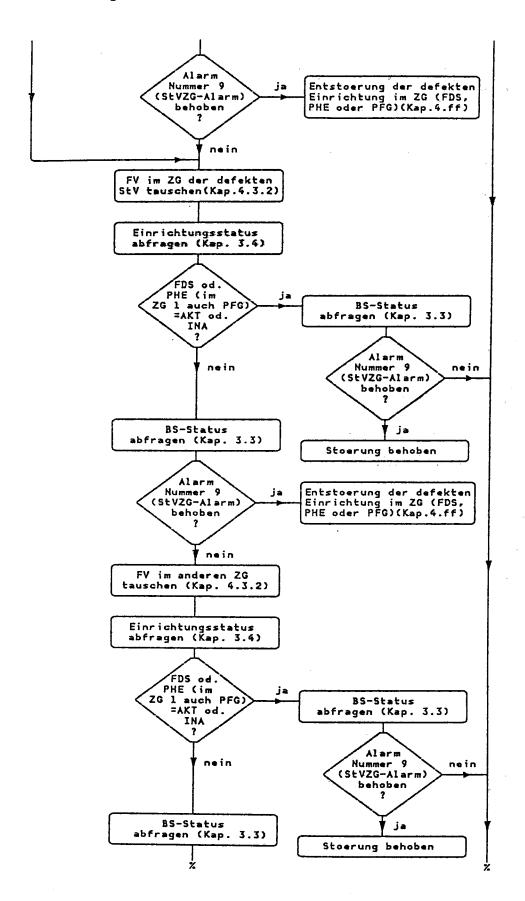
4.11 StVZG-Entstörung

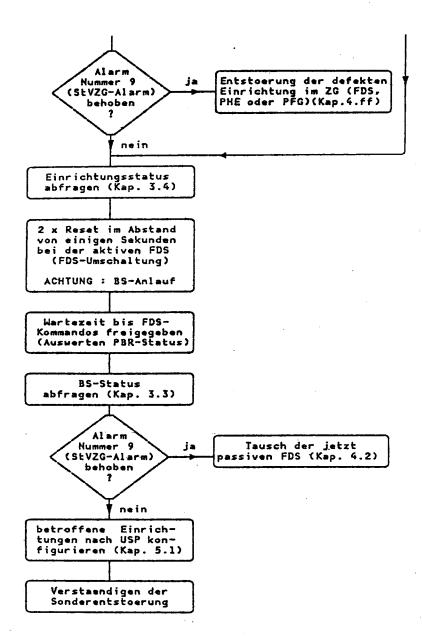
Bild 38 Ablauf der StVZG-Entstörung







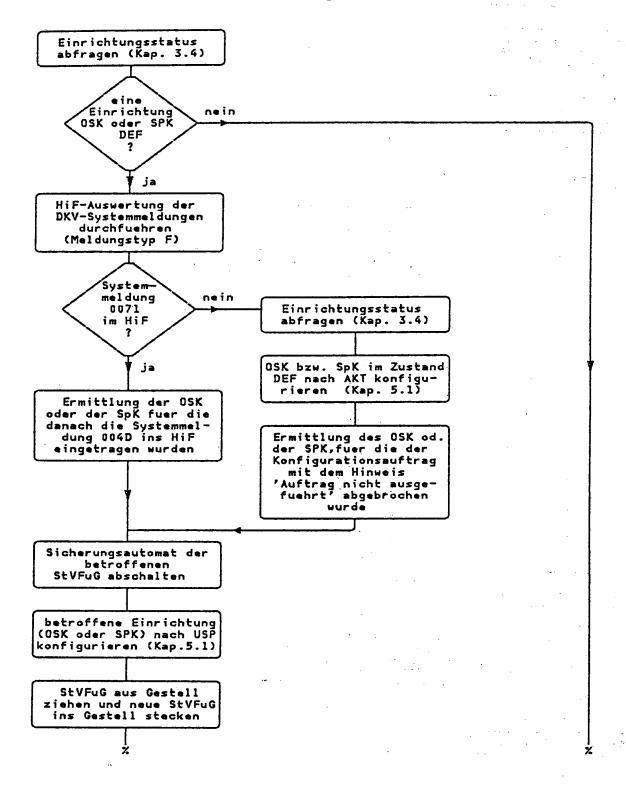


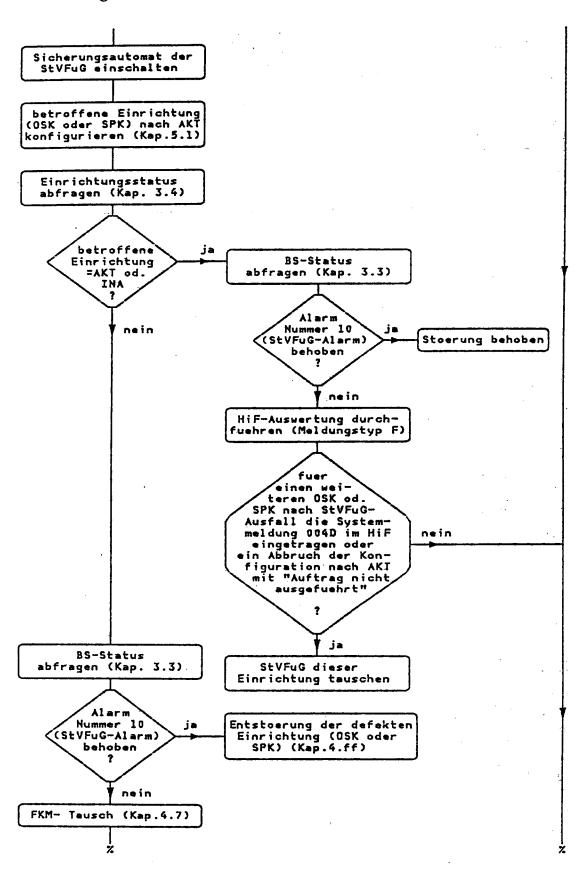


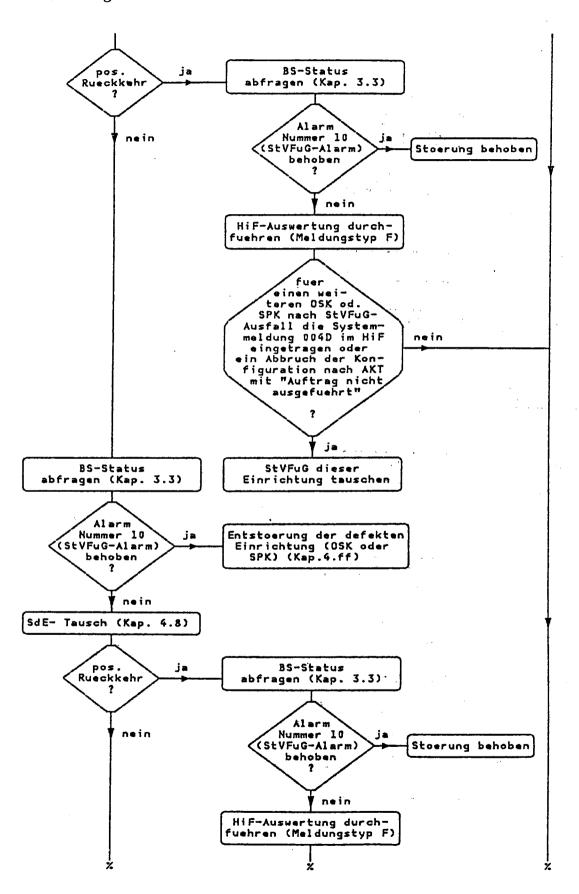
4.12 StVFuG-Entstörung

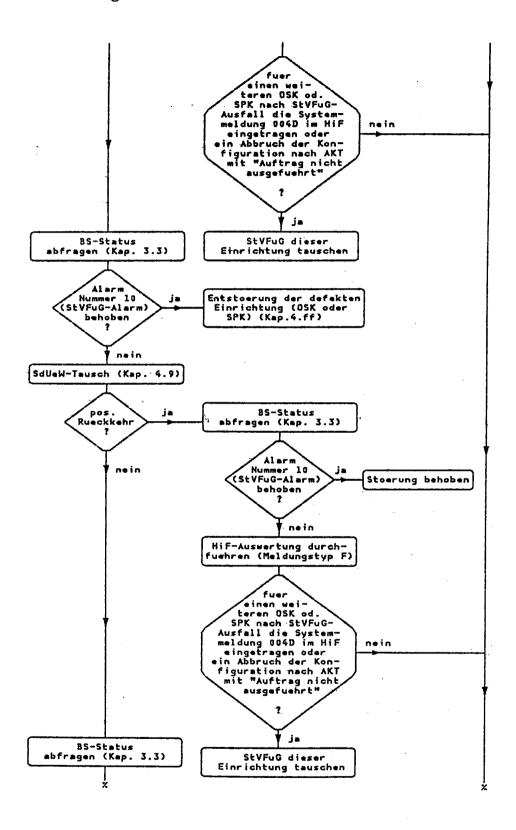
4.12.1 StVFuG-Entstörung in der Großleistungs-BS

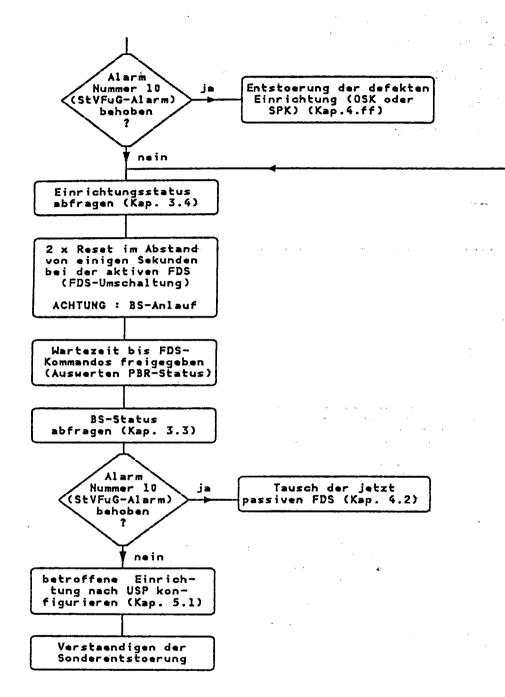
Bild 39 Ablauf der StVFuG-Entstörung









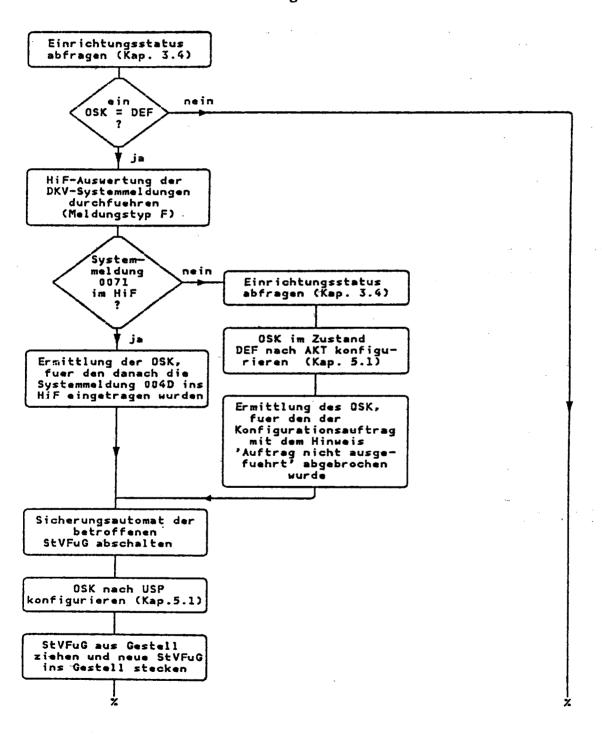


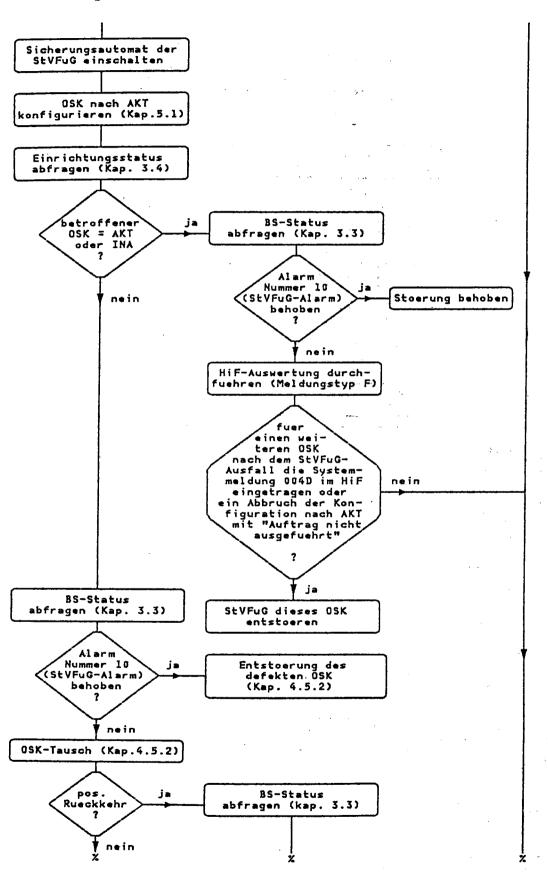
4.12.2 StVFuG-Entstörung in der Kleinleistungs-BS

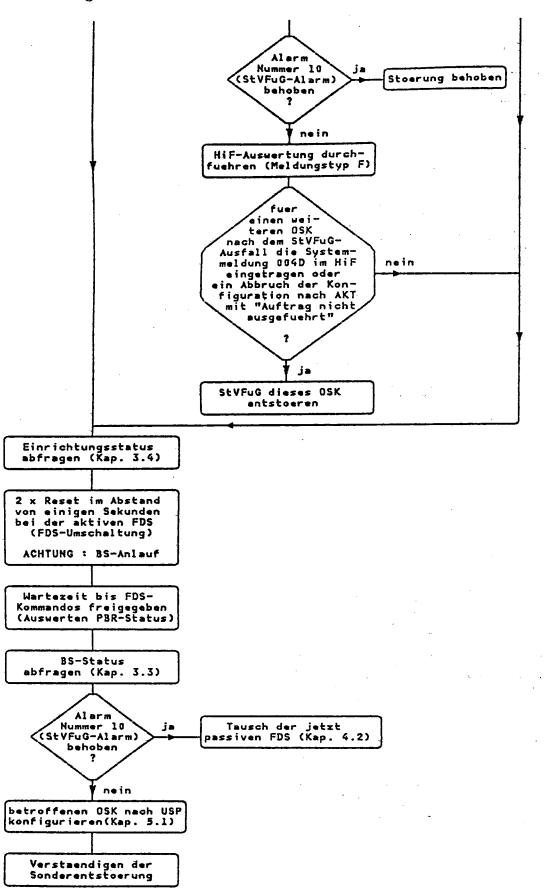
Beim Ausfall einer SPK-Stromversorgung in einer Kleinleistungs-BS wird kein StVFuG-Alarm im RWZ angezeigt.

Die Stromversorgung eines SPK ist im SPK-Einsatz, und daher wird nur der SPK-Ausfall im RWZ angezeigt.

Bild 40 Ablauf StVFuG-Entstörung

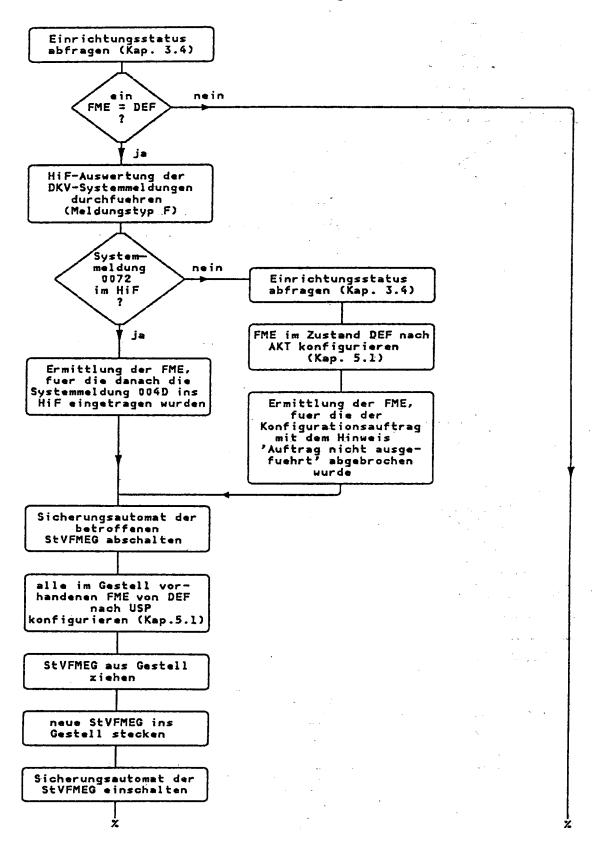


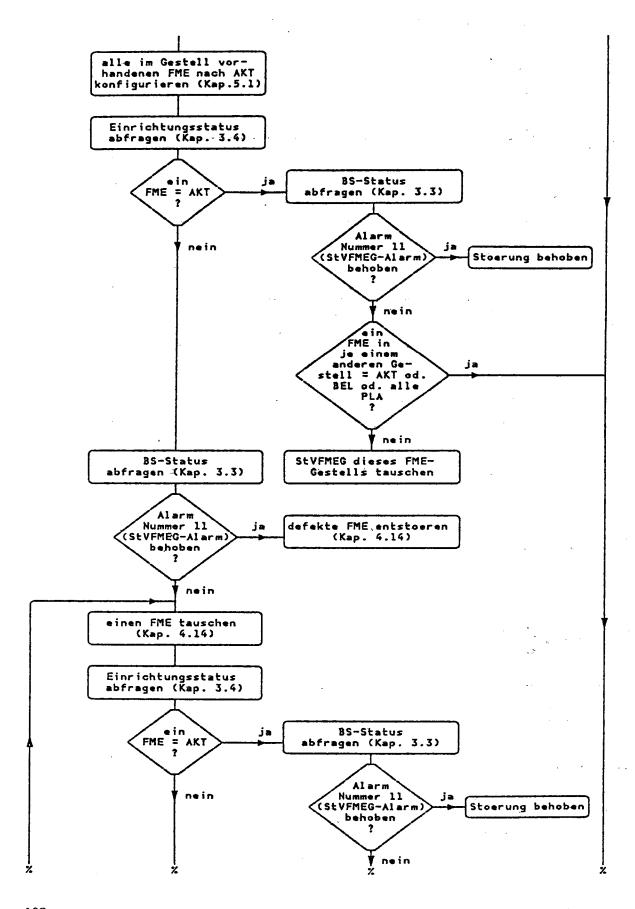


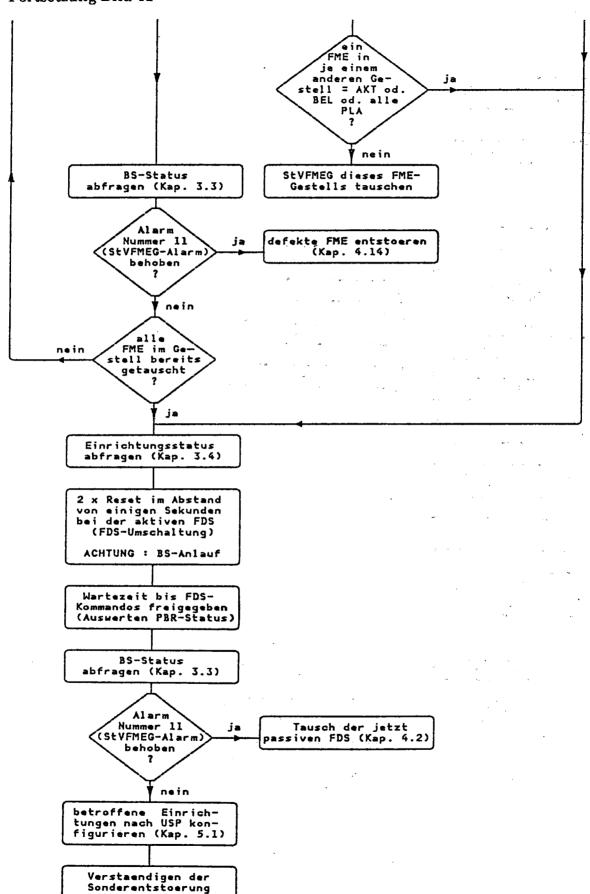


4.13 StVFMEG-Entstörung

Bild 41 Ablauf der StVFMEG-Entstörung

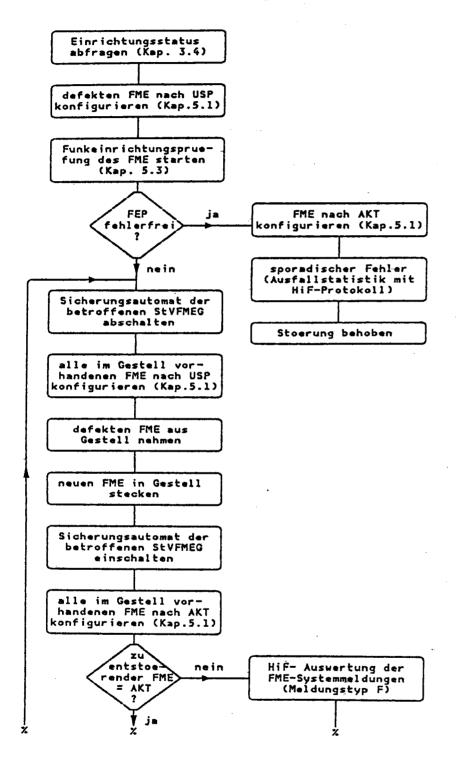


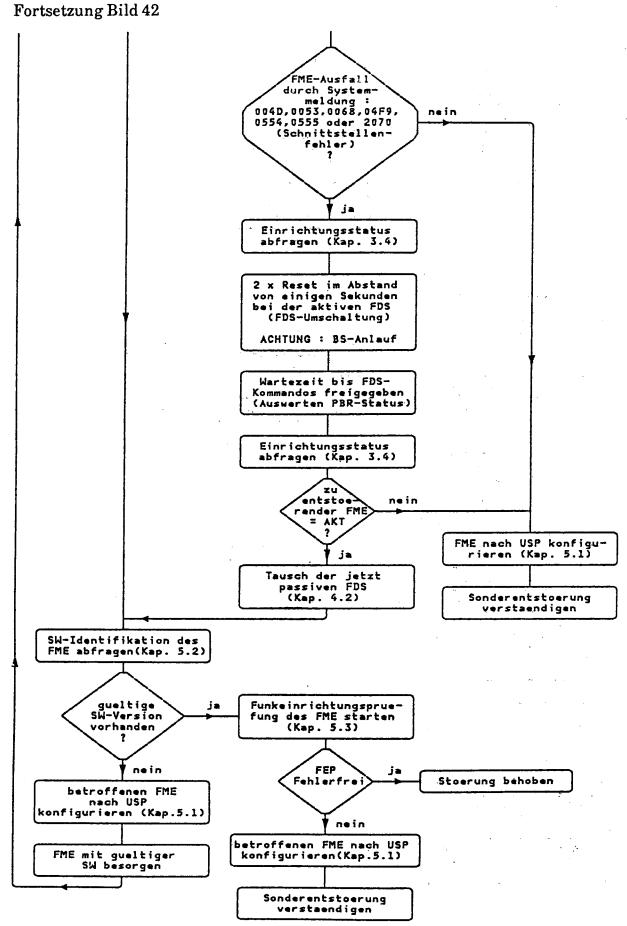




4.14 FME-Entstörung

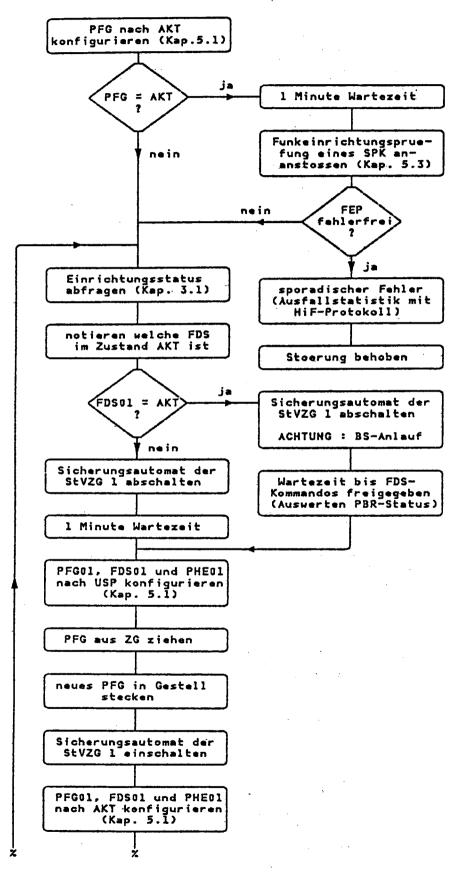
Bild 42 Ablauf FME-Entstörung



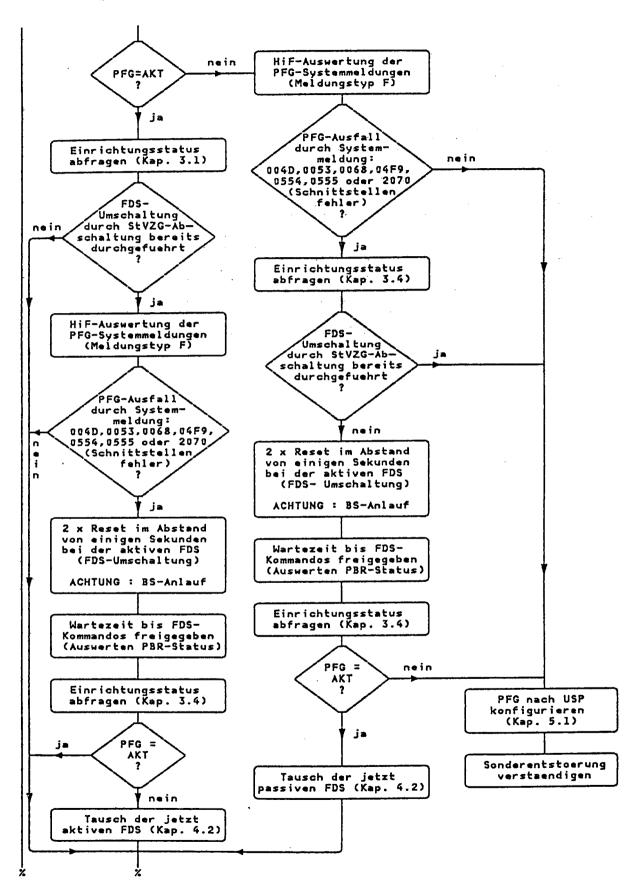


4.15 PFG-Entstörung

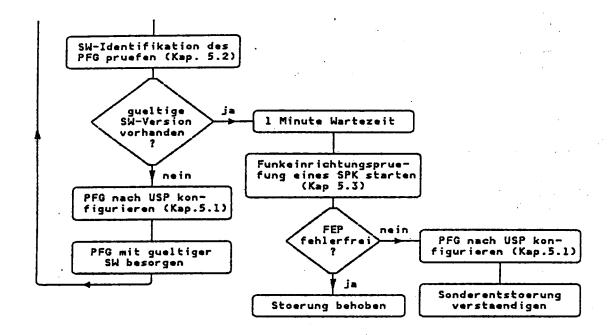
Bild 43 Ablauf der PFG-Entstörung



Fortsetzung Bild 43

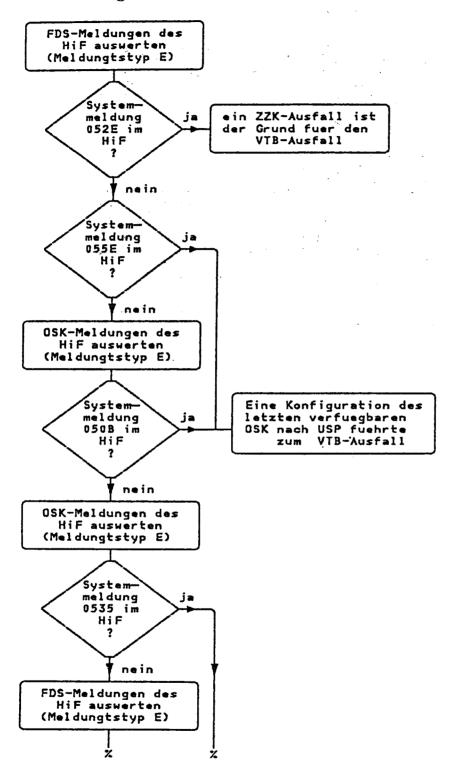


Fortsetzung Bild 43

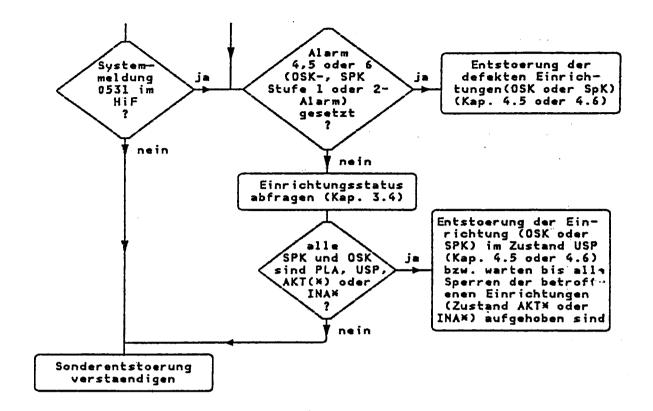


4.16 VTB-Ausfall

Bild 44 Vorgehensweise bei VTB-Ausfall

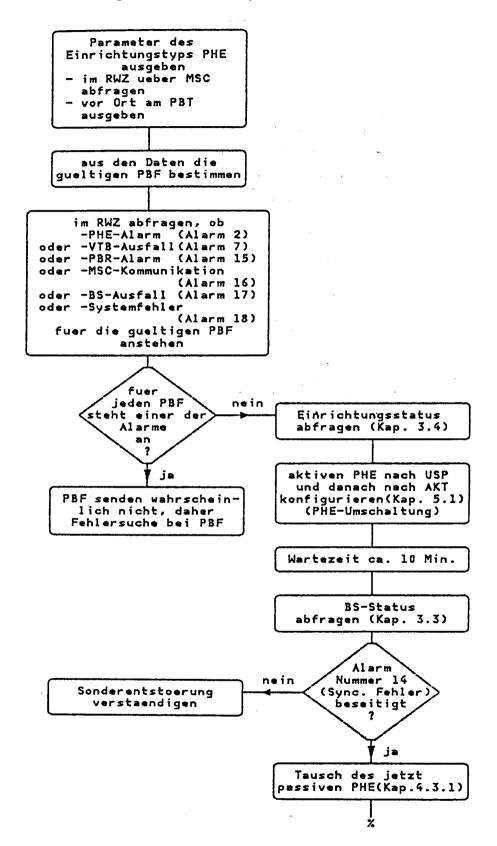


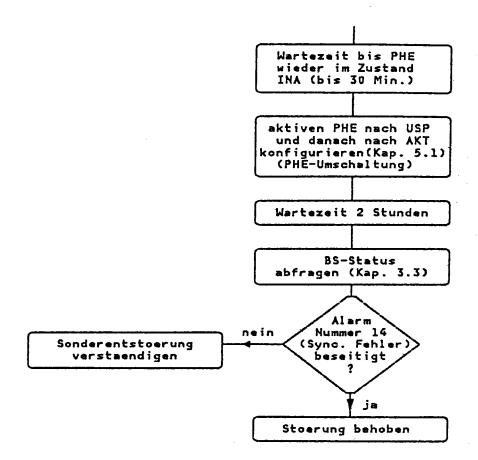
Fortsetzung Bild 44



4.17 Synchron-Fehler

Bild 45 Vorgehensweise bei Synchron-Fehler





4.18 MSC-Kommunikation

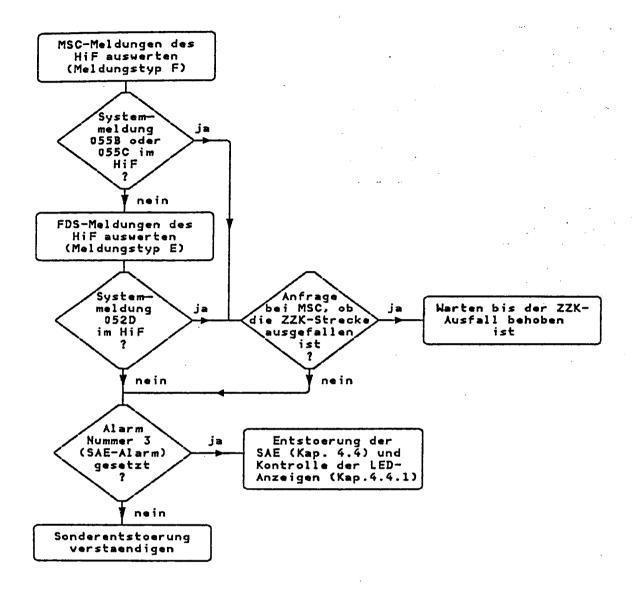


Bild 46 Vorgehensweise bei MSC-Kommunikation

4.19 BS-Ausfall

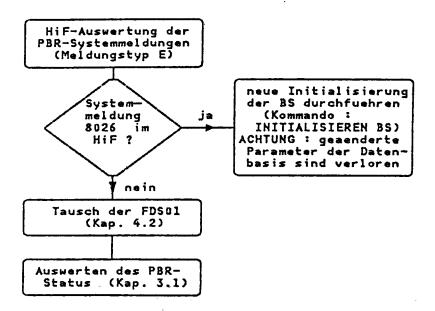
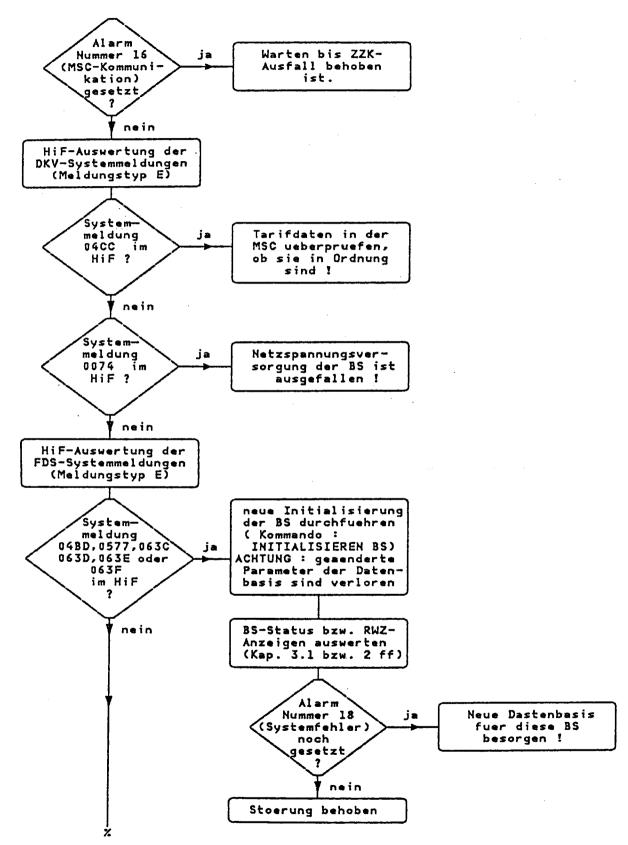


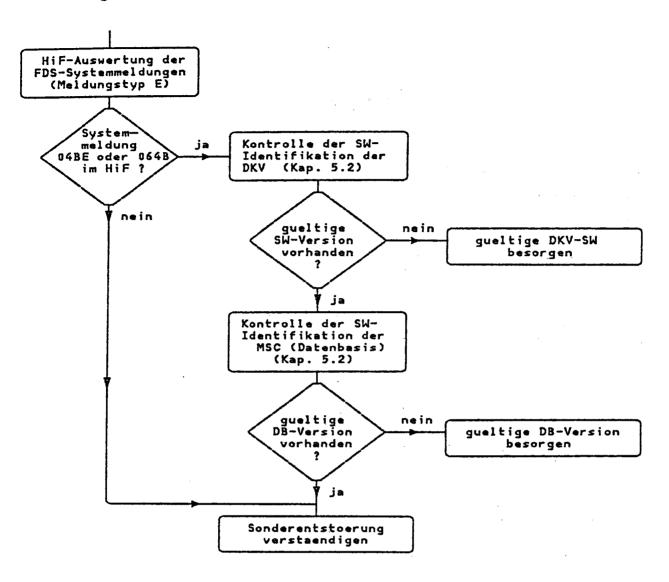
Bild 47 Vorgehensweise bei BS-Ausfall

4.20 Systemfehler

Bild 48 Vorgehensweise bei Systemfehler



Fortsetzung Bild 48



5 Betriebstechnische Maßnahmen

5.1 Konfigurieren von Einrichtungen

Bei der Funktion-Auswahl "Konfigurieren Einrichtung" erscheint folgende Maske am PBT:

KONFIGURIEREN BS-	ei nri Chtun	G BS: 02004 (002008-011) ZEIT: 87.04.06/08:47
BITTE EINGABEFEL	D(ER) AUSF	UELLEN
DT VID T QUIMING CONVID		DDG OOV ODV DND DND ONE DEG
EINRICHTUNGSTYP	:	FDS, OSK, SPK, FME, PHE, SAE, PFG
EINRICHTUNGS-NR	:	0195
NEUER ZUSTAND	:	AKT, PLA, USP
BEDI NGUNG	:	UNB, KEINE EINGABE
	•	•
/ /	/	/ WIEDERH. / DRUCKEN/ HOME / RETURN

Bild 49 Konfigurations-Menü

Mögliche Zustandsübergänge durch Konfigurationskommandos

- AKT nach USP nicht für FDS und SAE
- INA nach USP nur für OSK und PHE
- DEF nach USP
- USP nach AKT
- PLA nach USP nur f
 ür SpK, FME und SAE
- USP nach PLA nur f
 ür SpK, FME und SAE

Bei einer Konfiguration einer gedoppelten Einrichtung (FDS, PHE oder OSK) nach AKT kann der erreichte Zielzustand auch INA sein!

Mögliche Bedingungen für das Konfigurations-Kommando:

- keine Eingabe: Durchführen einer bedingten Konfiguration (betrifft Zustandsübergänge von AKT oder INA nach USP).
 - * bei OSK: ist der zugehörige zweite OSK im Zustand GSP, so kommt es zu einer Gesprächsauslösung.

Abweisungsgründe bei der Durchführung eines bedingten Konfigurationsauftrages:

- * bei OSK: der zugehörige zweite OSK ist nicht im Zustand AKT, INA oder USP
- * bei SPK und passiven OSK (Zustand INA):

Einrichtung ist belegt,

die SCC-Sperre der Einrichtung ist gesetzt.

- * bei PHE: der zweite PHE ist nicht im Zustand AKT oder INA
- Eingabe UNB: sofortige Durchführung eines Konfigurationsauftrages (unbedingte Konfiguration).

In diesem Fall muß sich der Betreiber über die Folgen des Konfigurationsauftrages klar sein. Wird ein aktiver SPK oder ein OSK konfiguriert, kann es zu einer Auslösung eines Gespräches kommen.

Bei gewissen Sonderfällen (PHE oder OSK) kann sogar ein BS-Anlauf verursacht werden.

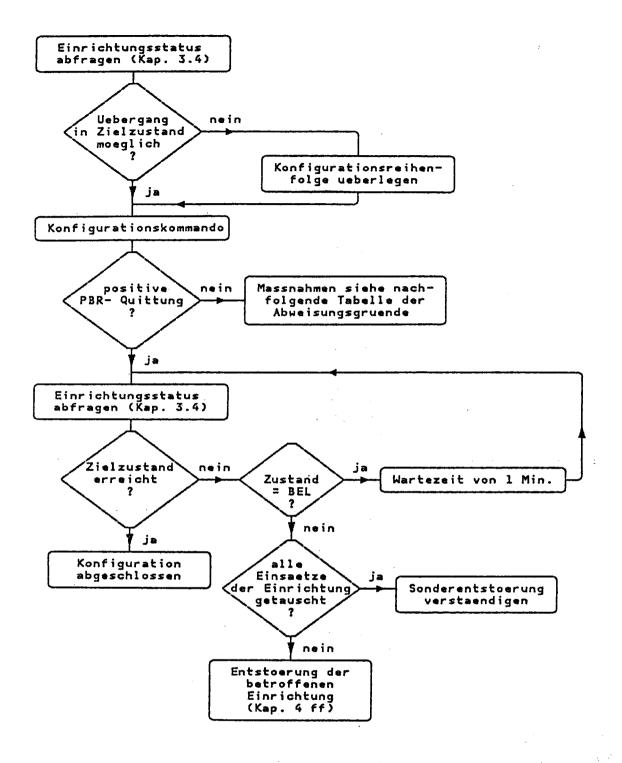


Bild 50 Vorgehensweise bei der Konfiguration

Bei der Konfiguration eines getauschten PHE nach AKT kann es bis zu 30 Minuten dauern, bis der PHE den Zustand AKT oder INA erreicht (wegen des kalten Quarzes).

Λ42020-S128-Λ1-6-20

Mögliche Abweisungssignalisierung am PBR bei einer Konfiguration:

PBR-Meldung	Abweisungsgrund			
Eingabefehler	– ungültiger Wert eingegeben			
Einrichtungstyp?	 ungültiger Einrichtungstyp in Eingabe 			
Einrichtungs-Nr.?	 es wurde eine ungültige Einrichtungsnum- mer eingegeben (gemäß Ausstattung der BS zu klein oder zu groß) 			
Zustandsübergang?	– Zustandsübergang unzulässig (evtl. hat sich der Zustand der Einrichtung geändert)			
Auftrag nicht ausgeführt	 bei der bedingten Konfiguration ist der zweite PHE nicht im Zustand AKT oder INA bei der bedingten Konfiguration ist der zugehörige zweite OSK nicht im Zustand AKT, INA oder USP bei der bedingten Konfiguration ist der SPK oder passive OSK bereits reserviert Zeitüberschreitung bei der Bearbeitung des Auftrages in der FDS SW-Fehler bei der Bearbeitung in der FDS 			
Auftrag nicht ausführbar	 bei der bedingten Konfiguration ist die SCC-Sperre für den SPK oder passiven OSK gesetzt bei der bedingten Konfiguration ist keine Reservierung des Sprechkreises bei der VT möglich bei der bedingten Konfiguration ist die Reservierungsquittung der VT für einen OSK nach der OSK-Umschaltung gekommen (OSK hat bereits andere Funktion) bei der bedingten Konfiguration hat der Sprechkreis nach dem Freiwerden nicht mehr den Ausgangszustand und der Zustandsübergang ist unzulässig Verbindung zur passiven FDS ist nicht in Ordnung (passive FDS ist im Zustand BEL, oder DMA-Fehler) 			
BS-Notbetrieb (BT)	- Zustand BUF der BS			
BS-DB-Version?	 die Versionsinformation der Datenbasis stimmt nicht mit der in der BS abgelegten überein (nur bei Auftrag von der MSC) 			
BS-Dateiverwaltung aktiv	- keine Verfügbarkeit der BS-DB in der MSC			
Auftrag angenommen bitte warten	- Auftrag wurde formal richtig eingegeben			

PBR-Meldung		Abweisungsgrund				
Änderung nur in aktiver FDS	-	Änderung konnte nicht in die passive FDS übertragen werden, daher werden diese bei einem BS-Anlauf rückgängig gemacht				
anderer Auftrag aktiv	-	Kommando ist wegen Beeinflussung eines laufenden Auftrages nicht ausführbar				
BS-Kommandosperre	-	Kommandosperre wegen einer laufenden Bedien-Session vor Ort (am PBT) (nur bei Auftrag von der MSC)				
BS-Anlauf aktiv	-	keine Auftragsfreigabe wegen eines BS- Anlaufs				
Auftrag ausgeführt	-	Konfiguration wurde erfolgreich ausgeführt				

Bei den Abweisungsmeldungen "Einrichtungstyp?", "Einrichtungs-Nr?" oder "Eingabefehler" ist der Konfigurationsauftrag richtiggestellt zu wiederholen.

Bei der Meldung "Zustandsübergang?" den aktuellen Einrichtungszustand der Einrichtung (siehe Kap. 3.4) kontrollieren und danach die Konfiguration unter Rücksichtnahme auf die möglichen Zustandsübergänge neu durchführen.

Bei der Meldung "Auftrag nicht ausgeführt" ist bei einer unbedingten Konfiguration der Auftrag unverändert zu wiederholen. Bei einem bedingten Konfigurationsauftrag den Zustand der zugehörigen zweiten Einrichtung (PHE oder OSK) überprüfen und bei einem SPK oder passiven OSK ist auf die Rücknahme der Reservierung warten.

Bei der Meldung "BS-Dateiverwaltung aktiv" den Auftrag nach einer kurzen Wartezeit unverändert wiederholen.

Bei der Meldung "Auftrag nicht ausführbar" auf das Freiwerden der Einrichtung (Rücknahme der Sperren bzw. Gesprächsende) warten und dann den Auftrag wiederholen.

Bei der Meldung "BS-DB-Version?" in der MSC muß die SW-Identifikation der Datenbasis in der BS und in der MSC für diese BS abgefragt werden. Diese beiden Zustände müssen übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, so muß durch das Kommando INITIALISIEREN BS ein BS-Anlauf und ein damit verbundenes Laden der Datenbasis aus der MSC verursacht werden.

5.2 Prüfen SW-Identifikation

Durch den Aufruf "Protokollieren SW-Identifikation" erscheint am PBT nach Eingabe des Einrichtungstyps und der Einrichtungsnummer folgende Maske:

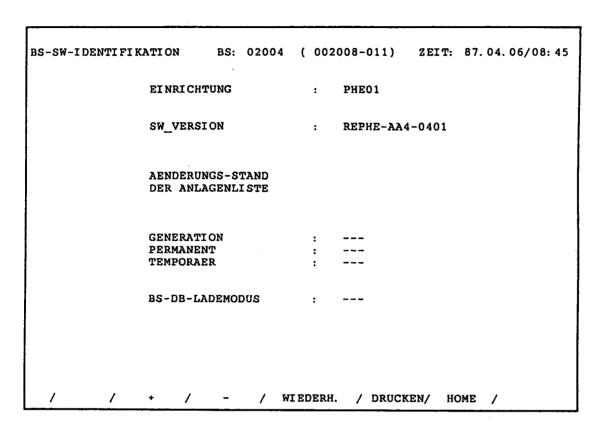


Bild 51 Ausgabemenü SW-Identifikation

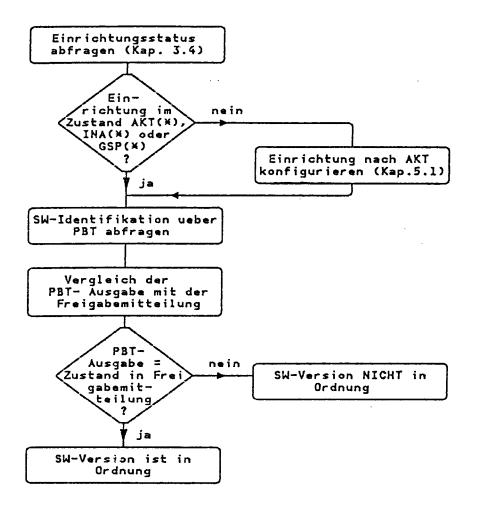


Bild 52 Vorgehensweise bei Abfrage SW-Identifikation

Achtung:

Beim SAE ist keine Abfrage des SILT und DIRC-RPS möglich!

5.2.1 Kontrolle des Zustandes der Datenbasis

Wird bei der Abfrage des SW-Identifikation als Einrichtung FDS angegeben, wird der Zustand des Abbildes der Datenbasis ausgegeben.

Eingabe	betroffene Datenbasis
FDSx	Zustand des permanenten Abbildes der Datenbasis der angegebenen FDS
BS	Zustand des semipermanenten Abbildes der Datenbasis der aktiven FDS
MSC	Zustand der Datenbasis in der MSC

Das semipermanente Abbild der Datenbasis enthält die vom Betreiber geänderten Daten.

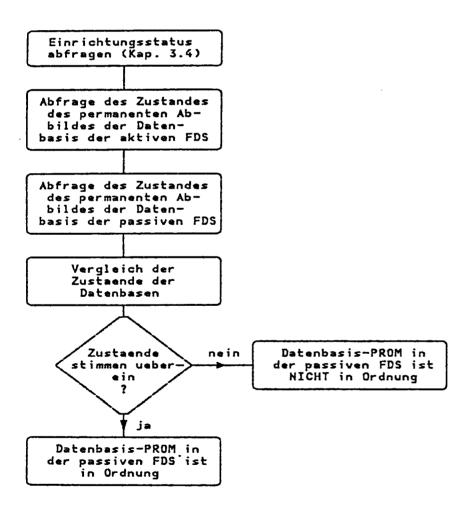


Bild 53 Vorgehensweise bei der Kontrolle des Zustandes der Datenbasis

5.3 Prüfen von Funkeinrichtungen

Durch die Funkeinrichtungsprüfung (FEP) können Fehler in den HF- und NF-Signalwegen der Funkgarnituren (OSK, SpK und FME) mit Hilfe des PFG erkannt werden.

Es sind folgende Prüfanstöße zu unterscheiden:

- die zyklische Prüfung,
- die Bedarfsprüfung.

5.3.1 Zyklische Prüfung

Die zyklische Prüfung ist eine routinemäßige Kontrolle der HF- und NF-Signalwege aller Funkgarnituren (OSK, SpK, FME und PFG) im Einrichtungszustand AKT oder INA.

Das PFG prüft selbständig in kurzen Zeitinervallen seine Hardware, die für die Prüfung der anderen Einrichtungen benötigt wird.

Wird ein Fehler im PFG erkannt und fällt dieses aus, wird ein HiF-Eintrag erzeugt.

Wird bei der zyklischen Prüfung eines OSK, SPK oder FME ein Fehler erkannt, wird eine Systemmeldung im HiF eingetragen, die Einrichtung in den Einrichtungszustand DEF konfiguriert und die entsprechenden RWZ-Anzeigen gesetzt.

5.3.2 Bedarfsprüfung

Die Bedarfsprüfung wird vom Betreiber angestoßen.

Es werden drei Prüfungsarten unterschieden:

- Einzelprüfung: eine einmalige Prüfung einer Einrichtung im Zustand AKT, INA oder USP.
- BS-Prüfung: eine einmalige Prüfung aller Einrichtungen der BS im Zustand AKT oder INA.
- Dauerprüfung: eine ständige Wiederholung der Prüfung einer Einrichtung im Zustand AKT, INA oder USP.

Eine laufende BS- oder Dauerprüfung kann vom Betreiber jederzeit beendet werden.

Bei der OSK-Prüfung wird jene Funktion des OSK getestet, in der er augenblicklich arbeitet (Einrichtungszustand AKT = OSK(OgK); INA = OSK(SpK).

Die Prüfung eines FME kann immer nur gleichzeitig mit einer SpK-Prüfung durchgeführt werden. Zu diesem Zweck wird ein aktiver SpK (Einrichtungszustand AKT) für die Prüfung verwendet.

Wird bei der FME-Prüfung die SpK-Prüfung nicht positiv beendet, so wird der Grund hierfür im HiF eingetragen. Der Prüfauftrag des FME muß daher noch einmal wiederholt werden.

BITTE EINGABEFELD(ER) AUSFUELLEN EINRICHTUNGSTYP : BS_, OSK, SPK, FME EINRICHTUNGS-NR : 0195, KEINE EINGABE PRUEFMODUS : EIN, AUS, KEINE EINGABE
EINRICHTUNGS-NR : 0195, KEINE EINGABE
PRUEFMODUS : EIN, AUS, KEINE EINGABE
/ / / WIEDERH. / DRUCKEN/ HOME / RETURN

Bild 54 Eingabemenü Prüfen Funkeinrichtung

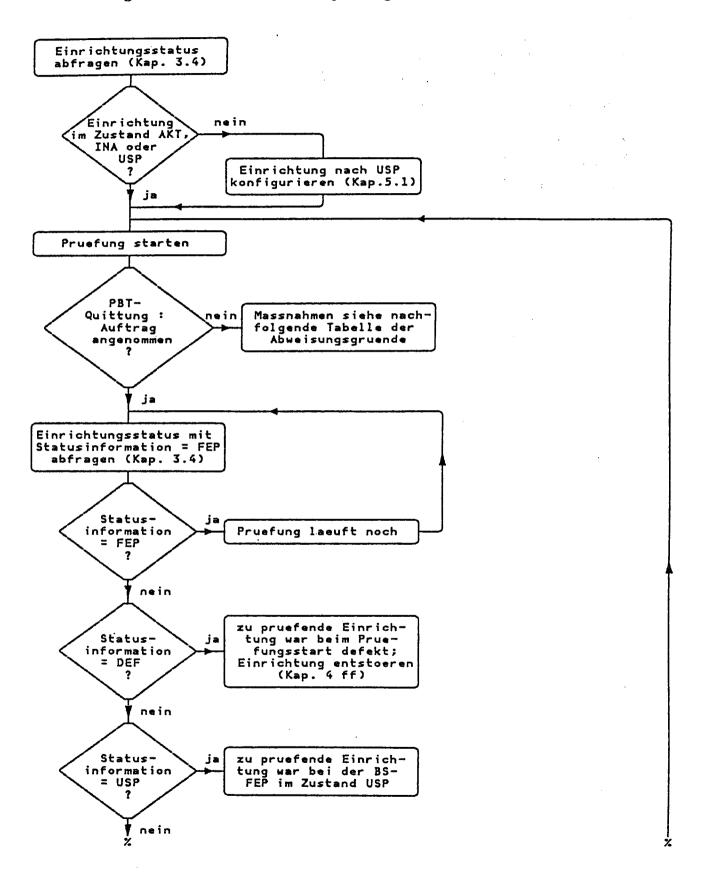
Mögliche Prüfarten der Bedarfsprüfung:

- Einzelprüfung: keine Eingabe bei Prüfmodus
- Dauerprüfung einer Einrichtung:
 Start der Dauerprüfung: Prüfmodus = EIN
 Ende der Dauerprüfung: Prüfmodus = AUS
- BS-Prüfung
 Start der BS-Prüfung: Prüfmodus = EIN
 Ende der BS-Prüfung: Prümodus = AUS

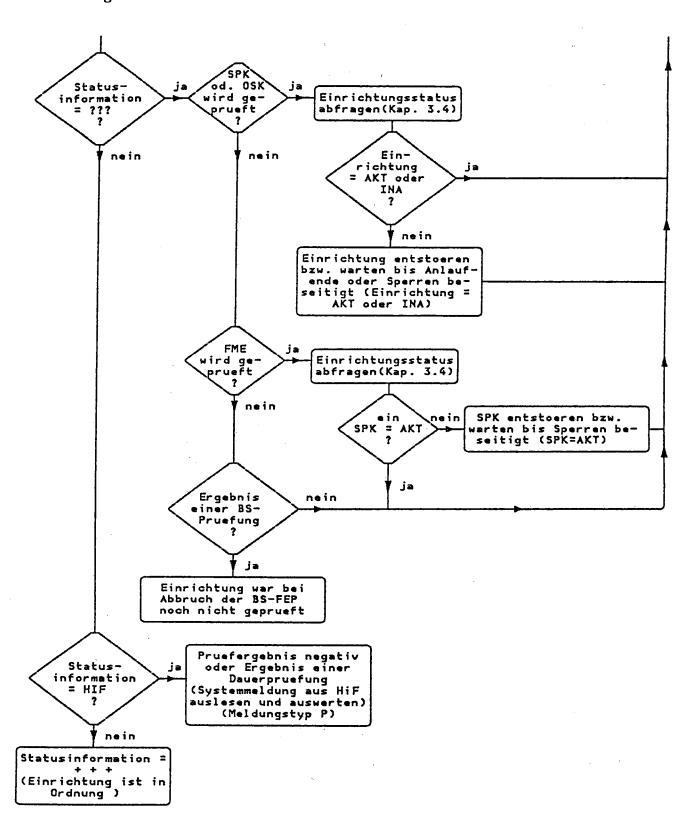
Das Ergebnis der Bedarfsprüfung kann der Betreiber über Ausgabe des Einrichtungsstatus mit der Statusinformation = FEP (siehe Kap. 3.4) abfragen. Bei einem negativen Prüfergebnis (HIF in Einrichtungsstatus-Ausgabemaske) ist die Fehlerursache dem HiF zu entnehmen.

Wird bei der Bedarfsprüfung ein Fehler festgestellt, ist es zweckmäßig die Prüfung zu wiederholen. Aufgrund von Toleranzproblemen und durch Beeinflussung von Nachbarkanälen können kurzzeitig Störungen auftreten. Kann die zweite Prüfung fehlerfrei durchgeführt werden, so ist die geprüfte Einrichtung in Ordnung.

Bild 55 Vorgehensweise bei der Bedarfsprüfung



Fortsetzung Bild 55



Ist eine Bedarfsprüfung nicht möglich, so erscheint eine Abweisungsmeldung in der Eingabemaske der Funkeinrichtungsprüfung am PBT.

PBR-Meldung	Abweisungsgrund			
Eingabefehler	– ungültiger Wert eingegeben			
Einrichtungs-Nr.?	 eingegebene Einrichtungsnummer ist größer oder kleiner als der Ausbau der BS 			
Einrichtungstyp?	 eingegebener Einrichtungstyp ist unzulässig 			
Auftrag nicht ausführbar	 die zu pr üfene Einrichtung ist nicht im Einrichtungszustand USP, AKT oder INA; oder 			
	 das PFG ist nicht im Einrichtungszustand AKT. 			
Auftrag nicht ausgeführt	 die BS- oder Dauerpr			
	 beim zu pr			
	 es findet gerade eine Umschaltepr üfung des OSK statt. 			
Prüfmodus?	 falscher Prüfmodus angegeben bei einem Startauftrag sind nur die Werte "" und "EIN" zulässig bei einem Endeauftrag einer BS- oder Dauer- prüfung ist nur der Wert "AUS" zulässig 			
Auftrag ausgeführt	 Auftrag ENDE für BS- oder Dauerprüfung wurde ausgeführt 			
Auftrag angenommen bitte warten	 Ergebnis der Bedarfsprüfung siehe Einrichtungsstatusauskunft (Kap. 3.4) 			
Parameterwert?	 falsche Einrichtung beim Endeauftrag einer Dauerprüfung angegeben 			
anderer Auftrag aktiv	 Kommando ist wegen Beeinflussung eines laufenden Auftrages nicht ausführbar 			
BS-Notbetrieb (BT)	 wegen einer fehlerhaften Datenbasis ist keine Prüfung möglich 			
BS-Kommandosperre	 Kommandosperre wegen einer laufenden Bedien-Session vor Ort (am PBT) (nur bei Auftrag von der MSC) 			
BS-Anlauf aktiv	 keine Auftragsfreigabe wegen eines BS-Anlaufs 			

Bei den Abweisungsmeldungen "Einrichtungs-Nr.?", "Einrichtungstyp?", "Parameterwert?", "Prüfmodus?" oder "Eingabefehler" muß die Eingabe am PBT korrigiert werden.

Bei der Meldung "Auftrag nicht ausführbar" muß vor dem Neustart der Funkeinrichtungsprüfung der Einrichtungszustand der zu prüfenden Einrichtung bzw. des PFG kontrolliert und wenn nötig korrigiert werden.

Falls im Einrichtungsstatus mit der Statusinformation = FEP als Prüfergebnis HiF aufscheint, muß das HiF ausgewertet werden (siehe auch Kap. 6). Es sind die Systemmeldungen mit dem Meldungstyp P auszuwerten.

Systemmeldung	Hinweise oder durchzuführende Maßnahmen		
057D	Ablauffehler, Neustart der Prüfung		
057F	Ablauffehler, Neustart der Prüfung		
0580	Ablauffehler, Neustart der Prüfung		
0581	Ablauffehler, Neustart der Prüfung		
0582	Kontrolle des Einrichtungszustandes des Prüflings		
0585	Ablauffehler, Neustart der Prüfung		
0586	Ablauffehler, Neustart der Prüfung		
0587	Kontrolle des Einrichtungszustandes des Prüflings		
0589	Ablauffehler, Neustart der Prüfung		
058B	Ablauffehler, Neustart der Prüfung		
05 E 0	negatives FEP-Einzelergebnis einer BS-Prüfung		
05E1	FEP-Ergebnis einer Dauerprüfung		
05E2	negatives FEP-Einzelergebnis einer Dauerprüfung		
05E3	negatives FEP-Ergebnis einer Einzelprüfung		
0635	negatives Ergebnis einer SpK-FEP bei einer FME-Prüfung		
063B	selbständiger Abbruch einer Dauerprüfung		

Bei den FEP-Ergebnis-Systemmeldungen enthält das Byte 1 der Indizien (siehe Kap. 6) jeweils das Prüfergebnis der durchgeführten FEP, die restlichen Indizien sind für die Sonderentstörung (siehe SHB).

Prüfer- gebnis	Fehlerursache	Maßnahme
00	kein Fehler erkannt	
01 – BF	HW-Fehler im Prüfling oder im PFG erkannt	
C0 - FF	Ablauffehler bei der Prüfung erkannt (eventuell ein Fehler in der Schnittstelle zwischen FDS und Prüfling oder zwischen FDS und PFG)	Prüfung wiederholen

6 Systemmeldungen

Die Systemmeldungen liefern dem örtlichen und entfernten Bediener wichtige Hinweise über die BS-Einrichtungen und über das Systemverhalten der BS. Die Systemmeldungen werden im PBR-History File (HiF) und im BSSYMF gespeichert. Jeder Eintrag wird mit den aktuellen Werten über Datum und Uhrzeit versehen.

Die Speicherung der Systemmeldungen findet zyklisch statt, d.h. die zeitlich ältesten Ereignisse werden bei Bedarf überschrieben.

Zum PBR-HiF bzw. zum BSSYMF werden immer die Systemmeldungstypen A, B, D, E, F, K, L, O, P und R übertragen. Der Betreiber kann in der Datenbasis definieren, ob die Meldungstypen C, G, S und Z zusätzlich zum PBR-HiF bzw. zum BSSYMF übertragen werden sollen.

Im WHB wird hauptsächlich die PBR-HiF-Auswertung beschrieben.

Vor Beginn der HiF-Auswertung muß der für den Alarm im RWZ in Frage kommende Zeitraum des HiF am Drucker protokolliert werden. Zweckmäßig ist eine Zeitspanne von 10 bis 15 Minuten vor bis 10 bis 15 Minuten nach dem Auftreten des Alarms im RWZ.

Wichtige Hinweise für die HiF-Ausgabe am PBT:

- Nach der Kommandoauswahl beginnt die HiF-Ausgabe immer so, daß der zuletzt eingetragene Alarm als letzter Alarm der ersten Bildschirmseite der HiF-Ausgabe erscheint.
 - So wird sofort der aktuellste (neueste) Eintrag gefunden.
 - Der Blättermodus "-" führt zu den aktuelleren HiF-Einträgen; der Blättermodus "+" zu den älteren im HiF eingetragenen Alarmen.
- Beim Auswerten des HiF mit jenen Fehlereinträgen beginnen, die 10 bis 15 Minuten vor dem Alarm im RWZ eingetragen wurden.
- Beim Blättern können sich ursprüngliche Bildschirminhalte geändert haben, da der PBR während des Ausgabekommandos weitere Ereignisse eintragen kann.
- Das HiF des PBR kann von Hand am PBT durch Drücken der Funktionstaste I und danach der Return-Taste neu initialisiert werden. Im Falle eines PBR-Reset wird die Initialisierung automatisch durchgeführt.

6.1 HiF-Ausgabeformat an MSC und PBT

Bei der Ausgabe wird dem Bediener zunächst eine allgemeine Information über das HiF angezeigt:

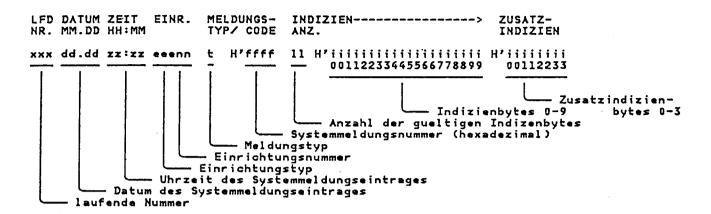
Anzahl gefundene Meldungen
 Ergebnis eines Ausgabekommandos.

Im Anschluß daran werden bei der PBT-Ausgabe maximal 15 Einträge und bei der MSC-Ausgabe maximal 40 Einträge tabellarisch untereinander eingetragen.

	STEMME				: 02004	•		, , , ,		• / · · ·	4. 06/08: 43
ANZ	AHL GE	FUNDEN	E MELDU	INGE	:N: 009						
LFD NR.	DATUM MM. DD		EINR.		LDUNGS- P/CODE	I NI AN	DIZIEN Z.	I		>	ZUSATZ- INDIZIEN
002 003 004 005 006 007 008	00.00 04.06 04.06 04.06 04.06 04.06 04.06	08: 17 08: 20 08: 21 08: 21 08: 21 08: 33 08: 35	PBR01 PBR01 SPK02 PBR01 PBR01 PBR01 PBR01	K F K L	H" 8000 H" 056D H" 0609 H" 0053 H" 0609 H" 0570 H" 056D H" 056D	05 09 04 09 02 05 02	H" 730 H" 730 H" 730 H" 730 H" 730	20206 20002 0 30000	8000FFFF 0100FFFF 00		H" 00000000 H" 221C4600 H" 221C4700 H" 221C4800 H" 221C4800 H" 221C4C00 H" 221C4C00 H" 221C4C00

Bild 56 HiF-Ausgabe am PBT (Beispiel)

Jeder Eintrag ist gleich aufgebaut und enthält folgende Informationen:



Spalte LFD NR.

xxx = laufende Nummer

Die Spalte LFD NR. gibt die laufende Nummer der Systemmeldung eines Ausgabekommandos an.

Spalte DATUM

dd.dd = Datum des Systemmeldungseintrages

In dieser Spalte wird das Datum mit Angabe von Monat und Tag angezeigt, an welchem das Ereignis in das HiF eingetragen wurde.

Lag zum Eintragungszeitpunkt kein gültiges Datum im PBR vor, wird 00.00 ausgegeben.

Spalte ZEIT

zz.zz = Zeit des Systemmeldungseintrages

In dieser Spalte wird die Uhrzeit mit Angabe von Stunde und Minute angezeigt, zu der das Ereignis in das HiF eingetragen wurde.

Lag zum Eintragungszeitpunkt keine gültige Uhrzeit im PBR vor, wird 00.00 ausgegeben.

Spalte EINR

eeenn = Einrichtung

Die Spalte EINR gibt den Einrichtungstyp (eee) und die Einrichtungsnummer (nn) an.

Spalte MELDUNGS/TYP

t

Die Spalte TYP dient zum Unterscheiden der Meldungstypen:

- -A Anlaufmeldung eines FDS
- -B Anlaufmeldung eines SAE, des PBR oder einer FUPEF-Einrichtung
- -C Meldungen über Funkfeldstörungen
- -D Diagnoseinformation
- -E Meldungen über Systemfehler
- F Meldungen über Fehler, die zur Außerbetriebnahme einer Einrichtung führten
- -G SAE-Sytemmeldungen
- K Protokollierung von O&M-Kommandos
- -L Beginn- bzw. Endemeldung einer Bedien-Session am PBT
- -O Überlast in der BS
- -P Prüfergebnismeldungen der FEP
- -R Anlaufmeldungen der BS
- -S SW-Fehlermeldungen für Hersteller
- -Z Trace-Information für Hersteller.

Spalte MELDUNGS/CODE

H'ffff

Die Nummern der Systemmeldungen sind in der Ausgabe hexadezimal angegeben.

Spalte ANZ.

11

Anzahl der gültigen Indizienbytes der Systemmeldung.

Spalte INDIZIEN

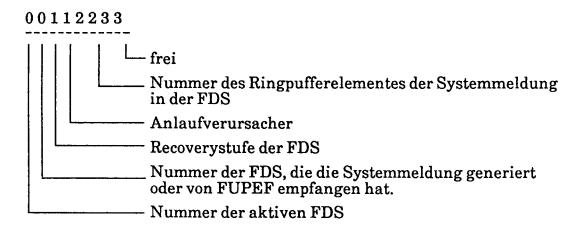
Als weitere Information werden je Systemmeldung bis zu 10 Bytes Indizien ausgegeben (Indizienbytes 0-9). Ausgegeben werden linksbündig nur diejenigen Indizienbytes, die für die Systemmeldung von Bedeutung sind. Die Indizienbytes rechts davon sind leer.

Byte i einer angegebenen Indizienbeschreibung entspricht den Hexadezimalstellen ii der Indizien am PBT.

Spalte ZUSATZINDIZIEN

Als weitere Information können je Systemmeldung bis zu 4 Bytes Zusatzindizen ausgegeben werden.

Bedeutung der Zusatzindizien:



Mögliche Anlaufverursacher:

Wert	Bedeutung
1	DKO-Fehlerbehandlung
В	Watchdog
C	HW-Reset ohne Watchdog
D	DKV-Kernanlauf
\mathbf{F}	DKV-Fehlerbehandlung

Mögliche Recoverystufen:

Wert	Bedeutung
1	Wiederanlauf der aktiven FDS
3	Anlauf der aktiven FDS mit Löschen der Aktivdatei
4	Anlauf der aktiven FDS mit Neuladen DB und Löschen der Aktivdatei
8	Anlauf der passiven FDS

6.2 Systemmeldungen von Einrichtungen

Im WHB sind nur jene Systemmeldungsnummern angegeben, die im direkten Zusammenhang mit dem Auftreten von RWZ-Anzeigen stehen.

Die Beschreibungen der Systemmeldungen enthalten nur die Aktionen, die der Betreiber durchzuführen hat oder Hinweise für den Betreiber. Die Fehlerursache und die Indizienbeschreibung sowie alle anderen Systemmeldungen sind im SHB enthalten.

Vorgehensweise bei der HiF-Auswertung:

- Suche jener Systemmeldungen, welche die ausgefallene Einrichtung betreffen,
- Bestimmen der durchzuführenden Maßnahmen.

6.2.1 Systemmeldungen von 0000 bis 1FFF

Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
0038	F	FDS-Entstörung (Kap. 4.2) (DMA-Probleme)
004D	F	bei PHE: PHE-Entstörung (Kap. 4.3.1) bei OSK: OSK-Entstörung (Kap. 4.5) bei SpK: SpK-Entstörung (Kap. 4.6) bei FME: FME-Entstörung (Kap. 4.14) bei PFG: PFG-Entstörung (Kap. 4.15) bei PBR: PBR-Entstörung (Kap. 4.1) (Schnittstellenfehler)
004F	F	FDS-Entstörung (Kap. 4.2) (Schnittstellenfehler)
0053	F	bei FDS, DKV und DKO: FDS-Entstörung (Kap. 4.2) bei PHE: PHE-Entstörung (Kap. 4.3.1) bei SAE: SAE-Entstörung (Kap. 4.4) bei OSK: OSK-Entstörung (Kap. 4.5) bei SpK: SpK-Entstörung (Kap. 4.6) bei FME: FME-Entstörung (Kap. 4.14) bei PFG: PFG-Entstörung (Kap. 4.15) (Schnittstellenfehler)
0068	F	bei FDS, DKV und DKO: FDS-Entstörung (Kap. 4.2) bei PHE: PHE-Entstörung (Kap. 4.3.1) bei SAE: SAE-Entstörung (Kap. 4.4) bei OSK: OSK-Entstörung (Kap. 4.5) bei SpK: SpK-Entstörung (Kap. 4.6) bei FME: FME-Entstörung (Kap. 4.14) bei PFG: PFG-Entsgtörung (Kap. 4.15) (Schnittstellenfehler)
0071	F	BS-Status auswerten (Kap. 3.3) und StVFuG entstören (Kap. 4.12)
0072	F	BS-Status auswerten (Kap. 3.3) und StVFMEG entstören (Kap. 4.13)
0073	E	Änderung des Batterie-Ladungszustandes der BS auf "nicht Notstrombetrieb"
0074	E	Änderung des Batterie-Ladungszustandes der BS auf "Notstrombetrieb" (siehe Kap. 4.20)
0075	F	BS-Status auswerten (Kap. 3.3) und StVZG entstören (Kap. 4.11)
0078	F	SAE-Tausch (Kap. 4.4)
0260	E	VTB erreicht (Rücknahme der RWZ-Anzeige 7 "VTB-Ausfall")

Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
0445	F	FDS-Entstörung (Kap. 4.2) (Schnittstellenfehler)
0496	E	Systemmeldungsverlust der BS ab diesem Zeitpunkt
04BD	E	RWZ-Anzeige 18 "Systemfehler" setzen, da die DB fehlerhaft geladen wurde (siehe Kap. 4.20)
04BE	E	RWZ-Anzeige 18 "Systemfehler" setzen, wegen einer Versionsunverträglichkeit der DB und des DKV-RPS (siehe Kap. 4.20)
04CC	E	RWZ-Anzeige 18 "Systemfehler" setzen, da keine gültigen Tarifdaten in der FDS vorhanden sind (siehe Kap. 4.20)
04D0	F	FDS-Entstörung (Kap. 4.2) (Schnittstellenfehler)
04D1	F	FDS-Entstörung (Kap. 4.2) (DMA-Probleme)
04D2	F	SW-Versionen der beiden FDS ungleich! Gültige SW-Version für beide FDS besorgen!
04F9	F	bei PBR: PBR-Entstörung (Kap. 4.1) bei PHE: PHE-Entstörung (Kap. 4.3.1) bei OSK: OSK-Entstörung (Kap. 4.5) bei SpK: SpK-Entstörung (Kap. 4.6) bei FME: FME-Entstörung (Kap. 4.14) bei PFG: PFG-Entstörung (Kap. 4.15) (Schnittstellenfehler)
04FA	F	FDS-Entstörung (Kap. 4.2) (Schnittstellenfehler)
0509	E	Beziehungswiederkehr zur MSC (Rücknahme der RWZ-Anzeige 16 "MSC-Kommunikation")
050B	E	Betreiber hat OSK nach USP konfiguriert, und der zweite OSK ist nicht verfügbar. Eventuell ist daher die BS nicht mehr vermittlungsfähig (Ansteuerung der RWZ-Anzeige 7 "VTB-Ausfall") (siehe Kap. 4.16)!
0512	E	VTB erreicht (Rücknahme der RWZ-Anzeige 7 "VTB-Ausfall")
0514	E	VTB erreicht (Rücknahme der RWZ-Anzeige 7 "VTB-Ausfall")
0521	F	Tausch des zugehörigen OSK-Relais (Kap. 4.10)
052D	E	Beziehungsverlust zur MSC (ZZK-Ausfall) (Kap. 4.18)
052E	E	VTB-Verlust wegen ZZK-Ausfall (siehe Kap. 4.16)
0530	E	VTB erreicht (Rücknahme der RWZ-Anzeige 7 "VTB-Ausfall")

Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
0531	E	VTB-Verlust wegen SpK-Ausfall (siehe Kap. 4.16)
0535	E	Wegen OSK-Ausfall ist keine OSK-Umschaltung mehr möglich. Eventuell ist daher die BS nicht mehr vermitt- lungsfähig (Ansteuerung der RWZ-Anzeige 7 "VTB-Ausfall") (siehe Kap. 4.16)!
0539	F	PHE-Zustände unplausibel (Kap. 4.3.6)
0553	F	FDS-Entstörung (Kap. 4.2) (Schnittstellenfehler)
0554	F	bei PBR: PBR-Entstörung (Kap. 4.1) bei PHE: PHE-Entstörung (Kap. 4.3.1) bei OSK: OSK-Entstörung (Kap. 4.5) bei SpK: SpK-Entstörung (Kap. 4.6) bei FME: FME-Entstörung (Kap. 4.14) bei PFG: PFG-Entstörung (Kap. 4.15) (Schnittstellenfehler)
0555	F	bei PBR: PBR-Entstörung (Kap. 4.1) bei PHE: PHE-Entstörung (Kap. 4.3.1) bei OSK: OSK-Entstörung (Kap. 4.5) bei SpK: SpK-Entstörung (Kap. 4.6) bei FME: FME-Entstörung (Kap. 4.14) bei PFG: PFG-Entstörung (Kap. 4.15) (Schnittstellenfehler)
0556	F	bei OSK: OSK-Entstörung (Kap. 4.5) bei SpK: SpK-Entstörung (Kap. 4.6) (Schnittstellenfehler)
0557	F	bei OSK: OSK-Entstörung (Kap. 4.5) bei SpK: SpK-Entstörung (Kap. 4.6) (Schnittstellenfehler)
0559	F	SAE-Entstörung (Kap. 4.4)
055B	F	Beziehungsverlust zur MSC (ZZK-Ausfall oder mehrfach keine Meldung von der MSC) (siehe Kap. 4.18)
055C	F	Beziehungsverlust zur MSC (ZZK-Ausfall oder mehrfach keine Meldung von der MSC) (siehe Kap. 4.18)
055D	E	Beziehungswiederkehr zur MSC (Rücknahme der RWZ-Anzeige 16 "MSC-Kommunikation")
055E	E	VTB-Verlust wegen Sperre der OgK-Sender (siehe Kap. 4.16)
055F	E	VTB erreicht (Rücknahme der RWZ-Anzeige 7 "VTB-Ausfall")

Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
0577	E	RWZ-Anzeige 18 "Systemfehler" setzen, da die DB fehlerhaft geladen wurde (siehe Kap. 4.20)
057C	E	RWZ-Anzeige 18 "Systemfehler" rücksetzen, da gültige Tarifdaten in der FDS vorhanden sind.
057D	Р	Ablauffehler bei der FEP, Neustart der Prüfung (siehe Kap. 5.3.2)
057F	Р	Ablauffehler bei der FEP, Neustart der Prüfung (siehe Kap. 5.3.2)
0580	P	Ablauffehler bei der FEP, Neustart der Prüfung (siehe Kap. 5.3.2)
0581	P	Ablauffehler bei der FEP, Neustart der Prüfung (siehe Kap. 5.3.2)
0582	P	Kontrolle des Einrichtungszustandes des Prüflings (siehe Kap. 5.3.2)
0585	P	Ablauffehler bei der FEP, Neustart der Prüfung (siehe Kap. 5.3.2)
0586	P	Ablauffehler bei der FEP, Neustart der Prüfung (siehe Kap. 5.3.2)
0587	P	Kontrolle des Einrichtungszustandes des Prüflings (siehe Kap. 5.3.2)
0589	P	Ablauffehler bei FEP, Neustart der Prüfung (siehe Kap. 5.3.2)
058B	P	Ablauffehler bei FEP, Neustart der Prüfung (siehe Kap. 5.3.2)
05A9	F	Großleistung: FKM-Tausch (Kap. 4.7) Kleinleistung: OSK-Tausch (Kap. 4.5.2)
05E0	P	neg. FEP-Einzelergebnis einer BS-Prüfung (siehe Kap. 5.3.2)
05E1	P	FEP-Ergebnis einer Dauerprüfung (siehe Kap. 5.3.2)
05E2	P	negatives FEP-Einzelergebnis einer Dauerprüfung (siehe Kap. 5.3.2)
05E3	P	negatives FEP-Ergebnis einer Einzelprüfung (siehe Kap. 5.3.2)
05E4	F	PFG-Tausch (Kap. 4.15)
05E5	F	bei FME: FME-Tausch (Kap. 4.14) bei OSK: Großleistung: FKM-Tausch (Kap. 4.7) Kleinleistung: OSK-Tausch (Kap. 4.5.2) bei SPK: Großleistung: FMK-Tausch (Kap. 4.7) Kleinleistung: SPK-Tausch (Kap. 4.6.2)

Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
0600	F	Keine gültigen Daten in der Datenbasis für den SpK bzw. OSK vorhanden; Korrektur der Datenbasis notwendig!
0625	F	Tausch des zugehörigen OSK-Relais (Kap. 4.10)
0635	P	Großleistung: FKM-Tausch (Kap. 4.7) Kleinleistung: SPK-Tausch (Kap. 4.6.2)
0636	E	VTB erreicht (Rücknahme der RWZ-Anzeige 7 "VTB-Ausfall")
063B	P	selbständiger Abbruch einer Dauerprüfung (siehe Kap. 5.3.2)
063C	E	RWZ-Anzeige 18 "Systemfehler" setzen, da die DB fehlerhaft geladen wurde (siehe Kap. 4.20)
063D	E	RWZ-Anzeige 18 "Systemfehler" setzen, da die DB fehlerhaft geladen wurde (siehe Kap. 4.20)
063E	E	RWZ-Anzeige 18 "Systemfehler" setzen, da die DB fehlerhaft geladen wurde (siehe Kap. 4.20)
063F	E	RWZ-Anzeige 18 "Systemfehler" setzen, da die DB fehlerhaft geladen wurde (siehe Kap. 4.20)
064B	E	RWZ-Anzeige 18 "Systemfehler" setzen, da die DB fehlerhaft geladen wurde (siehe Kap. 4.20)

6.2.2 Systemmeldungen von 2000 bis 3FFF

Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
2070	F	bei PHE: PHE-Entstörung (Kap. 4.3.1) bei OSK: OSK-Entstörung (Kap. 4.5) bei SpK: SpK-Entstörung (Kap. 4.6) bei FME: FME-Entstörung (Kap. 4.14) bei PFG: PFG-Entstörung (Kap. 4.15) (Schnittstellenfehler)
3000	F	Großleistung: FKM-Tausch (Kap. 4.7) Kleinleistung: OSK-Tausch (Kap. 4.5.2)
3003	F	Großleistung: FKM-Tausch (Kap. 4.7) Kleinleistung: OSK-Tausch (Kap. 4.5.2)
300C	F	Großleistung: SdE-Tausch (Kap. 4.8) Kleinleistung: OSK-Tausch (Kap. 4.5.2)
3064	F	Falsche Synthesizeranzahl in der Datenbasis für den OSK enthalten. Korrektur der Datenbasis notwendig!

6.2.3 Systemmeldungen von 4000 bis 5FFF

Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
4000	F	Großleistung: FKM-Tausch (Kap. 4.7) Kleinleistung: bei SPK: SPK-Tausch (Kap. 4.6.2) bei OSK: OSK-Tausch (Kap. 4.5.2)
4003	F	Großleistung: FKM-Tausch (Kap. 4.7) Kleinleistung: bei SPK: SPK-Tausch (Kap. 4.6.2) bei OSK: OSK-Tausch (Kap. 4.5.2)
400C	F	Großleistung: SdE-Tausch (Kap. 4.8) Kleinleistung: bei SPK: SPK-Tausch (Kap. 4.6.2) bei OSK: OSK-Tausch (Kap. 4.5.2)
408B	F	Ungültige Frequenz in der Datenbasis für den SpK bzw. OSK enthalten. Korrektur der Datenbasis notwendig!
5000	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5003	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
500F	F	Störung des 6,4 MHz-Taktes (Kap. 4.3.5)
5010	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5011	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5012	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5013	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5014	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5015	F	Ausfall der externen Führung (Kap. 4.3.3)
5017	F	Störung des Rahmentaktes (Kap. 4.3.5)
5067	E	PBF-Ausfall (Kap. 4.17)
5068	E	PBF wurde wieder empfangen (Rücknahme der RWZ-Anzeige 14 "Synchron-Fehler")
506B	F	Laufzeitmessung nicht möglich (Kap. 4.3.4)
5075	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5076	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5090	F	Ausfall der externen Führung (Kap. 4.3.3)
5092	\mathbf{E}	Ursache des PHE-Suchlaufes im HiF ablegen
5800	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5803	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
580F	F	Störung des 6,4 MHz-Taktes (Kap. 4.3.5)
5810	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5811	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)

Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
5812	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5813	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5814	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
586B	F	Laufzeitmessung nicht möglich (Kap. 4.3.4)
5875	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)
5876	F	PHE-Tausch (Kap. 4.3.1)

6.2.4 Systemmeldungen von 6000 bis 7FFF

Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
6000	F	PFG-Tausch (Kap. 4.15)
6003	F	PFG-Tausch (Kap. 4.15)
6095	F	PFG-Tausch (Kap. 4.15)
7000	F	FME-Tausch (Kap. 4.14)
7003	F	FME-Tausch (Kap. 4.14)

A42020-S128-A1-6-20 145

6.2.5 Systemmeldungen ab 8000

Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
8011	E	Setzen der RWZ-Anzeige 17 "BS-Ausfall"
8012	E	Setzen der RWZ-Anzeige 17 "BS-Ausfall"
8013	Е	PBR-Status auswerten, ob der 6,4-MHz-Takt vorhanden ist ja: es war ein BS-Anlauf zum Zeitpunkt Ansteuerung der Anzeige 2 "PHE-Alarm" nein: Tausch des FV im ZG 2 (Kap. 4.3.2)
8014	E	PBR-Status auswerten, ob der 6,4-MHz-Takt vorhanden ist ja: es war ein BS-Anlauf zum Zeitpunkt Ansteuerung der Anzeige 2 "PHE-Alarm" nein: Tausch des FV im ZG 2 (Kap. 4.3.2)
8015	E	PBR-Status auswerten, ob der Rahmentakt vorhanden ist ja: es war ein BS-Anlauf zum Zeitpunkt Ansteuerung der Anzeige 2 "PHE-Alarm" nein: Tausch des FV im ZG 2 (Kap. 4.3.2)
8106	E	PBR-Status auswerten, ob der Rhamentaktakt vorhanden ist ja: es war ein BS-Anlauf zum Ansteuerung der Anzeige 2 "PHE-Alarm" nein: Tausch des FV im ZG 2 (Kap. 4.3.2)
8026	E	Setzen der RWZ-Anzeige 17 "BS-Ausfall" wegen FDS-Daueranlauf
8027	E	Setzen der RWZ-Anzeige 17 "BS-Ausfall"

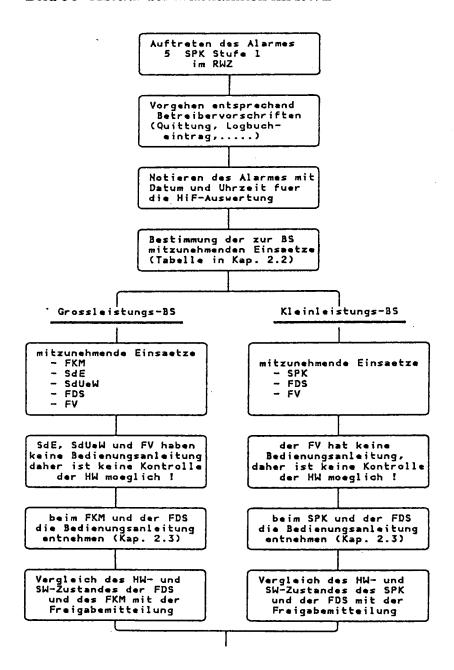
7 Beispiel eines Störfalles

Anhand einer SpK-Störung wird erklärt:

- Maßnahmen im RWZ,
- Maßnahmen zur Störungsbeseitigung in der BS.

7.1 Maßnahmen im RWZ

Bild 56 Ablauf der Maßnahmen im RWZ



A42020-S128-A1-6-20 147

Auszug aus Freigabemittlung (Beispiel)

Freigabegegenstand 1.

Kleinleistungs-BS Grossleistungs-BS FPSBE-A41-0101 FPS-Name: FPSBE-A40-0101 bestehend folgenden Rechnerprogrammsystemen (RPS): fuer Rechner DKV: REDKV-AB4-1001
fuer Rechner DKO: REDKO-AB4-0500
fuer Rechner OSK: REOSK-AA4-0302
fuer Rechner SPK: REOSK-AA4-0302
fuer Rechner PHE: REPHE-AA4-0401
fuer Rechner FME: REFME-AA4-0200
fuer Rechner PFG: REPFG-AA4-0100
fuer Rechner PBR: REPBR-A40-0000 (S4.V0)
fuer Rechner PBT: S3.V3
fuer Rechner SILT: LAPFZB.S07
fuer Rechner DIRC: QAPSN2.002 REDKV-AC4-1001 REDKO-AC4-0400 REOSK-AB4-0304 REOSK-AB4-0304 REPHE-AB4-0301 REFME-AB4-0200 REPFG-AB4-0200 REPBR-A40-0000 (S4.V0) \$3.V3 LAPFZB.S07

QAPSN2.002

HW- Aktualitaetenspeicher Netz C

Grossleistungs-BS

		EIN	SAETZE H	M-Y			
Bez	eichnung	Sachnumm	er	Zustand	auch gueltige HW-Staend		
Fun	kmessempfaenger	S42023-H	69-B103	01	B154		
FME	-Einsatz o.BG	S42023-H	105-C101	02	B101,B151		
Pru	effunkgeraet	S42023-H	70-8104	01	B156		
PFG	- Einsatz o. BG	S42023-H	104-C101	0.3	B101		
► Fun	kmodem (OSK)	S42023-H	131-D503	01	C503		
FKM	-Einsatz o. BG	S42023-H	103-D501	04	C501		
Fun	kdatensteuerung	S42023-H	72-B103	01	B156		
FDS	-Einsatz o.BG	S42023-H	107-D101	02	C101, B151		
Pha	senempfaenger	542023-H	75-B104	01	B156		
PHE	-Einsatz o. BG	S42023-H	106-C101	03	B101		
Sig	nalanpasseinheit	S42023-H	76-8102	04	A102		
SAE	-Einsatz o. BG	S42023-H	108-B101	04	A101		

Kleinleistungs-BS

	EINSAETZE HW-C							
	Bezeichnung Sachnummer Zustand auch gueltige							
-►	Funkmodem SPK-K	S42023-H 149-A101	01					
	SPK-Einsatz o. BG	S42023-H 151-A101	01					
	Funkmodem OSK-K	S42023-H 150-A101	01					
	OSK-Einsatz o. BG	S42023-H 152-A101	01					
	SEV OSK-C	S42023-H 906-A1	01					

Auszug aus der Bedienungsanleitung SpK für eine Großleistungs-Basistation

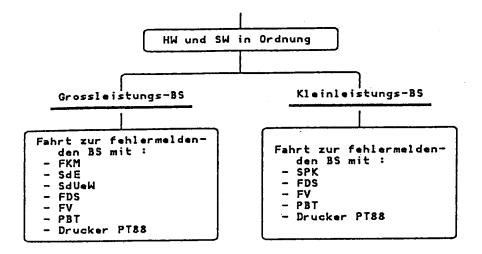
6 Funktionsstände Hardware/Software

Platz- Nr.	Kurz- bez:	Baugruppe	Sach-Nr.	1	. (letzter B ktionsstän	•		
Funkmo	odem SPK	(S42023-H131-					
2	AU	Audio-Teil	S42024-H381-					
4	СРU	CPU Software: P42648-	RPS-Name					
(5)	AUI	Audio-Interface	REOSK \$42024-H382-					
<u>(6)</u>	EM	Empfänger	\$42024-H169-					

Auszug aus der Bedienungsanleitung SpK für eine Kleinleistungs-Basisstation

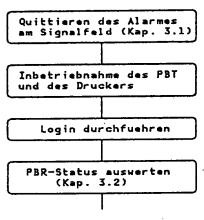
6 Funktionszustände: Hardware/Software

Platz- Nr.	Kurz- bez.	Baugruppe	Sach-Nr.	Sach-Nr. (letzter Block) mit Funktionsständen
Funkmodem SPK-K		S42023-H149-		
2	SE	Endstufe	S42024-H405-	
3	AU	Audio-Teil	542024-H381-	
⑤	CPU	CPU Software: P42648-	S42024-H378- P30-A1 RPS-Name REOSK	
6	AUI	Audio-Interface	S42024-H382-	
7	EM	Empfänger	S42024-H169-	



7.2 Ermitteln des defekten Einsatzes im BS

Bild 57 Ablauf der Maßnahmen zur Störungsbeseitigung in der BS



```
FUNKTI ONSAUSWAHL
                                BS: 02004 ( 002008-011)
                                                                ZEIT: 87.04.06/08:36
PBR-STATUS
                                                FDS1 BETRIEBSBEREIT
FDS2 BETRIEBSBEREIT
   6,4 MHZ TAKT
                     VORHANDEN
                                       JA
   RAHMENTAKT
                     VORHANDEN
                                                                                   NEIN
                                       JA
   FDS-KOMMANDOS
                     FREIGEGEBEN:
                                                FDS-KOMMUNIK. PRFG. AKTIV : JA
VERLORENE SYSTEMMELDUNGEN : 00000
GEPUFFERTE SYSTEMMELDUNGEN : 008
                                       JA
   BS-ALARMANF.
                     FREIGEGEBEN:
                                       JA
   PROTOKOLLIEREN BS-SYSTEMMELDUNGEN
   PROTOKOLLIEREN BS-SW-IDENTIFIKATION PROTOKOLLIEREN BS-STATUS
   PROTOKOLLIEREN BS-EINRICHTUNGSSTATUS
   PROTOKOLLIEREN BS-PARAMETER
   KONFIGURIEREN BS-EINRICHTUNGEN
                     BS-FUNKEINRICHTUNG (EN)
   PRUEFEN
   BITTE GEWAEHLTE ZIFFER EINGEBEN:
   *** AUFTRAG ANGENOMMEN ***
                                                                              RETURN
   LOGOFF /
                                            WIEDERH. / DRUCKEN/
```

```
aus dem PBR-Status zu
erkennen:
- 6,4 MHz und Rahmen-
takt vorhanden
- FDS1 betriebsbereit
- FDS-Kommandos frei-
gegeben
- BS-Alarmanf. frei-
gegeben

Protokollieren des
HiF (Kap. 6 ff)

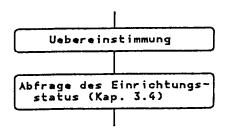
BS-Status abfragen
(Kap. 3.3)
```

```
BS-STATUS
                                BS: 02004 ( 002008-011) ZEIT: 87.04.06/08:40
PBR-STATUS
 6,4 MHZ TAKT VORHANDEN : JA
RAHMENTAKT VORHANDEN : JA
                                             FDS1 BETRIEBSBEREIT
                                                                                      JA
NEIN
                                             FDS2 BETRIEBSBEREIT
 FDS-KOMMANDOS FREIGEGEBEN :
                                             FDS-KOMMUNIK, PRFG. AKTIV
VERLORENE SYSTEMMELDUNGEN
GEPUFFERTE SYSTEMMELDUNGEN
                                      JA
                                                                                : 00000
 BS-ALARMANF. FREIGEGEBEN: JA
                                                                                       009
 ALARM-ANZEIGEN 0 ---> 19 :
                0 ! 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2 3 4 5 6 7 8 ! 19
 NUMMER:
 EIN / AUS
                   !
ZUSTANDS-AUSSAGEN:
WS-ZUSTAND
EINBUCHSPERRE
                                                BS-LEISTUNGSTYP
                                      NEIN
                                                                                : GROSS
                                                 PHASENFUEHRUNG
                                                                                : PBF01
                                       NEIN
  ANZAHL EINGEBUCHTE TLN :
ANZAHL DEFERTE SPR :
ANZAHL DEFERTE OSK :
ANZAHL DEFERTE FME :
                                                 DAUER-FEP AKTIV
BS-LOGIN AKTIV
                                      00002
                                                                                    nein
                                                                                :
                                     001
                                        000
                                                 BS-SYSTEMMELDUNGEN AN MSC: NEIN
                                        000
                                        / WIEDERH. / DRUCKEN/ HOME /
```

```
im BS-Status zu
erkennen:
- anstehender Alarm: 5
(SPK Stufe 1)
- Anzahl defekter SPK
= 01

Vergleich der im RWZ
. notierten Anzeigen mit
dem aktuellen BS-Status
```

A42020-S128-A1-6-20

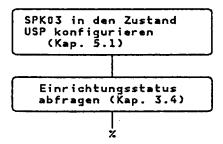


```
08-011) ZEIT: 87.04.06/08:43
AUFTRAGS-ZEIT: 87.04.06/08:43
BS-EINRI CHTUNGSSTATUS
                                    BS: 02004 ( 002008-011)
                           MSC
                                    SAE
                                                              PBR
                                                                       FDS
                                                                                PHE
                                                                                         PFG
                                                                       AKT_
                                                              AKT_
                           AKT_
                                    AKT
                                                                                AKT
                                                                                         AKT_
                                                                       INA_
                                    AKT_
                                                                                INA
FME01-10:
                 AKT_
                           AKT_ AKT_ ....
                                                              . . . .
                                                                       . . . .
                 AKT_
                                            AKT_
OSK01-06:
                                    INA_
                                                     INA*
                                                              AKT_
                           INA_
                                                                                                   GSP_
SPK01-10:
                           AKT_
                                    DEF_
                                             AKT*
                                                     GSP_
                                                              AKT_
                                                                       AKT_
                                                                                BEL_
                                                                                         AKT_
                 AKT_
                           ---_
   11-20:
                                             . . . .
                                                     . . . .
                                                              . . . .
                                                                       . . . .
                                                                                . . . .
                                                                                         . . . .
                                                                                                   . . . .
    21-30:
                           . . . .
                 . . . .
    31-40:
                 . . . .
                           . . . .
                                    . . . .
                                             . . . .
                                                     . . . .
                                                              . . . .
                                                                       . . . .
                                                                                . . . .
                                                                                         . . . .
                                                                                                   . . . .
    41-50:
                 . . . .
                           . . . .
                                    . . . .
                                             . . . .
                                                     . . . .
                                                                                . . . .
                                                                                         . . . .
                                                                                                   . . . .
    51-60:
                 . . . .
                                             . . . .
                                                     . . . .
                                                                                                   . . . .
    61-70:
                 . . . .
                           . . . .
                                    . . . .
                                             . . . .
                                                     . . . .
                                                              . . . .
                                                                       . . . .
                                                                                . . . .
                                                                                         . . . .
                                                                                                   . . . .
    71-80:
                 . . . .
                           . . . .
                                    . . . .
                                             . . . .
                                                     . . . .
                                                                       . . . .
                                                                                                   . . . .
    81-90:
                 . . . .
                           . . . .
                                    . . . .
                                             . . . .
                                                     . . . .
                                                              . . . .
                                                                                . . . .
                                                                                                   . . . .
    91-95:
                 . . . .
                           . . . .
                                           / WIEDERH.
                                                              / DRUCKEN/
                                                                                HOME
```

```
im Abbild der Einrich-
tungszustaende zu
erkennen :
- SPK03 = DEF
```

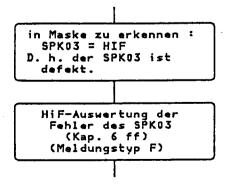
7.3 Entstören der defekten Einrichtung

Bild 58 Ablauf der Maßnahmen zur Entstörung





BS-EI NRI CH	ITUNGSST.	ATUS	BS:	02004	(0020	008-011 AUFTE	l) ZE RAGS-ZE	EIT: 87 EIT: 87	. 04. 06 . 04. 06	/08: 52 /0 <mark>8: 48</mark>
		MSC	SAE			PBR	FDS	PHE	PFG	
			• • • •				• • • •			
FME01-10:										
	• • • •	• • • •	• • • •		••••	••••		••••		• • • •
OSK01-06:	• • • •	• • • •	• • • •	• • • •	• • • •	• • • •				
SPK01-10:			HIF							
11-20:										
21-30:										
31-40:										
41-50:										
51-60:										
61-70:										
71-80:										
81-90:										
91-95:	• • • •	• • • •	• • • •	• • • •	• • • •					
,	,	,		/ WI	EDERH.	/ DRU	CKEN/	номе	, ,	

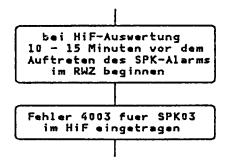


```
BS-SYSTEMMELDUNGEN BS: 02004 ( 002008-011) ZEIT: 87.04.06/08:55

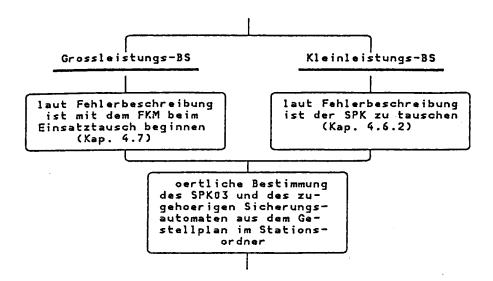
ANZAHL GEFUNDENE MELDUNGEN: 001

LFD DATUM ZEIT EINR. MELDUNGS- INDIZIEN ------> ZUSATZ-NR. MM. DD HH: MM TYP/CODE ANZ. INDIZIEN

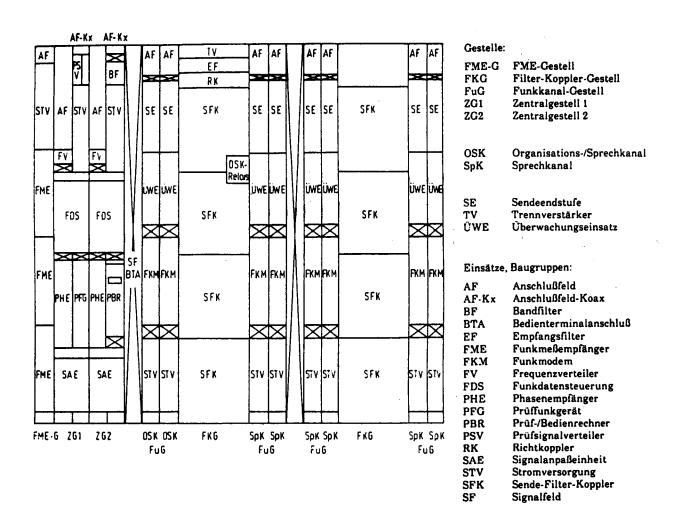
001 04.06 05:27 SPK03 F H"4003 05 H"03F7FFFFFF H"111C5000
```



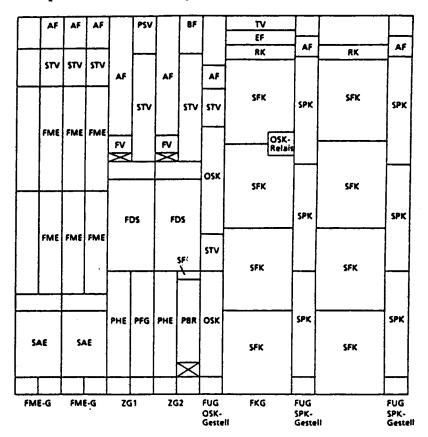
Systemmeldungs- nummer	Meldungs- typ	Hinweise oder durchzuführende Maßnahme
4003	F	Großleistung: FKM-Tausch (Kap 4.7) Kleinleistung: bei SPK: SPK-Tausch (Kap. 4.6.2) bei OSK: OSK-Tausch (Kap. 4.5.2)

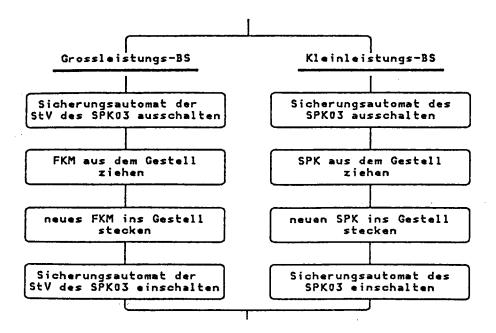


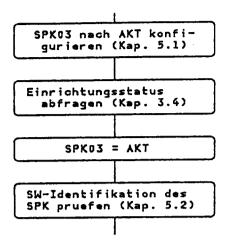
Beispiel eines Gestellplans für Großleistungs-BS



Beispiel eines Gestellplans für Kleinleistungs-BS







Großleistungs-BS

```
BS-SW-IDENTIFIKATION BS: 02004 ( 002008-011) ZEIT: 87.04.06/09:10

EINRICHTUNG : SPK03

SW_VERSION : REOSK-AA4-0302

AENDERUNGS-STAND DER ANLAGENLISTE

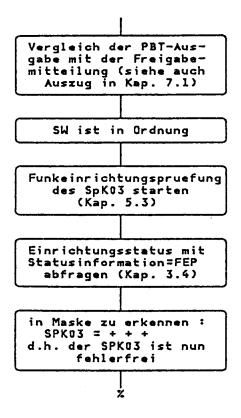
GENERATION : ---
PERMANENT : ---
TEMPORAER : ---

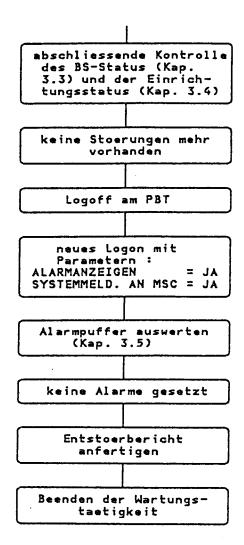
BS-DB-LADEMODUS : ---
```

A42020-S128-A1-6-20

Kleinleistungs-BS

```
BS: 02004 ( 002008-011)
                                                 ZEIT: 87.04.06/09:10
BS-SW-IDENTIFIKATION
               EINRI CHTUNG
                                        SPK03
                                  : REOSK-AA4-0302
               SW_VERSION
               AENDERUNGS-STAND
               DER ANLAGENLISTE
               GENERATION
                                    :
               PERMANENT
               TEMPORAER
               BS-DB-LADEMODUS
                                          / DRUCKEN/
                                WI EDERH.
                                                     HOME /
```





A42020-S128-A1-6-20

8 Abkürzungen und Begriffe

AKT Einrichtungszustand "aktiv".

Die Einrichtung ist betriebsbereit.

BEL Einrichtungszustand "belegt durch Anlauf".

Die Einrichtung befindet sich im Anlauf und ist daher vorüber-

gehend nicht betriebsbereit.

BHB Bedienerhandbuch (PBT)

BS Basisstation

Die BS ist ein Mehrrechnersystem auf der Basis von Mikroprozessoren. Sie besteht aus unterschiedlichen und zum Teil mehrfach

vorhandenen Einrichtungen.

Eine BS betreut eine Netz C-Funkzone funktechnisch und eine

ortsfeste Funkstelle.

BSSYMF BS-Systemmeldungs-File in der MSC

BTH Betreiberhandbuch

DB Datenbasis

In der Datenbasis sind Parameter, die für die Steuerung des Gesamt-

sytems BS notwendig sind, zusammengefaßt.

DEF Einrichtungszustand "defekt".

Die Einrichtung ist wegen unterschiedlicher Fehlerursachen nicht

betriebsbereit.

Bei einem BS-Anlauf wird versucht, die Einrichtung wieder in Be-

trieb zu nehmen.

DIRC Digital Interface for Radio Controler

Baugruppe der SAE, die für die Schnittstellenanpassung zwischen

FDS und ZZK sorgt.

DKO Datenkonzentrator

Der DKO ist der Schnittstellenrechner der FDS.

DKV Dateien- und Kanalverwaltung

Die DKV ist der zentrale Rechner der BS.

Sie verareitet Meldungen der angeschlossenen Einrichtungen und ist für die Realisierung der FDS-Leistungsmerkmale zuständig.

DMA Direct Memory Access

Einrichtung Rechnerbestückte Systemeinheit der BS (z.B.: DKO, DKV, SpK)

Einrichtungs-

typ

Funktionsorientierter Klassifizierungsbegriff für Einrichtungen der BS. Einrichtungen mit demselben Funktionsumfang werden einem Einrichtungstyp zugeordnet. Mit einem Einrichtungstyp wird entweder nur eine Einrichtung beschrieben (PFG) oder es werden mehrere gleichartige Einrichtungen zusammengefaßt (SpK).

Einsatz HW-Austauch-Einheit innerhalb einer Einrichtung der BS, die zur

Beseitigung von HW-Störungen im Rahmen der Wartungsarbeit zunächst lokalisiert werden muß. Es gibt Einrichtungen, die aus einem Einsatz bestehen (PHE) und solche, die aus verschiedenen Einsatztypen bestehen (OSK in der Großleistungs-BS: FKM, SdE,

SdUeW).

EZR Baugruppe der SAE, die den Spannungswandler enthält

FDS Funkdatensteuerung

Die FDS besteht aus DKW und DKo, sie ist das zentrale Rechner-

system innerhalb einer BS.

FEP Funkeinrichtungsprüfung

Prüfung der HF- und NF-Signalwege einer Funkeinrichtung (OSK,

SpK und FME) mit Hilfe des PFG.

FuG Funkgestell

Ein FuG enthält ein Funkkanalmodem, eine SdE, einen SdUeW und eine Stromversorgung eines OSK bzw. SpK bei der Großleistungs-BS. Bei der Kleinleistungs-BS sind in einem FuG entweder zwei OSK und die zugehörigen Stromversorgungen oder bis zu vier SpK

enthalten.

FKM Funkkanalmodem

Funkanalmodem ist der Rechnereinsatz der OSK und der SpK in der

Großleistungs-BS.

FME Funkmeßempfänger

Der FME leitet die Umschaltung von Verbindungen aus Nachbarfunkbereichen aufgrund der Empfangsgüte bzw. der Entfernungs-

kriterien ein.

Der FME kann die Empfangskriterien der Funkteilnehmer auch zur

MSC weitergeben.

A42020-S128-A1-6-20 161

Funkgarnitur Eine Funkgarnitur ist eine Einrichtung, die Daten am Funkweg

sendet und empfängt.

Als Funkgarnitur werden die OSK, die SpK und die FME bezeichnet.

FUPEF Als FUPEF werden die an die FDS angeschlossenen Rechner der BS

bezeichnet, die eine Schnittstelle zum Funk haben. Dies sind OSK,

SpK, PHE, FME und PFG.

FV Frequenzverteiler

GSP Einrichtungszustand "verbindungsbelegt".

Es wird gerade ein Gespräch über diese Einrichtung geführt.

HiF History File

Das HiF ist ein Puffer zum Speichern von Störungs- und Anlaufer-

eignissen einer BS.

HW Hardware

INA Einrichtungszustand "inaktiv".

Die Einrichtung ist Ersatz für eine andere Einrichtung und kann die

Funktion der anderen Einrichtung übernehmen.

Im Zustand INA (passiv) kann die Einrichtung andere Aufgaben er-

füllen als im Zustand AKT (aktiv).

MSC Überleiteinrichtung (mobile switching center)

Die MSC stellt die Verbindung zwischen Selbstwählfernsprechdienst

(SWFD) und Netz C an der Zentralvermittlungsstelle dar.

NEB Einrichtungszustand "nicht erreichbar".

Die Einrichtung hat keine Verbindung zur übergeordneten Einrich-

tung; z.B. hat die BS keine Datenverbindung zur MSC.

OSK Organisations-Sprechkanal

Ein OSK kann sowohl als Organisationskanal als auch als Sprech-

kanal arbeiten. Die Betriebsart (OSK(OgK) oder OSK(SpK)) erkennt

der OSK durch die Stellung des OSK-Relais.

OSK(OgK) Organisations-Sprechkanal im Organisationskanal-Betrieb

Der OSK(OgK) führt das Ein-, Aus- und Umbuchen von Funkteilnehmern und den Verbindungsaufbau mit diesen durch. Außerdem führt der OSK(OgK) eine Anwesenheitskontrolle der Funkteilneh-

mer durch.

OSK(SpK) Organisations-Sprechkanal im Sprechkanal-Betrieb

Der OSK(SpK) erfüllt die gleichen Aufgaben wie die anderen SpK; nur kann der OSK(SpK) bei einer OSK-Umschaltung auch als

OSK(OgK) anlaufen.

PBF Phasenbezugs-BS

PBR Prüf- und Bedienrechner

Der PBR realisiert die Schnittstelle zum RWZ und mit Hilfe des PBT

die Schnittstelle zwischen Bediener und BS.

PBT Prüf- und Bedienterminal

Das portable PBT ermöglicht dem Bediener über die Bedienkomman-

dos eine maskenunterstützte Datenein- und -ausgabe.

PFG Prüffunkgerät

Das PFG dient zum Prüfen der Funkgarnituren (OSK, SpK und

FME) in der verkehrsarmen Zeit bzw. nach dem Austausch defekter

Einrichtungen.

PHE Phasenempfänger

Der PHE sorgt für die Netzsynchronität und liefert in der BS den 6,4-

MHz-Takt und den Rahmentakt.

PLA Einrichtungszustand "geplant".

Die Einrichtung ist HW-mäßig geplant, d.h. in der Datenbasis aufge-

führt, jedoch nicht installiert.

PROM Programable Read Only Memory

Nur-Lese-Speicherbaustein

RAM Random Access Memory

Schreib-Lese-Speicherbaustein

RPS Rechner-Programm-System

Ein RPS ist ein ablauffähiges SW-Paket, in dem alle Funktionen

eines Einrichtungstyps realisiert sind.

RWZ Regionales Wartungszentrum

Das RWZ ist ein regionales Wartungszentrum des Betreibers zur

Störungsüberwachung aller angeschlossenen BS.

A42020-S128-A1-6-20 163

SAE Signalanpaßeinrichtung

Die SAE dient zur Datenübertragung zwischen BS und MSC über

einen ZZK.

SCC Sprechkreisprüfung

SdE Sendeendstufe

SdUeW Sendeüberwachungseinsatz

SF Signalfeld in der BS (am ZG 2)

SHB Systemmeldungshandbuch

SILT Signaling Link Temrinal

Baugruppe der SAE, die für die Sicherung der Datenübertragung

sorgt.

SIT Signaling Link Transceiver

Baugruppe der SAE, die die Schnittstelle zum analogen ZZK bildet.

SpK Sprechkanal

Der SpK hat die Aufgabe für die Abwicklung kommender und gehender Verbindungen zu sorgen und Gesprächsumschaltungen anzufor-

dern.

StV Stromversorgungseinsatz

StVFuG StV eines Funkgestells (OSK oder SpK)

Bei der Kleinleistungs- BS ist die StV eines SPK im SPK-Einsatz.

StVFMEG StV eines FME-Gestells

StVZG StV eines Zentralgestells

SW Software

USP Einrichtungszustand "unterhaltungsbedingte Sperre".

Die Einrichtung ist wegen Wartungsarbeiten vorübergehend nicht

betriebsbereit.

VT Vermittlungstechnik

Die VT ist ein SW-Paket, das in der BS auf verschiedene Rechner

aufgeteilt ist.

Sie führt Verbindungsaufbau, -abbau, -überwachung usw. zwischen

MSC, BS und Funkteilnehmer durch.

VTB vermittlungstechnische Bereitschaft

ZG Zentralgestell

Das ZG 1 enthält eine FDS, einen PHE, einen FV, eine SAE, das PFG und eine StV, das ZG 2 enthält statt des PFG den PBR und das SF, sonst die gleichen Einsätze wie das ZG 1 bei einer Großleistungs-BS. Bei einer Kleinleistungs-BS könnend die SAE in dem FME-Gestell

untergebracht sein.

ZZK Zentraler Zeichengabekanal

ZZK-Strecke Datenübertragungsstrecke zwischen SAE und MSC.

A42020-S128-A1-6-20 165-

.